V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

4. Jahrgang 1952/53 10.9.1952 Heft 1

Die Jahreshauptversammlung 1952 des Verbandes fand wie vorgesehen in der Zeit vom 28. bis 31. August 1952 statt. Über die Beschlüsse und Ergebnisse wird in den nächsten Heften der Verbandsnachrichten noch ausführlich berichtet werden. Es ist der Verbandsleitung jedoch ein besonderes Bedürfnis, den Mitgliedern der Sektion Ausseerland des Landesvereins für Höhlenkunde in Steiermark für die ausgezeichnete Vorbereitung der Tagung zu danken. Der Dank aller Teilnehmer gilt auch der Gemeinde Altaussee, die für die Beistellung guter Quartiere gesorgt und dem Besitzer des Hotel Kitzer, der ein eigenes "Höhlenforschermenu" verabreichte und die Lokalitäten für die Versammlungen und Veranstaltungen zur Verfügung stellte.
All dies hat beigetragen, die Tagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher wieder zu einem besonderen Erfolg zu gestalten.

Die bei der Tagung besuchten Höhlen.

Im Rahmen der Exkursionen anläßlich der Tagung 1952 wurden besucht:

L i a g e r n in der Seewiesen, Altaussee. Seehöhe: 812 m.
Zeitweilig aktive Kluftfugen-Wasserhöhle. Dachsteinkalk.
Höhendifferenz in der Höhle: 24 m. Gesamtlänge: 172 m.
Vermessung: Gaisberger, Hopfer, Hütter, Schauberger, 29.12.1935, 22.3.1936.

N a g l s t e g h ö h l e im Rettenbachtal, Gemeinde Altaussee.
Zeitweilig aktive Wasserhöhle. Dachsteinkalk.
Seehöhe: ca. 840 m. Höhendifferenz in der Höhle: 107 m.
Gesamtlänge: 293 m.
Vermessung: Gaisberger, Pfandl, Schauberger 1940.

B ä r e n h ö h l e i m S c h o b e r w i e s l o s e r.
Trisselberg, Totes Gebirge. Plassenkalk.
Seehöhe: 1715 m. Gesamtlänge: 240 m.
Vermessung: Schauberger 1948.

L o s e r h ö h l e (Großes Loserloch) im Loser.

S c h w a r z m o o s k o g e l - E i s h ö h l e.

Ferner brachte eine Höhlenerkundungsfahrt im Gebiet des Vorderen Schwarzmooskogels (Totes Gebirge) reichste Ergebnisse. Eine Reihe von Höhleneinstiegen wurde informativ befahren.
Ausführlichere Berichte über die Begehungen werden an anderer Stelle noch vorgelegt werden.

Lichtbildervortrag bei der Tagung.

Anläßlich der Tagung des Verbandes veranstaltete die Sektion Ausseerland einen Farblichtbildervortrag von Fred W a c h über das Thema "Durch Berg und Tal im Ausseerland", der alle Teilnehmer in ausgezeichneter Weise mit dem Vielfalt der Landschaft um Aussee vertraut machte. Außer den Teilnehmern hatten sich zu dem allgemein zugänglichen Vortrag rund 100 Personen eingefunden, die von den dargebotenen kaum überbietbaren Lichtbildern begeistert waren. Der Vortrag fand am 30. August abends im Saal des Hotel Kitzer statt.

LANDESVEREIN
NIEDERÖSTERR.
HÖHLENFORSCHER

Die höhlenkundlichen Vereine Österreichs.

VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER.
Postanschrift: Wien, III., Neulinggasse 39, Stiege I, Souterrain
Sprechstunden: jeden Donnerstag von 19 bis 21 Uhr.

LANDESVEREIN NIEDERÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER:
Postanschrift: Wien III., Neulinggasse 39, Stiege I, Souterrain
Arbeitsabende: jeden Donnerstag von 19 bis 21 Uhr im Vereinsheim (einmal monatlich als wissenschaftliche Fachsitzung), fallweise auch Samstag nachmittags.
Monatsversammlung: jeden 1. Samstag im Monat, 15.30 h, Heim.

LANDESVEREIN FÜR HÖHLENKUNDE IN OBERÖSTERREICH:
Postanschrift: Schriftführer F. Chlupac, Linz, Hopfengasse 17.
Monatsversammlung: jeden 1. Donnerstag im Monat, 20 Uhr im Gasthof zur Stadt Bozen, Linz, Graben.

SEKTION EBENSEE DES LANDESVEREINS FÜR HÖHLENKUNDE IN OBERÖSTERREICH
Postanschrift: Ebensee, Gmundnerstraße 6
Zusammenkünfte: Bei Redaktionsschluß nicht bekannt.

SEKTION HALLSTATT DES LANDESVEREINS FÜR HÖHLENKUNDE IN OBERÖSTERR.
Postanschrift: Dipl.Ing.O.Schauberger, Hallstatt, Salzberg 9
Monatsversammlung: jeden 1. Donnerstag im Monat, 20 Uhr, Hallstatt, Strandkaffee Karl Pilz
Ständige Auskunftsstelle: Strandkaffee Karl Pilz, Hallstatt.

SEKTION SIERNING DES LANDESVEREINS FÜR HÖHLENKUNDE IN OBERÖSTERR.
Postanschrift: Siehe Landesverein in Linz.
Zusammenkünfte: Bei Redaktionsschluß nicht bekannt.

LANDESVEREIN FÜR HÖHLENKUNDE IN SALZBURG
Postanschrift: Salzburg-Maxglan, Stieglstraße 3 (Gustav Abel)
Monatsversammlung: jeden 1. Mittwoch im Monat, 20 Uhr im Gasthof Sternbräu, Salzburg, Griesgasse, Klubzimmer.

SEKTION ABTENAU DES LANDESVEREINS FÜR HÖHLENKUNDE IN SALZBURG
Postanschrift: Fritz Pamminger, Abtenau 46
Zusammenkünfte: Bei Redaktionsschluß nicht bekannt.

LANDESVEREIN FÜR HÖHLENKUNDE IN STEIERMARK
Postanschrift: Graz, Lagergasse 26 (Johann Gangl)
Zusammenkünfte: jeden Freitag ab 20.oo h im Vereinsheim, Graz, Brandhofgasse 18, Keller.

SEKTION AUSSERLAND DES LANDESVEREINS FÜR HÖHLENKUNDE IN STEIERMARK
Postanschrift: Johann Gaisberger, Altaussee, Fischerndorf Nr. 20.
Monatsversammlung: jeden 1. Samstag im Monat, 20 Uhr, Altaussee, Hotel Kitzer (Berndl).

SEKTION KAPFENBERG DES LANDESVEREINS FÜR HÖHLENKUNDE IN STEIERMARK
Postanschrift: Konrad Wacke, Kapfenberg, Grazerstraße 41
Zusammenkunft: jeden 1. Sonntag im Monat, 9 Uhr vormittags in der Rettenwandhöhle, Vorraum.

SEKTION LEOBEN DES LANDESVEREINS FÜR HÖHLENKUNDE IN STEIERMARK
Postanschrift: Alois Kamper, Trofaiach, Gasthaus Schmiderl.
Gründung in Vorbereitung. Gründungsversammlung findet erst statt.

SEKTION WEIZ DES LANDESVEREINS FÜR HÖHLENKUNDE IN STEIERMARK
Postanschrift: Siehe Landesverein Graz.
Zur Zeit in Umstellung begriffen.

LANDESVEREIN FÜR HÖHLENKUNDE IN TIROL.
Postanschrift: Innsbruck, Schubertstraße 15 /I (Ing. Engelbrecht)
Zusammenkünfte: Jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.oo Uhr, Hotel Grüner Adler, Innsbruck, Herzog-Friedrich-Str. 6

AUSRÜSTUNG

Karbidlampen.

Der Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher hat bei der Firma Bleckmann & Co. ein Angebot für Karbidlampen eingeholt. Zur Zeit gelten folgende Preise:
Azethylen-Grubenlampe aus Eisen, zinnhältig verbleit, ohne Reflektor. . . . . S 120.--
Reflektor aus Aluminiumblech poliert . . . . . S 10.--
Zu den Karbidlampen sind auch Ersatzteile zu beziehen, und zwar Brennerrohr (17.70), Wasserverschlußschraube (7.20), Schraubverschluß des Wasserbehälters (5.20), Tragbügel aus Temperguß (11.-) Zwischengehänge (5.50), Reguliersspindel komplett (17.70), Befestigungshaken (4.10), Reflektorhalter (-.70), Filzhalteblech (-.80), Filzplättchen (-.90), Gummiring (-.80).
Die Verbandsleitung ersucht, einen eventuellen Bedarf an Karbidlampen umgehend bekanntzugeben, da eine S a m m e l b e s t e l l u n g bei Vorliegen ausreichender Einzelbestellungen beabsichtigt ist (Preisermäßigungen).

Brenner, Brennerkitt, Bürstchen und Brennerzangen:

Bestellungen durch die einzelnen Mitgliedsvereine können an Herrn Dipl.Ing. Karl Gruber, Leoben, Schillerstraße 13 (Generalvertreter der Fa. Bleckmann & Co.) gerichtet werden.

AUS DEN VEREINEN

Zwei Vorträge in München.

Auf Einladung des Regierungsrates Dr. S. T r e i b s vom Bayrischen Geologischen Landesamt hielt Gustave A b e l im Sitzungssaal des Bayrischen Wirtschaftsministeriums am 5. März 1952 einen Vortrag mit dem Thema "Höhlen und Höhlenforschung im Landes Salzburg". Das zahlreiche Publikum, unter dem sich viele prominente Wissenschaftler befanden, war an der Vielfalt der wissenschaftlichen Sparten der Höhlenforschung äußerst interessiert. Die anschließende Diskussion zeigte außerordentliches Interesse für Höhlenkunde. Es wurde auch erwogen, in München eine Sektion für Höhlenforschung zu gründen, zumal sich auchin Bayern einige Mitglieder des ehemaligen Brünner Vereins befinden.
Ein zweiter Vortrag von Gustave A b e l fand am folgenden Tage in der Naturwissenschaftlichen Sektion des DAV statt, und zwar mit dem Thema "Der Untersberg mit seinen Höhlen und Sagen". Auch dieser Vortrag fand begeisterte Aufnahme.
Landesverein für Höhlenkunde in Salzbg.

Traditionelle Dachsteinhöhlenfahrt.

Am 24./25. Mai 1952 veranstaltete der Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg wie alljährlich eine Fahrt durch das Salzkammergut mit dem Ziele bei den Dachsteinhöhlen. Das Programm umfaßte eine Sonderführung durch die Eisriesenhöhle, eine Führung durch die Dachstein-Rieseneishöhle, die Besichtigung des Hallstätter Museums, sowie ein geselliges Beisammensein im Strandkaffee Filz in Hallstatt, dem Vereinslokal der Hallstätter Höhlenforscher.
Landesverein für Höhlenkunde in Salzbg.

B e l g i e n.

Der erste belgische Kongreß für Speläologie fand am 27. Juli 1952 in Namur statt. Das Kongreßsekretariat wurde von P. Dom F.Anciaux de Faveaux geleitet. Das Programm umfaßte folgende Vorträge: "Forderungen der Höhlenforscher hinsichtlich des Höhlenschutzes", J. Fraipont ("Chrrhours de la Wallonie"). - "Entdeckungen in der Höhle von Font d'Arcole bei Hastiere-Laveaux" (F. Vandersleyen ("Les Dombries", Brüssel). - "Welche Möglichkeiten für eine erfolgreiche Forschungstätigkeit bestehen in Belgien ?", Dom F. Anciaux (Societe Speleologique de Belgique). - "Zur Hydrologie der Grotte du Belvedere bei Dinant", A. Delpaire (Societe de Recherches et d'exploitations souterraines de Dinant). - In einer zweiten Sitzung wurden Lichtbildbänder und Filme gezeigt, u.a. ein Dokumentarstreifen über das Karstphänomen, einer über die Höhlen Belgiens, über Padirac, Lascaux und über Eishöhlen. Das wichtigste Ereignis des Kongresses war aber zweifellos die Abhaltung der konstituierenden Generalversammlung eines Dachverbandes, der "Federation speleologique de Belgique".

I t a l i e n.

Dem Verbande ist eine Mitteilung der Italienischen Speläologischen Gesellschaft und der Redaktion Rassegna Speleologica Italiana zugegangen, betreffend "la compilazione di 'SPELEOLOGIA ITALICA'. Es handelt sich um die Abfassung einer großen "Höhlenkunde Italiens", die nun in Angriff genommen werden soll, und deren Richtlinien im einzelnen festgelegt sind. Folgende Teile sind in Angriff genommen:

1. Bibliographie der Höhlen Italiens.
2. Höhlenkataster Italiens.
3. Verzeichnis der Höhlen mit untersuchter Fauna und Flora.
4. Katalog der Höhlentiere- und Pflanzen mit Fundorangaben.

Die Angabe der Normen für die Zusammenarbeit an dieser großen Aufgabe erfolgt sehr ausführlich. Es entsteht jedoch der Eindruck, daß die Anlage so großzügig und ins Detail gehend ist, daß die Ausarbeitung gewaltigen Umfang erreichen und einen Großteil der Kräfte der italienischen Höhlenforschung für längere Zeit binden wird. Die praktische Durchführung der geplanten arbeit ung die dabei gemachten Erfahrungen bleiben abzuwarten.

S c h w e i z.

Ab August 1952 erscheint das Nachrichtenblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Höhlenforschung, der "Stalactite", im Druck. Die "Societe Speleologique de Suisse" hat in den letzten Jahren einen bedeutenden Aufschwung zu verzeichnen. Zahlreiche Sektionen im französischen, deutschsprachigen und italienischen Teil der Schweiz sind in den letzten Jahren neu gebildet worden.

D e u t s c h e D e m o k r a t i s c h e R e p u b l i k.

Die Höhlenforscher im Harz haben sich in der Arbeitsgemeinschaft Höhlenforschung des "Kulturbundes zur demokratischen Erneuerung Deutschlands, Sektion Natur- und Heimatfreunde, Ortsgruppe Nordhausen am Harz" zusammengeschlossen. Leiter der Arbeitsgemeinschaft ist Friedrich Schuster. Da bei den Bombenangriffen in den letzten Kriegsjahren sämtliche Unterlagen über Höhlen des Harzes sowie alle Ausrüstung vernichtet wurden, erfordert der Wiederaufbau der Höhlenforschung große Mittel und reichen Arbeitsaufwand.

G r a s l h ö h l e.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher erhielt eine Einladung zu einer schlichten Feier am 5. Juli 1952. Darin teilt der Pächter der Höhle, Herr Hermann Hofer, Dürntal 4, Post Weiz, Steiermark, mit: "Zwei Jahre unermüdlicher Arbeit, tatkräftig gefördert durch die Steiermärkische Landesregierung, die Direktion und den Betriebsrat der "ELIN" A.G., durch die Pichlerwerke und den Touristenverkehr "Die Naturfreunde" in Weiz geben mir die freudige Genugtuung, Sie nun zur Feier der Vollendung der Beleuchtungsanlage in der Grasl-Tropfsteinhöhle höflichst einladen zu dürfen."Das Unternehmen ist dem Verbande beigetreten.

D a c h s t e i n h ö h l e n p a r k.

Der Besuch der Dachsteinhöhlen ist nun nach der Erschließung durch die Dachsteinbahn überaus stark und sprunghaft gestiegen. Bis Ende Juli wurden etwa 45.000 Besucher gezählt. In der Rieseneishöhle sind fast stets mehrere Führungen unterwegs, so daß die Scheinwerfer praktisch fast alle zugleich und nahezu ununterbrochen in Verwendung sind. Die Hochspannungs-Zuleitung nach Obertraun wurde im Juli und August verstärkt. Einige infolge des gestiegenen Strombedarfs in Obertraun erforderliche Umschaltungen hatten mehrmals kurzfristige Stromabschaltungen während der Reisezeit zur Folge, die jedoch den Betrieb nicht empfindlich störten.

A l l a n d e r T r o p f s t e i n h ö h l e.

Die Höhle ist in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 7 bis 19 Uhr geöffnet. An Wochentagen außer Samstag finden Führungen nur bei vorheriger Anmeldung bei einer Mindest-Besucherzahl von 15 Personen statt. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene S 2.--, für Schulkinder und deren Begleitpersonen S 1.--.

E i s r i e s e n w e l t.

Die Eisriesenwelt-Gesellschaft hat als vorläufige Teilabrechnung des Höhlenforschungsgroschens für 1952 dem Verbande am 30. August 1952 den Betrag von S 900. - übermittelt. Die Gesamtbesucherzahl dürfte auch heuer wieder knapp unter 10.000 bleiben. Bezüglich einer Erleichterung des Zuganges sind Verhandlungen aller beteiligten Stellen im Gange.

E i s k o g e l h ö h l e.

Der Führungsbetrieb in der Höhle ist praktisch eingestellt. Der provisorische Höhlenführer J. Forcher jun. hat infolge der geringen Frequenz der von der Familie Forcher bewirtschafteten Söldenhütte bei Werfenweng anderweitig Beschäftigung angenommen. Der Zugang ist durch die starke Einschränkung des Postautobusverkehres von Bischofshofen über Pfarrwerfen nach Werfenweng sehr erschwert. Für allfällige Besucher dieser im Naturzustande belassenen Höhle empfiehlt sich vorherige Rückfrage beim Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg, Salzburg-Maxglan, Stieglstr. Nr. 3.

WISSENSCHAFTLICHE NACHRICHTEN

Ein privates Laboratorium zur Untersuchung eingesandter Bodenproben mittels der Phosphatmethode wurde von Dr. Walter Lorch (14 b) Schwalldorf, Kreis Tübingen, Hauptstraße 200, eingerichtet. Instituten wie auch einzelnen Persönlichkeiten der Vor- und Frühgeschichte, der Alluvialgeologie, Landschaftsgeschichte und Heimatkunde bietet sich damit die Möglichkeit, Bodenproben aus gesicherten oder vermuteten Fundstellen zur Untersuchung einzusenden.

Im Fachnormenausschuß "Wasserwesen" hat sich eine Arbeitsgruppe Hydrologie gebildet, der einen Neuentwurf des Normblattes DIN 4049 "Fachausdrücke der Gewässerkunde" zu behandeln hatte. Auf der 2. Sitzung vom 4. bis 7. September 1951 in Wiesbaden wurden Begriffsbestimmungen, Maßeinheiten und Zeichen von Begriffen des "Unterirdischen Wassers" für eine Neuausgabe des Normblattes festgelegt. Der Verband österreichischer Höhlenforscher wird sich bemühen, mit der Arbeitsgruppe Hydrologie in Verbindung zu treten und wird mit den Beschlüssen dieser Arbeitsgruppe auch die österreichischen Speläologen in geeigneter Weise vertraut machen.

Eine ausführliche Darstellung der Chlorierung 1952 des Lurbaches bei Semriach und der erzielten Ergebnisse wird in den Veröffentlichungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark erscheinen. Die Ergebnisse der Tauplitz-Schacht-Expedition 1951 werden in einem Bericht in einer der nächsten Nummern der "Höhle" zusammengefaßt werden.

PERSONALIA

BRUNO ZAUNMÜLLER

Im Frühsommer dieses Jahres verlor der Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich infolge eines Unfalles wieder eines seiner treuen Mitglieder. Zaunmüller, der beruflich häufig in Wien weilte, war auch treuer Besucher der Veranstaltungen des Wiener Höhlenvereines und bestrebt, die Höhlenkunde in jeder Weise zu fördern. Ehre seinem Andenken !

BEATRICE BERG

Noch ist der tragische Tod von Administrationsrat des Bundesdenkmalamtes Dr. Ludwig Berg in frischer Erinnerung. Nun erreicht uns die Nachricht, daß ihm seine Gattin Beatrice, geb. Rotter, am 7. August gefolgt ist. Die Aufregungen und Schicksalsschläge des anbrechenden Jahres warfen sie aufs Krankenlager. Monatelanges, schweres Leiden hatte sie zu ertragen. Wenngleich nicht Mitglied unseres Verbandes, verbanden doch auch sie zahlreiche Fäden mit der Höhlenforschung und den Höhlenforschern, Fäden, die vielfach noch in die Zeit des Speläologischen Institutes unter Univ.Prof. Dr. Georg Kyrle zurückreichen. Mit tiefster Erschütterung drückt der Verband österreichischer Höhlenforscher den Angehörigen seine aufrichtigste Anteilnahme aus.

BUNDESHÖHLENKOMMISSION

Die diesjährige ordentliche Vollversammlung der Bundeshöhlenkommission findet in der Zeit vom 17. bis 19. Oktober 1952 in Obertraun statt. Wie wir durch Herrn Dr. Erwin Angermayer erfahren, wird anschließend eine Höhlenführerprüfung abgehalten.

Folgende Periodica sind in der Verbandsbibliothek mit Stand vom 1. September 1952 enthalten:

e verschiedene Einzelhefte erhalten
E Erscheinen der Zeitschrift bereits eingestellt
k (seit 1945) komplett vorhanden
l Wird im Austauschwege laufend erworben
t (seit 1945) nur teilweise vorhanden

Österreich:		
Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt (Wien)	t	l
Natur und Land (Österr. Naturschutzbund, Wien)	t	l
Unsere Heimat (Verein für Landeskunde N.Ö.) Wien	t	l
Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft (Wien)	t	l
Deutschland:		
Mitteilungen der D.Ges.f.Karstforschung (Nürnberg)	k	E
Geologische Blätter für Nordostbayern (Erlangen)	k	l
Geologica Bavarica (München)	k	l
Jahrbuch d.Ver.z.Schutze d.Alpenpfl.u.Tiere(München)	k	l
Berichte zur Deutschen Landeskunde (Remagen)	t	l
Schweiz:		
Leben und Umwelt (Aarau)	t	l
Ur-Schweiz (Basel)	t	l
Stalactite (Genf)	k	l
L'Echo Montagnard (Genf), vor Ersch.des Stalactite	t	E
Tschechoslowakei:		
Caskoslovensky Kras (Brno)	t	l
Kresy Slovensky (Liptsv.Mikulas)	t	l
Triest:		
Alpi Giulie	k	E
Bollettino della Societa Adriatica di Sc.Naturali	t	l
Italien		
Bollettino del Circolo Speleologica Romano (Rom)	e	l
Rassegna Speleologica Italiana (Como) außer vol.I/1:	k	l
Frankreich:		
Annales de Speleologie (Spelunca III série)	k	l
Grottes et Gouffres (Paris)	k	E
Le Monde Souterrain (Paris)	t	l
Bulletin de l'Ass.Spel. de l'Est (Vesoul) bis 1952	t	E
Cahiers de Speleologie (Vesoul) 1952	k	l
Notes Biospeologiques (Jeannel, Paris)	k	l
Belgien:		
Les Chercheurs de la Wallonie (1 Bd. seit 1945)	k	l
Les Troglodytes (Namur), ab 1952	k	l
Arbeiten und Sonderdrucke von F. Anciaux	t	l
Spanien:		
Speleon (Oviedo)	k	l

Portugal:

Publicacoes.... (Porto; Zoologisches Institut)	e	

Großbritannien:

Cave Science (Settle)	t	1?
British Caver (Rotherfield)	t	1
Journal of the Craven Pothole Club (Skipton)	k	1
Cave Research Group Bulletin (Leamington Spa)	t	1
Transactions of the Cave Research Group (Leamington)	t	1
Stoke-on-Trent-Pothole Club Journal (Burslem)	k	1

Polen:

Revue de Géographie Polonaise (Warschau)	t	
Arbeiten von K. Kowalski (SonderDrucke)	t	1

Griechenland:

Bulletin Société Spéléologique de Grece (Athen)	k	1

Vereinigte Staaten:

The N.S.S. News (Philadelphia)	t	1
The N.S.S. Bulletin (Washington)	t	1
The California Caver	e	1?

Das Verzeichnis enthält nur Veröffentlichungen, die nach 1945 erschienen sind. Andere konnten im Austauschwege nicht erworben werden.

IN EIGENER SACHE

Die Verbandsnachrichten werden im heurigen Jahre noch mehr als bisher nicht nur Nachrichten aus der Österreichischen Höhlenforschung, sondern auch fachliche Informationen aus dem In- und Ausland bringen. Sie können umso reicher ausgestattet sein, je größer das Interesse ist, das die Mitglieder den Informationsblatt entgegenbringen. Vor allem jedes organisatorisch interessierte und jedes wissenschaftlich tätige Mitglied der Landeshöhlenvereine sollte deshalb zu den Beziehern der Verbandsnachrichten gehören. Der Bezugspreis von S 6.-- im Jahr inklusive Zusendung für sechs Hefte ist so niedrig als möglich gehalten. Bestellungen nimmt der Verband österreichischer Höhlenforscher über die einzelnen Landesvereine oder direkt entgegen.

PROGRAMMAUSTAUSCH DER LANDESVEREINE

Die Jahreshauptversammlung 1952 des Verbandes hat die Durchführung des regelmäßigen Austausches der Veranstaltungsprogramme aller Landesvereine beschlossen. Dieser Austausch wird entweder durch direkte Übermittlung eines Programmes an den jeweiligen Höhlenverein erfolgen oder aber über die Verbandsleitung.
Der Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher wird den Austausch wie bisher in der Weise durchführen, daß jeder Landesverein laufend die monatlichen "Höhlenkundlichen Mitteilungen" zugesandt bekommt.
Der Programmaustausch soll die Möglichkeit eröffnen, daß Mitglieder eines Landesvereins auch an den Veranstaltungen anderer Vereine teilnehmen können, wenn sie sich aus irgendwelchen Gründen gerade am Sitz dieses Vereines befinden.

WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

M o r t o n Friedrich, Pflanzenwelt der Höhlen. Universum, 7, 8, Wien 1952, 247 - 251.

L u g m a y e r Karl, Seile aus synthetischer Faser. Berge und Heimat, 7, 7, Wien 1952, 266 - 267.

S e e f e l d n e r Erich, Die Entwicklung der Salzburger Alpen im Jungtertiär. Mitt.Geogr.Ges., 94, 5-8, Wien 1952, 179 - 184. (Kalkalpenmorphologie).

N e m e c Helmut, Skorpione und Walzenspinnen. Universum, 7, 14, Wien 1952, 436 - 439.

GRÖSSERE BERICHTE

S a a r Rudolf, Dachstein-Seilbahn. Die Presse, Wochenausgabe, Wien, 5.7.1952.

---, Ludwig Berg zum Gedächtnis. Österr.Z.f.Kunst und Denkmalpflege, Wien 1952, H. 3/4. (Nachruf).

A r n b e r g e r Erik, Die Grasslhöhle. Edelweiß-Nachrichten, 6, 7/8, Wien 1952, II.

F.W., Karstlandschaft 40 Kilometer von Wien. Wiener Zeitung, Wien, 24.7.1952. (Günstherhöhle, Zwergloch).

ZEITUNGSBERICHTE

---, Die Frauenmauerhöhle. Schutzhütten-Rundschau, 20, 3, Wien 1952, 16.

---, Reiche Ernte auf karstigem Boden. Wiener Kurier, Wien, 28.6.1952 (Jugoslawien.)

---, Im Theater der Eisdämonen. Kleines Volksblatt, Wien, 18.7.1952 (Eisriesenwelt).

---, Unterirdische Wunderwelten. Eggenburger Zeitung, 3.7.1952 Mödlinger Zeitung, 3.7.1952 (Schauhöhlen Österreichs).

---, Niederösterreichs einzige Tropfsteinhöhle. Vorarlberger Nachrichten, Bregenz, 21.6.1952. Mürztaler Zeitung, Leoben, 21.6.1952. (Allander Tropfsteinhöhle)

DACHSTEINHÖHLEN:

---, Die Dachsteinhöhlen seit 1. Mai eröffnet. Der Naturfreund, 45, 7/8, Wien 1952, 119.

---, Österreichischer Kulturfilm. Wiener Zeitung, Wien, 18.7.52

---, Rekordbesuch der Dachstein-Eishöhlen. Oberösterr.Nachr., Linz, 9.7.1952.

---, Dachsteinhöhlen. Österr. Bergsteigerzeitung, 30, 7, Wien, 15.7.1952, 7.

---, Blühende Eishöhle. Schutzhütten-Rundschau, 20,6, Wien 1952, 23.

---, Mittelstation Dachstein, Weltpresse, Wien, 14.7.1952.

---, Ein Film über die Dachstein-Eishöhlen. Neue Zeit, Linz, 11.7.1952.

UNTERWASSERHÖHLEN

A b e l Erich, Das war die Höhle von Bagnole. Arbeiter-Zeitung, Wien, 13.7.1952, 9.

V.M., In die Zaubergrotten des Meeres, Arbeiter-Zeitung, Wien, 12.7.1952, 4.

Landesverein
Niederösterr. Höhlenforscher

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

4. Jahrgang 1952/53 17. Oktober 1952 Heft 2

Wissenschaftliche Beihefte zur Zeitschrift "Die Höhle" erscheinen.

Die Jahreshauptversammlung 1952 in Altaussee hat nach eingehender Diskussion folgenden Beschluß gefaßt: "Der Verband österreichischer Höhlenforscher gibt neben der "Höhle" abgeschlossene Arbeiten in zwangloser Folge als Sonderhefte heraus. Er wird sich bemühen, einen ständigen Abnehmerkreis hiefür zu finden. Die Veröffentlichung erfolgt nach Maßgabe der hiefür zur Verfügung stehenden Mittel, der Titel der neuen Schriftenreihe lautet: "Wissenschaftliche Beihefte zur Zeitschrift "Die Höhle"." Als Heft 1 dieser Schriftenreihe wird eine Kurzfassung der Arbeit von G. Kyrle über die Höhlen auf Capri erscheinen, ca. 40 S. Text sowie Pläne.

In den "Beiheften" sollen größere abgeschlossene Arbeiten oder Monographien veröffentlicht werden, die den Rahmen der Zeitschrift infolge ihres Umfanges sprengen würden. Darüber hinaus verfolgen die "Beihefte" den Zweck, die Herausgabe neuer höhlenkundlicher Arbeiten möglichst zu vereinheitlichen. Es ist daran gedacht, jährlich ein bis zwei solcher Hefte zu mäßigem Preis erscheinen zu lassen.

Die Finanzierung der Arbeiten ist auf verschiedene Weise vorgesehen. Es ist beispielsweise denkbar, daß innerhalb der "Beihefte" ein Landesverein für Höhlenkunde eine größere Arbeit veröffentlicht, für die er etwa durch eine Subvention die nötigen Mittel aufgebracht hat. In diesem Falle zeichnet der Landesverein als Herausgeber, er führt auch die Redigierung der Arbeit durch und erhält die Erträgnisse abzüglich der Portoauslagen und Spesen. Lediglich der Vertrieb erfolgt in diesem Falle der Einheitlichkeit halber und um auch dem Landesverein die Mühe zum Erwerb eines eigenen Abnehmerkreises für die eine von ihm veröffentlichte Arbeit zu sparen, durch den Verband.
Es kann auch der Fall sein, daß der Landesverein eine abgeschlossene Arbeit veröffentlichen möchte, aber nur einen Teil der Herstellungskosten zu decken vermag. In diesem Falle kann durch das Zusammenwirken mehrerer Landesvereine oder durch einen Zuschuß aus Mitteln des Verbandes der Druck sichergestellt werden. Die Einnahmen werden dann sinngemäß zur Rückerstattung der dem Verbande zur Verfügung gestellten Mittel verwendet, bzw. Erträgnisse dem herausgebenden Landesverein übermittelt.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher hofft, auf diese Weise die einheitliche Herausgabe höhlenkundlicher Neuerscheinungen gewährleistet zu haben. Alle Landesvereine werden eingeladen, im Falle des Vorliegens abgeschlossener größerer Arbeiten dem Verbande hievon Kenntnis zu geben. Die Herausgabe eines "Beiheftes" wird in jedem einzelnen Falle durch direkte Verhandlungen und Vereinbarungen festgelegt werden. Nur durch Zusammenarbeit kann dieser neue bedeutende Schritt in unserem Publikationswesen zu vollem Erfolg führen.

LANDESVEREIN
NIEDERÖSTERR.
HÖHLENFORSCHER

Tagungen und Fahrten im Jahre 1953.

Um die Planung größerer Unternehmungen für 1953 schon jetzt wenigstens im großen Rahmen durchführen zu können, sei auf die wichtigsten fachlichen Veranstaltungen des kommenden Jahres aufmerksam gemacht.

Die Tagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher, verbunden mit gemeinsamen Höhlenexpeditionen ins Höllengebirge und in den Nordwestteil des Toten Gebirges, wird in der Zeit vom 15. bis 17. August 1953 in Ebensee im Salzkammergut stattfinden. Es ist möglich, daß die beratenden Zusammenkünfte bereits am Vortage abgehalten werden. Das genaue Programm steht noch nicht fest.

Im Herbst 1953 soll ferner eine internationale Naturschutztagung in Salzburg stattfinden, die von der U.I.P.N. ("Union Internationale pour la Protection de la Nature") veranstaltet wird.

Der 1. Internationale Kongreß für Speläologie, bei dem gemäß Beschluß der Tagung 1952 der Verband österreichischer Höhlenforscher durch seinen Vorsitzenden vertreten sein soll, wird in der Zeit vom 1. bis 5. September 1953 in Paris abgehalten werden. Mitglieder, die die Absicht haben, daran teilzunehmen, mögen dies der Verbandsleitung bekanntgeben.

In der Zeit vom 30. August 1953 bis 10. September 1953 wird der

4. Inqua-Kongreß

der Internationalen Quartärvereinigung tagen. Dieser Kongreß wird am 30. August in Rom eröffnet. Vorträge finden dort am 31. August sowie am 3. und 4. September statt, Exkursionen am 1. und 2. September. Anschließend wird der Kongreß in Pisa fortgesetzt, wo die Teilnehmer der Pariser Speläologentagung ebenfalls eintreffen können. In Pisa sind Vorträge für den 6. und 8. September vorgesehen, Exkursionen am 7., 9, und 10. September.

Vor dem Kongreß findet eine Große Italien-Exkursion in der Zeit vom 18. bis 29. August 1953 statt, bei der die Höhle von Castellana, die Grotta Romanelli, Sizilien und Neapel besucht werden. An diese Exkursion können sich Interessenten auch später anschließen.

Nach dem Kongreß findet zwischen 11. und 14. September eine Exkursion an die Riviera statt, bei der u.a. auch ein Besuch der Grottes de Grimaldi vorgesehen ist. Teilnahmegebühr für den Kongreß (ohne Exkursionen) ist 15000 italienische Lire, die Einzahlung ist auch bei österreichischen Bankinstituten möglich. Die Anschriften, an die Anmeldungen, bzw. Einzahlungen zu richten sind, gibt der Verband österreichischer Höhlenforscher auf Wunsch gerne bekannt.

Die im Rahmen des Tagungsprogrammes selbst stattfindenden Exkursionen in die nächste Umgebung der Tagungsorte Rom und Pisa (u.a. in die Grotte Guattari) sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen. Anmeldetermin: 31. Dezember 1952.

Es ist auch möglich, die Mitgliedschaft der Internationalen Quartärvereinigung zu erwerben, ohne an dem Kongreß teilzunehmen. In diesem Falle ist eine Zahlung von 5000 Lire zu leisten, wofür die Veröffentlichungen über den Kongreß ("Actes du Congres") zugesandt und der Einzahlende in die Mitgliederliste aufgenommen wird. Auskünfte hierüber erteilt der Verband österreichischer Höhlenforscher.

NICHT VERGESSEN ! Die Endabrechnung des "Höhlenforschergroschens" für den Sommer 1952 wird baldmöglichst erbeten. Rückständige Bezugsgebühren für die "Höhle" und 10 %-Subventions-Beiträge bitte zu überweisen.

KASSENBERICHT

des Verbandes österreichischer Höhlenforscher, derzeit Wien,
über das Geschäftsjahr vom 1.9.1951 bis 31.7.1952.

Wir haben folgende Ein- und Ausgänge gebucht:

	Eingang	Ausgang
K a s s e n k o n t o	1284.93	984.03
P o s t s p a r k a s s e (5 5 3 1 2)	12137.07	8213.40
S u m m e	13422.--	9197.43
Gesamtsaldo		4224.57
	13422.--	13422.--

Diese Summen setzen sich zusammen aus:

Geldkosten (Buchungsgebühren)		17.95
Mitgliedsbeiträge	655.--	
Unkosten		427.10
Spenden	325.--	
Zeitschrift "Höhle", Ertrag	1989.95	
Verbandsnachrichten	47.20	
Tafeln, Karten, Führer		7.50
Höhlenforschungsgroschen	1493.--	
Porti		386.73
Tatsächliche Einnahmen, bzw. Ausgaben	4510.15	839.28
Saldo per 1.IX.1951	553.70	
Saldo per 31.VII.1952		4224.57
	5063.85	5063.85

Das Gewinn- und Verlustkonto zeigt somit mit 31. Juli 1952 folgendes Bild: Mitgliedsbeitrag-, Spenden-, Zeitschriften-, Verbandsnachrichten- und Höhlenforschungsgroschenkonto stellen E r t r a g s k o n t e n dar. Ihnen stehen das Geldkosten-, Unkosten-, Tafel/Karten/Führer- und Porto-Konto gegenüber. Bemerkenswert ist, daß im Geschäftsjahr sowohl die "Höhle" als auch die "Verbandsnachrichten" aktiv abschlossen.

Zeitschriftenkonto:

Inserat, Klischeekosten, Spende S.G.P.	1045.--	
Inserat, Klischees, Spende V.Ö.E.S.T.	1190.--	
Inserat Felten und Guilleaume	440.--	
Druckkostenbeitrag Eisriesenwelt	80.--	
Druckkostenbeitrag Landesverein Salzburg	1000.--	
Druckkostenbeitrag Landesverkehrsamt Sbg.	300.--	
10% der Subventionen Lver.Salzburg	720.--	
10% der Subventionen Lver.Niederösterr.	100.--	
Verkauf "Die Höhle"	3903.80	
Klischee-Kostenersatz Lver.Salzburg	281.50	
Kosten für "Höhle" 2/1951, Rest		305.--
Kosten für "Höhle" 3/1951		2620.05
Kosten für "Höhle" 4/1951		2284.30
Kosten für "Höhle" 1/1952		1700.--
Kosten für Klischees, Heft 2/1952		41.--
Anzeigenabgabe an die Gemeinde Wien		120.--
	9060.30	7070.35
S a l d o		1989.95
	9060.30	9060.30

	Eingang	Ausgang
Unkostenkonto:		
Lokalmiete		289.30
Drucksorten		10.60
Matrizen, Vervielfältigung (Materialkosten)		93.60
Büroartikel		33.60
		427.10
Höhlenforschungsgroschen-Konto:		
Eisriesenwelt	800.--	
Firma Satora, 1. Druckauftrag		81.--
Rettenwandhöhle	66.--	
Forma Satora, 2. Druckauftrag		1056.--
Landesverein niederösterr.Höhlenforscher	164.--	
Dachsteinhöhlenverwaltung	1600.--	
	2630.--	1137.--
S a l d o		1493.--
	2630.--	2630.--
Spendenkonto:		
Firma Sailer, Gmunden	20.--	
Lurgrottengesellschaft	200.--	
Diverse kleinere Beträge	105.--	
	325.--	

Überprüft und für richtig befunden. Altaussee, 30.8.52.
A. B e r g t h a l l e r e.h.

Wien, am 31. Juli 1952.
Der Kassier:
Josefine Heidrich e.h.

VERBRAUCH VON DRUCKMATERIAL

Verbandsnachrichten, Heft 1 - 6	2736 Blatt Papier
Höhlenkundlicher Pressedienst 6 - 9	433 Blatt Papier
Werbematerial, Bürobedarf	93 Blatt Papier
Tagungsprogramm 1952	170 Blatt Papier
	3432 Blatt
2% Makulatur	68
	3500 Blatt Saugpost

Diesem Verbrauch steht ein Bestand am 1.9.1951 vom 1588 Blatt gegenüber. Die Anschaffung des weiteren verbrauchten Papiers wird im Geschäftsjahr 1952/53 zur Abrechnung kommen.

Vervielfältigungsfarbe:	Bestand am 1.9.1951:	0,30 kg
	Anschaffung von 2 Tuben	1,oo kg
	Verbrauch:	0,80 kg
	Restbestand: 1 Tube	0,50 kg

Heftklammern: Ankauf 2 Schachteln, kein Restbestand aus 1950/51
Verbrauch 1 Schachtel.
Restbestand: 1 Schachtel.

Die Abrechnung des Verbrauches von Druckmaterial für die im Vervielfältigungsverfahren hergestellten Schriften und Drucksorten umfaßt die Zeit vom 1.9.1951 bis 31.7.1952.

Josef M r k o s.

AUSLAND

Die Erforschung der Höhlen und Karsterscheinungen Neuseelands hat sich die "N e w Z e a l a n d S p e l e o l o g i c a l S o= c i e t y" zum Ziele gesetzt. Ihr Präsident ist Henri G. Lambert. Die Gesellschaft hat derzeit etwa 20 ausübende Mitglieder.

In A u s t r a l i e n ist Sydney der Sitz eines Höhlenklubs, der seine Mitglieder hauptsächlich in New South Wales besitzt und mit der Universität Sydney zusammenarbeitet (Generalsekretär: Mr. Allan J. Tapsell).

Der überaus regsame "Tasmanian Caverneering Club" beschäftigt sich mit den Höhlen in T a s m a n i e n. Sekretär ist Mr. K. S. Iredale.

In V e n e z u e l a ist im heurigen Jahre die "Cueva Alfredo Jahn" auf insgesamt 3 Kilometer Streckenlänge erforscht worden. Ausführlichere Berichte hierüber enthielt die in Caracas erscheinende Zeitung "El Universal" (1952).

Aus D e u t s c h l a n d erreichen uns Nachrichten von der Tä= tigkeit des "Hydrogeologischen Arbeitskreises beim Bundesminis= terium für Wirtschaft". Die Gründung dieses Arbeitskreises er= wuchs aus der Gefahr, einem Zustand entgegenzugehen, in dem die in Deutschland verfügbaren Grundwassermengen nicht mehr zur Be= darfsdeckung ausreichen. Hydrologen und Geologen haben daher ge= meinsam die Bearbeitung der Grundwasservorkommen aufgenommen. Ein überaus umfangreiches und schwieriges Vorhaben, das in An= griff genommen worden ist, ist die Herstellung einer Übersichts= karte der Grundwasserverhältnisse Deutschlands im Maßstabe 1 : 500.000. Diese Karte soll enthalten:

1. eine gesamte Speicherstättenkunde des Grundwassers, also Lage, Art, Güte und Ergiebigkeit der Grundwasservorkommen in ihrer Abhängigkeit vom Gestein, d.h. ihrem Leiter.
2. Angaben über die laufende natürliche Neubildung des Grundwas= sers
3. Angaben über die bisherige und künftig noch mögliche Grund= wassernutzung.

ZWEI LANDESGESETZE ÜBER NATURSCHUTZ

N i e d e r ö s t e r r e i c h:
Landesgesetz vom 17. Mai 1951 über den Schutz und die Pflege der Natur, verlautbart im Landesgesetzblatt vom 23. Juni 1952.

T i r o l:
Landesgesetz vom 17. Juli 1951, LGBl. Nr. 31, sowie Naturschutz= verordnung vom 15. Jänner 1952, LGBl. Nr. 8 (zum Schutz der wild= wachsenden Pflanzen und Tiere).

Beide Landesgesetze zählen unter den gänzlich, bzw. besonders ge= schützten Tieren alle Arten von Fledermäusen auf.
Die Entnahme durch Organe naturwissenschaftlicher Lehranstalten und Vereine in beschränkter Anzahl ist in T i r o l ohne gesonderte Bewilligung zulässig. In Niederösterreich können Entnahmen, die gänzlich geschützte Tiere betreffen, nur von der Landesregie= rung aus wissenschaftlichen Gründen über besonderes Ansuchen zuge= lassen werden. Nach den uns vorliegenden Informationen sind in beiden Gesetzen echte Höhlentiere nicht als besonders geschützte Tiere angeführt, was wir sehr bedauern.

AUS DER TÄTIGKEIT DES VERBANDES

U n f a l l v e r s i c h e r u n g.
Eine Anfrage beim Zentralausschuß des Alpenvereins ergab, daß Alpenvereinsmitglieder auch dann in den Genuß der Versicherung gelangen, wenn ein Unfall bei der Ausübung von Tiefenalpinistik, also während der Höhlenfahrten eintritt. Wir bringen dies jenen Höhlenforschern, die gleichzeitig Mitglieder des Österreichischen Alpenvereins sind, zur Kenntnis.
Die Einführung einer allgemeinen Unfallversicherung für die Höhlenvereinsmitglieder ist bei der Verbandstagung 1952 den einzelnen Landesvereinen für Höhlenkunde nach ihrem eigenen Ermessen anheimgestellt worden, da eine Kollektivversicherung gegenüber der Einzelversicherung keine Vorteile bringt. Die Tarife sind bei allen Versicherungsunternehmen die gleichen.

H ö h l e n f o r s c h e r g r u ß.
Der Verbandstagung 1952 lag ein Antrag von Dipl.Ing. Schauberger vor, den von den Bergleuten übernommenen ("ausgeliehenen") Gruß "Glück auf!" durch "Gut Licht!" zu ersetzen. Dagegen waren verschiedene Stimmen (u.a. von Insp. Lahner) laut geworden. Vor allem wurde darauf hingewiesen, daß "Gut Licht" der Gruß vieler Photoklubs sei. Es wurde beschlossen, allen Mitgliedern die Frage des Höhlenforschergrußes vorzulegen. Alle Höhlenforscher werden daher eingeladen, der Verbandsleitung Vorschläge für einen guten Höhlenforschergruß mitzuteilen, wobei auch die Beibehaltung eines bereits vorhandenen Grußes begründet und vorgeschlagen werden kann. Die nächstjährige Verbandstagung wird unter den eingelangten Vorschlägen die Entscheidung zu treffen haben.

T a g u n g s p r o t o k o l l.
Das Protokoll der Tagung 1952 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher wird baldmöglichst veröffentlicht. Die Bekanntgabe erfolgt wieder im Rahmen eines Heftes der Verbandsnachrichten.

AUS DEN VEREINEN

L i n z - S i e r n i n g.
Die beiden Höhlenforschergruppen des oberösterreichischen Landesvereines für Höhlenkunde beabsichtigen noch vor Einbruch des Winters einen neuen Vorstoß in die "E i s l u e g" bei Hinterstoder. Der bisher in dieser Höhle erreicht tiefste Punkt liegt 140 m unterdem Höhleneingang. Bei einer Erkundungsfahrt konnte ein neuer Höhleneingang entdeckt werden, der noch nicht untersucht ist, mit der Eislueg aber in Zusammenhang stehen könnte. Man rechnet mit 16 Teilnehmern und einer Fahrtdauer in der Höhle von 24 bis 30 Stunden.

W i e n.
Das Schwergewicht der praktischen Tätigkeit wurde in letzter Zeit auf Höhlenerkundungsfahrten verlegt, um einen Überblick über Höhlen und Karsterscheinungen in Niederösterreich zu erlangen. Vor allem die von Wien aus leichter erreichbaren Höhlengebiete waren Ziel mehrerer ausgedehnter Begehungen, die nunmehr einen guten Überblick gestatten und sehr erfolgreich verliefen.

SCHAUHÖHLEN

I t a l i e n.

Als Italien 1945 die weltberühmte Adelsberger Grotte an Jugoslawien verlor, wurde in der Höhle von Castellana bei Bari Ersatz dafür gefunden. Die bis dahin völlig unbekannte Höhle wurde Sitz des italienischen Speläologischen Institutes unter F. Anelli und für den Schauhöhlenbetrieb eingerichtet. Zielbewußte planmäßige Werbung unter dem Motto "Castellana - das neue Adelberg Italiens" wurde vor allem durch die italienische Höhlenforscherorganisation und deren Zeitschrift "Rassegna Speleologica Italiana" durchgeführt. Der Erfolg zeigt die Wirksamkeit guter Höhlenwerbung. Die Höhle von Castellana hat folgende Besucherzahlen:
1948: 13077. - 1949: 29116. - 1950: 49490. - 1951: 63741.

D e u t s c h l a n d s.

Als eine der schönsten Schauhöhlen Deutschlands wird die Maximilianshöhle bei Krottensee in der nördlichen Oberpfalz bezeichnet. Die Höhle erreicht bei Höhenunterschieden von 70 Metern eine Gesamtlänge von 1200 Metern. Der größte Teil der Räume wurde vor genau 100 Jahren, im Jahre 1852 entdeckt und erschlossen. Die Schauhöhle feiert somit ihr hundertjähriges Erschließungsjubiläum.

ÖSTERREICH

Der Verband österreichischer Höhlenforscher ist bestrebt; eine geeignete Basis für eine enge Zusammenarbeit mit den staatlichen Stellen, die sich mit Fragen der Höhlenforschung befassen, zu finden. Die Korrespondenten der Bundeshöhlenkommission, Herr Oberstabsarzt Dr. Erwin Angermayer-Rebenberg und Herr Oberbergrat Dipl.Ing. Othmar Schauberger haben Schritte unternommen, um eine engere Zusammenarbeit des Verbandes mit der Bundeshöhlenkommission zu erreichen und haben entsprechende Anträge der diesjährigen Vollversammlung der Bundeshöhlenkommission vorgelegt, die am 17. - 19. Oktober 1952 in Obertraun stattfindet. Über die Ergebnisse der Aktion werden wir berichten.

Der österreichische Rundfunk hat in der letzten Zeit mehrmals Sendungen über die Höhlenforschung Österreichs gebracht. So wurde am 29. August eine Sendung über die Höhlenforschertagung in Altaussee durchgeführt (12.30 h, Rot-Weiß-Rot). Am 2. September 1952 berichtete das Studio Salzburg um 16.45 h über "Eisriesenwelt und Höhlenforschung", am 3. September sprach im Sender Wien II (Ravag) um 18.oo h Herr Dr. Odomar Gugenberger über "Wissenschaftliche Höhlenforschung".

Die traditionelle Höhlenweihnachtsfeier der Wiener Höhlenforscher wird heuer am 14. Dezember 1952 in der Altaquelle, einer geräumigen Höhle bei Brunn an der Pitten (Bucklige Welt) abgehalten werden, die nicht allzuweit von Wr. Neustadt entfernt ist. Der Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher erwartet zahlreichen Besuch befreundeter Organisationen.

Wir bitten in diesem Heft die "Korrespondenzecke" zu beachten !

SCHRIFTENTAUSCH

1. Ergänzungsliste.

Die in den "Verbandsnachrichten" veröffentlichte Liste der in der Verbandsbibliothek im Austausch einlangenen Periodica ist zu ergänzen:

Abhandlungen des Hessischen Landesamtes f.Bodenforsch.	e	l
Bonner Geographische Abhandlungen (Bonn)	e	
Forschungen zur Deutschen Landeskunde (Remagen)	e	
Arbeiten aus d.Geogr.Inst.d.Univ.Bonn, Reihe A	t	l
Abhandlungen der Naturhistor.Ges. Nürnberg	t	l
Der Naturfreund, Wien	k	l
Fels und Firn (Alpinistengilde des T.V.N.)	k	l

Ferner stehen folgende Periodica im Bedarfsfalle zur Verfügung, die der Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher bezieht:

Mitteilungen der Urgeschichtlichen Arbeitsgemeinschaft	k	l
Pro Austria Romana, Wien	k	l
Der Alpenfreund (Alp.Ges.Alpenfreunde)	t	l
Nachrichtenblatt der Alp.Ges.Schwarzensteiner, Wien	t	l
Edelweiß-Nachrichten, Wien	t	l
Österreichische Bergsteiger-Zeitung, Wien	t	l

AUSRÜSTUNG

Angebot von Stahlseilen.

Die Sektion Sierning des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich teilt mit, daß sie Stahlseile zur Anfertigung von Stahlseilleitern und Seilschlingen zu äußerst günstigen Preisen abzugeben hat. Die Stahlseile sind vollkommen fabrik-neuwertig und haben folgende Dimension:

L ä n g e	5.50 m
S t ä r k e	4.2 mm
B r u c h l a s t	ca. 800 kg

An beiden Enden sind Seilkauschen Original eingesplissen, abgebunden und verlötet, außerdem an einem Ende mit einem beweglichen Haken versehen. Bei der Anfertigung von Seilleitern brauchen in die Seilkauschen nur mehr die Kupplungsringe eingezogen werden.
P r e i s pro Stück 11.50 Schilling, bei einer Abnahme von mehr als 30 Stück ermäßigt sich der Preis auf S 10.-- pro Stück. Die abzugebende Stückzahl ist unbegrenzt.
Außerdem können Stahlseile von 4 - 6 mm Stärke in laufenden Meter unbegrenzt abgegeben werden, alle 25 m mit einer Bleimarke versehen. Der oberösterreichische Landesverein hat aus den Stahlseilen bereits Seilleitern angefertigt und die Stahlseile haben sich hiezu sehr gut bewährt.
Bestellungen mögen ehestens an die Sektion Sierning, Obmann Franz Schimpelsberger, Sierning 255, O.Ö. erfolgen.
Sierning, den 14. September 1952. Franz Schimpelsberger e.h.

Die Verbandsleitung bringt dieses Schreiben hiemit allen Landesvereinen und Sektionen zur Kenntnis und ersucht, sich im Bedarfsfalle mit der Sektion Sierning ins Einvernehmen zu setzen.

HÖHLENKUNDLICHER
P R E S S E D I E N S T

Wien, den 9. Oktober 1952.

Verband österreichischer Höhlenforscher, Wien III., Neulingg. 39, Stiege I, Souterrain. - Sprechstunden: Do 19.3o - 21.oo h.

Höhlenforscher entdecken einen urgeschichtlichen Friedhof.

(Hf) Im Gebiet der "Grands Causses" in Zentralfrankreich, einem verkarsteten und höhlenreichen Gebirge des Departements Gard liegt eine bisher unbeachtete Höhle, die Grotte du Pas de Julie. Sie enthält ein aufgestautes Wasserbecken, das einem Förster schon im Herbst 1951 aufgefallen war. Dieser verständigte Ingenieure und Geologen, die zu dieser Zeit gerade auf der Suche nach geeigneten Quellen zur Versorgung des Dorfes Treves mit Wasser waren. Sie besuchten die Höhle flüchtig, entschlossen sich aber nicht, das Wasserbecken zu durchqueren.

Ein Höhlenforscher, Charles Frayssignes, unternahm dieses Wagnis am 16. März 1952 und wurde so zum Entdekker einer der bedeutungsvollsten Höhlen, die jemals gefunden worden sind. Nach etwa 40 Metern, die er in Wasser mit etwa 8° Celsius schwimmend zurücklegte, erreichte er in einem geräumigen Höhlengang wieder festen Boden. Er war sehr erstaunt, auf dem völlig unberührten Boden nicht nur Skelette des Höhlenbären, sondern auch Skelette von Männern, Frauen und Kindern verschiedenen Alters auf der Höhlensohle zu finden. Bei einer zweiten Expedition wurde die Ausdehnung des Höhlenfriedhofes erkundet: drei Räume bargen nicht weniger als 300 menschliche Skelette. Ihre Gesamtlänge beträgt etwa 200 Meter, die Breite der Räume wechselt dabei von 4 bis 20 Meter. Weitere Höhlengänge bergen reichsten Tropfsteinschmuck, wurden aber bisher noch nicht näher untersucht.

Die Höhlenfunde von Skeletten sind von unschätzbarem wissenschaftlichen Wert. Es ist das Verdienst des Entdeckers, sofort Fachleute verständigt und für einen entsprechenden Schutz der Höhle vor Besuchen durch andere als sachkundige Forscher gesorgt zu haben. Die Wissenschafter haben die Bearbeitung der gefundenen Skelette, die wohl lange Zeit in Anspruch nehmen wird, begonnen.

Viele Feststellungen sind schon bis jetzt gelungen. Die lehmigen Sedimente, an deren Oberfläche die Skelette eingebettet sind, haben vielfach den Abdruck der Körperformen der Bestatteten erhalten, so daß man genau die Körpergestalt rekonstruieren kann. Man nimmt an, daß die Höhle erst dem Höhlenbären als Wohn- und Sterbeplatz diente und erst später vom Menschen aufgesucht wurde. Alle Beobachtungen scheinen darauf hinzudeuten, daß die Bestatteten aus der Jüngeren Steinzeit stammen. Ein höheres Alter der Skelette ist jedoch nicht ausgeschlossen. Erst nähere Untersuchungen werden genauere Ergebnisse zeitigen. Den ersten Ergebnissen der Forschung darf man mit größtem Interesse entgegensehen. Sie werden unser Wissen von den Menschen der Urzeit und ihrer Lebensweise zweifellos bedeutend erweitern.

Österreichs Höhlenforscher an der Arbeit.

(Hf) Vor wenigen Tagen wurde eine neue umfangreiche Expedition in die Salzofenhöhle im Toten Gebirge abgeschlossen. Die Expedition war vom Speläologischen Institute gemeinsam mit dem Bundesdenkmalamte ausgerüstet worden, um weitere Probleme der urgeschichtlichen Besiedlung dieser in 2000 m Höhe liegenden Karsthöhle zu klären. Obwohl die Ergebnisse der Fahrt, an denen Prähistoriker, Paläontologen und Speläologen teilnahmen, noch nicht bekannt sind, steht bereits fest, daß die gestellten Fragen weitgehend erfolgreich gelöst werden konnten.

Im östlichen Toten Gebirge ist eine im Vorjahr von dem Grazer Höhlenforscher Ing. Bock entdeckte Höhle in 2000 m Höhe, die ebenfalls zahlreiche Höhlenbärenknochen aus dem Eiszeitalter enthält, erstmals von Wissenschaftern näher untersucht worden.

Salzburger Höhlenforscher haben bei einer neuen Großexpedition in die Tantalhöhle im Hagengebirge, bei der sie 195 Stunden unter Tag verbrachten, insgesamt 35 Kilometer Horizontalstrecken und 5000 Meter Höhenunterschiede zurückgelegt.

Über die wissenschaftlichen Ergebnisse der höhlenkundlichen Forschung in Österreich wird bei der Tagung der Bundeshöhlenkommission berichtet, die das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft für den 17. Oktober 1952 nach Obertraun einberufen hat.

KORRESPONDENZECKE

S a l z b u r g: Dem Verbande liegt eine Anfrage vor, ob, wo und zu welchem Preis das Buch "Die Höhlen Salzburgs" von W. Czoernig noch zu haben ist. Wir bitten um diesbezügliche Nachricht. -

T a g u n g A l t a u s s e e/P h o t o s: Wir bitten, die bei der Tagung gemachten Lichtbilder, und zwar von allen Photographen, jeweils in einem Rundlauf an alle Höhlenvereine zu senden und eine Bestelliste anzufügen, auf der Bestellungen eingetragen werden können. Wir bitten auch, die ungefähren Kosten einer Kopie auf der Sendung zu vermerken. Viele Mitglieder erwarten die Bilder schon sehnlichst. -

H a l l s t a t t: Der Verbandsbeitrag 1952 ist noch ausständig. Wir bitten um baldmöglichste Überweisung. -

S c h a u h ö h l e n: Soweit noch nicht geschehen, wird die Endabrechnung des Höhlenforschungsgroschens baldmöglichst erbeten. -

H ö h l e n v e r e i n e: Soweit noch nicht geschehen, wird die Überweisung des 10 %-Beitrages aus den Subventionen der Vereine für den Druckkostenfonds "Die Höhle" baldmöglichst erbeten. Das Publikationsprogramm für 1953 ist davon abhängig. -

A b z e i c h e n: Bestellungen sind an den Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg, Salzburg-Maxglan, Stieglstraße 3, zu richten. -

K u r z b e r i c h t e und A u f s ä t z e für die "Höhle" sind aus allen Bundesländern erbeten. Vor allem sind aktuelle Berichte erwünscht, um die "Höhle" wirklich zu einem aktuellen Informationsblatt gestalten zu können.

Die Verbandsleitung.

ZEITUNGSBERICHTE.

VERBANDSTAGUNG 1952.

--, Höhlenforschertagung in Altaussee. Österr.Bergsteigerzeitung, 30, 8, Wien 1952, 8.
--, Geheimnisse der alpinen Unterwelt. Tagblatt, Linz, 2.9.1952, 4.
--, Höhlenbären in steirischen Felsendomen. Tagblatt, Linz, 3.9.1952, 4.
--, Höhlenforschertagung in Bad Aussee hat begonnen. Neue Zeit, Graz, 30.8.1952, 5.
--, Tagung österreichischer Höhlenforscher. Wiener Zeitung, Wien, 30.8.1952, 4.
--, Höhlenforschertagung. Der Ennstaler, Gröbming, 8.8.52,
--, Höhlenbären in Felsendomen. Volkszeitung, Innsbruck, 6.9.1952.
--, Mit einem primitiven Floß auf Höhlenforschung. Neue Zeit, Graz, 2.9.1952.
--, Schädelfunde von Höhlenbären aus Österreich. Der Abend, Wien, 18.9.1952.
--, Höhlenbären in Felsendomen. Volkswille, Bregenz, 8.9.1952.

LURHÖHLE (WHLORIERUNG).Nachtrag.

--, Wasserforscher erkunden Lurgrotte. Rieder Volkszeitung, Ried i.I., 15.5.1952.
--, Süßwasser wird "vefsalzen". Salzburger Volkszeitung, Salzburg, 20.5.1952.
--, Unerforschte Höhlen in der Lurgrotte. Agrarische Post, Wien, 24.5.1952.

HIERLATZHÖHLE!

--, Rettung aus einer Höhle. Mappe der Menschlichkeit, 5, Wien, Mai 1952.

ALLANDER TROPFSTEINHOHLE.

--, Die Tropfsteinhöhle bei Alland. Arbeiter-Zeitung, Wien, 27.5.1952.

HÖHLE VON PENNE D'ALBIGEOIS.

--, Kunst der Steinzeit. Arbeiter-Zeitung, Wien, 6.8. 1952, 4.

GRASSLHÖHLE (WEIZ)

--, Die Graslhöhle feierlich eröffnet, Sonntagspost, Graz, 13.7.1952.
--, Bergsee mit Unterwasserbeleuchtung bei Weiz. Neue Zeit Graz, 8.7.1952.
--, Unterirdische Sehenswürdigkeit bei Weiz. Österr.Bergsteigerzeitung, 30, 8, Wien 1952, 8.
--, Märchenwelt aus Kalk und Stein. Neue Zeit, Graz, 10. 9.1952.
--, Märchen aus Tropfstein. Neue Zeit, Graz, 11.9.1952.

SALZOFENHÖHLE.

--, Bedeutsame Höhlenfunde im Heimatmuseum Ausseerland. Der Naturfreund, 45, 7/8, Wien 1952, 119.
Berge und Heimat, 7, 7, Wien 1952, 277.
--, Zwei Jäger entdeckten Salzofenwohnhöhle. Neue Zeit, Graz, 22.8.1952.
--, Expedition ins Herz der Erde. Der Abend, Wien, 16.9.1952.

DACHSTEINHÖHLEN.

--, Besuch der Dachsteineishöhlen für Schulen verbilligt. Salzburger Nachrichten, Salzburg, 17.5.1952.
--, Eröffnung der Dachsteinhöhlen am 1. Mai. Echo der Heimat, Grieskirchen, 11.5.1952.
--, Großglockner, Dachstein, Rieseneishöhlen. Weststeirische Volkszeitung, Voitsberg, 23.8. 1952 (Reisebericht M. Seeberger).

VEREINSWESEN.

--, Der Verband österreichischer Höhlenforscher. Der Naturfreund, 45, 7/8, Wien 1952, 119.
--, Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg. Demokrat.Volksbl., Salzburg, 2.9.1952.

HÖHLE BEI JERICHO.

--, Radioaktivität und Bibel. Offenes Wort, 14, Wien, 5.4. 1952, 7.
(Untersuchung von Höhlenfunden).

ZEITSCHRIFTENAUFSÄTZE

F a r n l e i t n e r L., Unterirdische Märchenwelt im Schöcklkalk. Österr.Bergsteigerzeitung, 30, 9, Wien 15.9.1952, 2 - 3. (Grasslh.)

S t y m Karl I., Die Graslhöhle im Dürntal. Der Naturfreund, 45, 9/10, Wien 1952, 162.

F r a n k e Herbert W., Die Bedeutung der Höhlenforschung für den Freund der Natur. Der Naturfreund, 45, 5/6, Wien 1952, 80 - 81.

Z a p f e Helmut, Von Zaubersteinen, Drachen und Riesen. Natur und Technik, 6, 7, Wien 1952, 175 - 177.

M a c h u r a Lothar, Das neue Naturschutzgesetz Niederösterreichs. Natur und Land, 38, 7/8, Wien 1952, 73 - 78.

H a n d e l - M a z z e t t i H., Das neue Tiroler Naturschutzgesetz. Natur und Land, 38, 7/8, Wien 1952, 78 - 81.

L a h n e r Georg, Gefahren bei der Erforschung von Wasserhöhlen. Österr.Bergsteiger-Zeitung, 30, 8, Wien 1952, 6 - 7.

T r i m m e l H., Die Lettenmaierhöhle bei Kremsmünster. Der Naturfreund, 45, 5/6, Wien 1952, 99.

B e r g e r W., Dolomit. Natur und Technik, 6, 7, Wien 1952, 171 - 174.

ZEITUNGSAUFSÄTZE

W(eirather). L., Die Höhlenforschung im untersten Unterinntal. Tiroler Grenzbote, Innsbruck, 30.8.1952.

A n g e r m a y e r Erwin, Tagebuch einer Karstfahrt. Salzburger Volkszeitung, Salzburg, 12.u.13.7.1952.

M o r t o n F., Das Echolot in der Höhle. Wunder des Fledermauslebens. Kleine Sparer-Zeitung, XIV, 5, Wien 1952.

P i l z Roman, Bei den unterirdischen Gewässern des Dachsteins. Oberösterr.Nachrichten, Linz, 29.8.1952, 8. (Hierlatzhöhle).

Z a p p e Josef. Grollende Höllengeister. Arbeiter-Zeitung, Nr. 209, Wien, 7.9.52, 8. (Lurgrottenunfall 1894).

H u e b m e r Hans, Die Seilbahn, die zu Höhlen führt. Vorarlberger Volksblatt, Bregenz, 4.9.1952.

A(b e l) G., Die Gefahren der Höhlenforschung. Salzburger Volkszeitung, Salzburg, 3.9.52.

M a y e r Gerhard, Geheimnisvolle Unterwelt. Volkszeitung, Klagenfurt, 4.9.1952.

W a g e n l e i t n e r F., Besuch in der Seegrotte. Mödlinger Zeitung, 4, 37, Mödling, 11.9.1952, 2.

L o r e n z o n i A., Das Wunder der Blauen Grotte. Neue Wiener Tageszeitung, Nr. 189, Wien, 14.8.1952, 3. (Capri).

R o d l e r Othmar, Das Wunder von Urgüb. Arbeiter-Zeitung, Nr. 197, Wien, 24.8.1952, 10. (Kürstl.Höhlen in Kleinasien).

ZEITUNGSBERICHTE

--, Neue Schächte im Tennengebirge. Demokrat.Volksblatt, Salzburg, 29.7.1952.

--. Höhlensystem auf der Teichalpe ? Neue Zeit, Graz 18.5.1952.

--, Ein neuer Vorstoß in die Tiefe des Ötschers ? Berge und Heimat, 7, 7, Wien 1952, 277.
Der Naturfreund, 45, 7/8, Wien 1952, 119.

WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

Österreich

Mühlhofer Franz, Die Forschung nach urgeschichtlichem Bergbau im Gebiet der Höhen Wand in Niederösterreich. Archaeologia Austriaca, 9, Wien 1952, 77 - 88 (Schneeschacht, Erzloch, Salcherschacht).

Felgenhauer Fritz, Zur Problematik des späten Paläolithikums in Österreich. Archaeologia Austriaca, 10, Wien 1952, 1 - 15. (Repolusthöhle, Salzofenh.)

Putzer Hannfrit, Beitrag zur Grundwasserführung der Dobrudscha. Mitt.d.Geogr.Ges. 94, 5-8, Wien 1952, 257-270. (Karsterscheinungen in paläoz.-mesoz. Kalken).

Schauberger Othmar, Neu beobachtete Augensteinvorkommen im östlichen Dachsteingebiet. Verh.d.Geol.Bundesanstalt, 2, Wien 1952, 101-103. (Petrefaktenhöhle).

Spengler E., Zur Frage des tektonischen Zusammenhanges zwischen Dachstein- und Tennengebirge. Verh.d.Geol. Bundesanst, 2, Wien 1952, 65 - 85.

Deutschland.

Gross Hugo, Die Radiokarbonmethode, ihre Ergebnisse und Bedeutung für die spätquartäre Geologie, Paläontologie und Vorgeschichte. Eiszeitalter und Gegenwart, 2, Öhringen 1952, 68 - 92.

Köstler J., Die Bewaldung des Berchtesgadner Landes. Jahrb.d.Ver.z.Schutze d.Alpenpflanzen und -Tiere. 15, München 1950, 19 - 45.

Strzygowski Walter, Die Einteilung Österreichs und der Ostalpen in Landschaften. Ber.z.Deutschen Landeskunde, 11, 1, Remagen 1952, 138 -149.

Keller Reiner, Die hydrographische Gliederung Deutschlands. Berichte z.Deutschen Landeskunde, 10, 1, Remagen 1951, 11 p.

Fabry Richard, Bodenuntersuchung im Gelände. Carl Hanser-Verlag, München 1950.

Brunner Georg, Der "Distlerkeller" in Pottenstein/Ofr., Eine Faunenfolge des Würm I - III Interstadial. Geolog.Blätter f.Nordost-Bayern, 2, 3, Erlangen 1952, 95 - 105.

ARBEITEN ÜBER ÖSTERREICHISCHE HÖHLEN AUS DEM AUSLANDE

Oedl Fritz, Tantal Hole. (Die Tantalhöhle.). Cave Science, 3, 19, Settle 1952, 109 - 120.

Czoernig Walter, Caves in the Salzburg Foreland and Jura with those N. of the r. Lammer. (Höhlen im Salzburger Jura nördlich der Lammer und im Salzburger Vorland). Cave Science, 3, 20, Settle 1952, 188 - 197. (Übersetzung des Buches "Die Höhlen Salzburgs" 1924).

Czoernig W., Description of Caves. Caves in the Untersberg. (Die Höhlen im Untersberg). Cave Science, 3, 19, Settle 1952, 137 - 154. (Wiederabdruck und Übersetzung des Buches "Die Höhlen Salzburgs")

Koby F. E., Grottes autrichiennes avec culte de l'ours ? (Österreichische Höhlen mit Bärenkult ?) Bulletin de la Société Préhist. de France, XLVIII, 1/2, Paris 1951, 8 ff. (Salzofenhöhle).

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

4. Jahrgang 15. Dezember 1952 Heft 3

Si tz: Wien, III., Neulinggasse 39/ Stiege I/ Souterrain.

Ermäßigungen für unsere Mitglieder.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher hat den Beitritt zur Österreichischen Bergsteiger-Vereinigung vollzogen, die dem Verband alpiner Vereine Österreichs angehört. Alle Mitglieder haben daher nunmehr die Möglichkeit, die Ermäßigungen für Mitglieder alpiner Vereine voll in Anspruch zu nehmen. Wir bitten, alle Vereinsausschüsse, den Mitgliedern in geeigneter Form davon eine Nachricht zu geben.

Die dem Verbande angeschlossenen Höhlenvereine betreiben nur die Gassltropfsteinhöhlenhütte, die als Schutzhütte für den V.A.V.Ö. in Frage kommt. Da mit dieser Hütte keine Schankkonzession verbunden ist, sie alsonicht als voll bewirtschaftet gilt, kann der Verband allerdings vorerst nicht als hüttenbesitzender Verein gewertet werden.

Die Inanspruchnahme der Ermäßigungen ist an folgende Bedingungen geknüpft: Der Mitgliedsausweis muß ein Lichtbild des Inhabers tragen. Dieses Lichtbild muß mit dem Vereinsstempel am Rande überstempelt sein. Wir bitten alle Schriftführer, Kassiere und Vereins- und Sektionsobmänner dies zu beachten. Ferner müssen Ausweise, die zur Fahrt mit Touristenfahrkarten oder zur Erlangung von Schutzhüttenbegünstigungen dienen sollen, den "Verbandsstreifen" des V.A.V.Ö. tragen.

Die "Verbandsstreifen" sind beim Verband österreichischer Höhlenforscher um S 5.-- (fünf) zu beziehen. Sie kosten daher um 3 S mehr als bei hüttenbesitzenden Vereinen. Die Abnahme dieser Marke ist freiwillig. Mitglieder von Höhlenvereinen, die auch anderen alpinen Vereinen angehören, können die Marke auch anderswo beziehen. Mitglieder, die bei keinem anderen Vereine sind, ersparen einen wesentlichen Betrag, wenn sie die Verbandsmarke beim Höhlenverein abnehmen. Die Verbandsleitung bittet, die Mitglieder aufzufordern, die Verbandsmarken nach Möglichkeit beim Verbande zu beziehen, da sich eventuelle Zuwendungen aus Totomitteln nach der Anzahl der verkauften Verbandsmarken richten.

Voraussetzung für das Anlaufen dieser Aktion ist die Verwendung einheitlicher Mitgliedskarten. Wir bitten alle Landesvereine, den Beschlüssen der Tagung entsprechend, für 1953 die neuen einheitlichen Mitgliedskarten des Verbandes auszugeben. Nur auf diesen sind die Verbandsmarken gültig. Die Mitgliedskarten werden vom Landesverein Oberösterreich hergestellt und sind schon seit längerem in Auftrag gegeben. Sie gehen noch vor Jahresschluß allen Landesvereinen und Sektionen zu.

Die Verbandsleitung übermittelt in den nächsten Tagen jedem Landesverein zunächst 25 "Verbandsmarken", jeder Sektion und dem Landesverein Tirol 10 "Verbandsmarken". Ein größerer Bedarf ist umgehend am besten mittels Postkarte der Verbandsleitung zu melden. Die Abrechnung wird Ende September 1953 erfolgen.

LANDESVEREIN
NIEDERÖSTERR.
HÖHLENFORSCHER

Eine vollständige Übersicht über die derzeit gewährten Bahn-, Autobus- und Seilbahnbegünstigungen für Mitglieder mit Verbandsstreifen ist im "Verkehrsbuch" des V.A.V.Ö. enthalten. Die Verbandsleitung übermittelt ein Exemplar mit der Bitte um Zugänglichmachung an alle Mitglieder an jeden Landesverein und jede Sektion. Einzelne Mitglieder können das Verkehrsbuch käuflich erwerben. Bestellungen sind an den Verband zu richten.

Als Mitglieder der Österreichischen Bergsteigervereinigung genießen alle Verbandsmitglieder (mit Verbandsmarke) die Mitgliedergebühren auf allen Schutzhütten der der Bergsteigervereinigung angeschlossenen Vereine und auf allen Schutzhütten des T.V. Naturfreunde. Zur Zeit bestehen auf den Schutzhütten des Ö.G.V. und des Ö.T.K. nur 25% Ermäßigung auf Matratzenlagern. Mitglieder von Höhlenvereinen, die die Verbandsmarke beziehen, und Mitglieder des Ö.A.V., des Ö.G.V. und des Ö.T.K. sind, erhalten also für die S 5.-- die Möglichkeit, die gleichen Begünstigungen wie auf den Hütten ihres Vereines auch auf den Hütten des T.V.N. in Anspruch zu nehmen.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher ist gerne bereit, alle Fragen, die in Zusammenhang damit auftauchen, zu beantworten.

Autorenexemplare der "H ö h l e".

Bei der Tagung Altaussee ist der Wunsch geäußert worden, den Autoren Sonderdrucke ihrer Arbeiten in der "Höhle" zur Verfügung zu stellen. Nach Überprüfung dieses Antrages hat die Verbandsleitung nunmehr die Realisierung in der Form beschlossen, daß jedem Autor eines größeren Aufsatzes 20 unberechnete Autorenexemplare der betreffenden Nummer der "Höhle" übermittelt werden. Der Autor von Kurzberichten erhält zwei unberechnete Belegexemplare. Einem Verlag, der der Verbandsbibliothek Bücher zur Besprechung in der Höhle als kostenlose Besprechungsexemplare übermittelt, werden von der Buchbesprechung ebenfalls zwei Belegexemplare übersandt.

Die Verbandszeitschrift.

Die Fertigstellung des Doppelheftes 3/4 der "Höhle" hat sich in der Druckerei aus technischen Gründen leider etwas verzögert, was wir zu entschuldigen bitten. Es erscheint jedenfalls noch zeitgerecht vor Weihnachten, hat 40 Seiten Umfang und enthält eine Reihe von wichtigen Aufsätzen. Das Heft 1/1953 wird sofort in Auftrag gegeben. Die Bezugsgebühren bleiben für 1953 unverändert. Die Verbandsleitung wird bestrebt sein, die Hefte möglichst vielseitig und umfangreich herauszugeben. Manuskripte und Kurzberichte über die Vereinstouren sind an den Verband zu richten. Nur jene Vereine, die Manuskripte vorlegen, können in der Zeitschrift zu Worte kommen !

Ein neues Druckwerk.

Die Bundeshöhlenkommission wird die fachlichen Referate, die bei der Tagung in Obertraun 1952 gehalten wurden, in kurzen Inhaltsangaben im Druck herausgeben. Die Publikation wird einen Umfang von 48 Seiten haben und in einer Auflage von 1000 Stück erscheinen. Bezugsbedingungen und Preis werden bekanntgegeben werden, sobald sie dem Verbande mitgeteilt werden. Mit dem Erscheinen der Broschüre ist im Frühjahr 1953 zu rechnen.

Die Verbandsleitung wünscht allen Landesvereinen, Schauhöhlenbetrieben und allen Mitgliedern, Mitarbeitern und Freunden frohe Festtage und viel Glück und Erfolg im Jahre 1953. Glück auf !

---

für eine engere Zusammenarbeit: Verband - Bundeshöhlenkommission.

Wie wir berichteten, haben Dr. Angermayer und Bergrat Ing. Schauberger namens des Verbandes der Vollversammlung 1952 der Bundeshöhlenkommission eine Reihe von Anträgen unterbreitet, die eine engere Zusammenarbeit zwischen Verband und Höhlenkommission zum Ziele haben. Sie wurden von der Bundeshöhlenkommission behandelt und soweit sie angenommen wurden, als Beschlüsse der Höhlenkommission an die Dienststellen, denen die staatliche Höhlenforschung obliegt, weitergeleitet. In den Anträgen wurde gefordert:

1. Die Person des Vertreters der praktischen Höhlenforschung unter den drei ständigen Mitgliedern der Höhlenkommission soll in Hinkunft vom Verbande in Vorschlag gebracht werden. Der Antrag wird angenommen. Der Verband soll zu jeder Bestellungsperiode der Höhlenkommission (alle drei Jahre) geeignete Persönlichkeiten nominieren, die für diese Stelle in Frage kommen. Das Landwirtschaftsministerium ist aber an diese Vorschläge des Verbandes nicht gebunden.
2. Bei der Bestellung von Korrspondenten soll dem Verband ein Mitvorschlagsrecht eingeräumt werden. Eine Annahme dieses Antrages erscheint nicht nötig, da es dem Verbande freisteht, die Ernennung geeigneter Personen zu Korrespondenten beim Bundesdenkmalamt oder beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zu beantragen.
3. Die Verbandsvereine und das Speläologische Institut sollen sich in Hinkunft gegenseitig zu ihren Veranstaltungen einladen. Der Antrag wird angenommen.

Ferner wurden folgende Angelegenheiten besprochen:
Der Antrag des Verbandes, daß mit den Vorerhebungen zur Stellung einer Höhle unter Denkmalschutz durch das Bundesdenkmalamt in der Regel jener Landesverein betraut werden soll, in dessen Arbeitsgebiet sie liegt, wird mit der Einschränkung angenommen, daß es sich dabei selbstverständlich nur um die Vorerhebungen handelt (Vermessung etc.), nicht um die amtliche Begehung und Begutachtung vor der Erlassung des Bescheides. Nur wenn der betreffende Landesverein erklärt, daß es sich um Arbeiten handle, für die es ihm angeeigneten Fachkundigen Kräften mangelt, sollen auswärtige Fachleute zu den Vorerhebungen herangezogen werden und diese unter Zuhilfenahme von Vereinsmitgliedern durchführen.
Der Antrag des Verbandes, die gegenseitige Zusammenarbeit dadurch zu fördern, daß die Verbandsvereine Proben, Höhlenpläne u.dgl. dem Speläologischen Institute zur Verfügung stellen, dieses seinerseits aber wissenschaftliche Auskünfte, Untersuchungen und die Beistellung wissenschaftlicher Fachkräfte vermittle, wird ebenfalls einstimmig angenommen.

Von besonderer Bedeutung erscheint auch die einstimmige Annahme des Antrages, daß das Speläologische Institut über seine Arbeiten und Neuerwerbungen, den Stand der höhlenkundlichen Literatur u.dgl. fallweise in den Veröffentlichungen des Verbandes berichten soll. Über die Ausgestaltung der Zeitschrift "Die Höhle" als gemeinsames Fachorgan des Verbandes, der Höhlenkommission und des Speläologischen Institutes kam es zu keiner Einigung. Eine Beschlußfassung unterblieb. Es wurde dabei darauf verwiesen, daß eine solche Publikation nur eine amtliche sein könne, wobei dem Verbande nach Maßgabe des Raumes ein gewisser kleiner Raum zur Verfügung stehen würde. Der Verband hätte auf die Redaktion keinerlei Einfluß.

Der Verband beantragte ferner, den vom Verbande ausgearbeiteten Zeichenschlüssel für Höhlenpläne amtlich zuzulassen und ab sofort einheitlich anzuwenden. Dieeer Antrag wurde zurückgestellt, da seine Behandlung bei einer außerordentlichen Vollversammlung der Höhlenkommission im Winter 1952/53 vorgesehen ist.
Ein weiterer Antrag hatte folgenden Wortlaut: Um die Lösung von volkswirtschaftlich wichtigen karst- und höhlenkundlichen Problemen zu ermöglichen, wolle das Bundesministerium über Vorschlag der Höhlenkommission dem Verbande Gelegenheit geben, solche Aufgaben gegen Gewährung einer entsprechenden Subvention durchzuführen, wie dies bereits anfang der Zwanzigerjahre anläßlich der Höhlenphosphat-Suche der Fall gewesen ist. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.
Ein Antrag des Verbandes, den Nachweis höhlenkundlicher Betätigung für Anwärter zur Höhlenführerprüfung von zwei Jahren auf ein Jahr zu ermäßigen, ferner das Höhlenführerabzeichen an Personen mit mindestens zehnjähriger Praxis auf dem Gebiet der Höhlenkunde unter Erlassung der Prüfung zu verleihen, wenn die sonstigen Voraussetzungen zutreffen, wurde nicht angenommen, da es nicht sehr zweckmäßigerscheint, eine Gesetzesänderung - die dazu notwendig wäre - jetzt durchzusetzen, bzw, auf diese Detailfrage zu beschränken.

Die angenommenen Anträge wurden als Beschlüsse der Bundeshöhlenkommission dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft mit der Bitte übermittelt, alle Weisungen, die auf Grund dieser Beschlüsse zu treffen sind, ergehen zu lassen.

Es wird sich nunmehr zeigen, inwieweit alle beteiligten Stellen an der guten Zusammenarbeit und an der Durchführung der Beschlüsse interessiert sind. Das Speläologische Institut hat, um einen Beweis seiner Bereitschaft zur Zusammenarbeit zu geben, den Landesvereinen und Sektionen Doppelstücke aus seiner Separatasammlung bereits übermittelt. Es beabsichtigt, sein Planarchiv unter Mitarbeit der Verbandsvereine zu vervollständigen und seine Sammlungsbestände auch für alle Verbandsmitglieder zugänglich zu machen. Die Entlehnung von Karten, Schriften und Diapositiven wird nach einer Entlehnordnung ohne weiteres durchzuführen sein.

Alle Verbandsvereine werden ersucht, im Sinne der Beschlüsse das Speläologische Institut zu ihren Veranstaltungen einzuladen. Ferner ersuchen wir, dem Bundesdenkmalamte fallweise Höhlen mitzuteilen, deren Erklärung zum Naturdenkmale wünschenswert und dringlich erscheint. Dabei wäre gleichzeitig darauf hinzuweisen, wie weit die Landesvereine und Sektionen die Vorarbeiten solbst übernehmen können und wie weit Fachkräfte auch für die Vorerhebungen beigestellt werden müssen. Die Verbandsleitung ersucht, ihr alle diesbezüglichen Schritte ebenfalls zur Kenntnis zu bringen, damit allenfalls durch persönliche Fühlungnahme mit den betreffenden Referenten ein Erfolg erzielt werden kann.

Nach den der Verbandsleitung vorliegenden Informationen sind derzeit tätig:
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:
Agende Karst- und Höhlenwesen: Min.Rat Grimus-Grimburg.
In der Abteilung tätig: Min.Rat i.R. Ernst Kiesling
Speläologisches Institut:
Leiter Sekt.Chef i.R. Dr. Rudolf Saar
Im Institute tätig: Dr.F. Bauer, Min.Rat i.R. Kiesling.
Bundesdenkmalamt:
Referat für Höhlenwesen: Min.Rat i.R. Ernst Kiesling.

AUSLAND

S c h w e i z.

Der Schweizerischen Gesellschaft für Höhlenforschung, von deren raschem Wachstum wir bereits mehrmals berichten konnten, ist eine weitere Sektion in B i e l beigetreten. Bestrebungen zur Gründung einer weiteren Sektion sind auch in Z ü r i c h im Gange.
Am 18. und 19. Oktober 1952 fand in Beatenberg eine Höhlenforscherzusammenkunft mit Begehungen der Beatushöhle statt, deren Organisation die Sektion Interlaken übernommen hatte.

F r a n k r e i c h.

Im vergangenen Sommer wurde auch ins Massiv von Marguareis bei T e n d e eine Großexpedition durchgeführt. Dabei stellte die 19-jährige Höhlenforscherin Claude Nevez aus Nizza einen neuen Tiefenrekord für Frauen auf, indem sie 400 m Tiefe erreichte ("La Tribune", 23.8.1952).

B e l g i e n.

Am 19. Oktober 1952 wurde in Namur die "Fédération spéléologique de Belgique" konstituiert. Der Ausschuß setzt sich folgendermaßen zusammen: Präsident Univ.Prof.Ing.P.G. L i e g e o i s (Ingenieurhydrolog), Vizepräsidenten: Univ.Prof.M. L e g r a y e (Geologe), Univ.Prof.M. C o s y n s (Physiker), Univ.Prof.P. de B e t h u n e (Geomorpholgge), Ing.H. A n g e l r o t h (Prähistoriker). Generalsekrätär: Dom F. Anciaux de Faveaux, O.S.B. (Abbaye de Maredsous, par Maredret). Der wissenschaftliche Beirat besteht aus 12 Vertretern der der Höhlenkunde nahestehenden Wissenschaften. Dem Ausschuß gehören ferner Vertreter aller in Belgien bestehenden Forschungsgruppen an.

F r a n k r e i c h.

Eine Beschickung des Flusses in der Höhle von Pierre-Saint-Martin (Goufffe Lepineux) mit Fluoreszin hat ergeben, daß dieser bedeutende unterirdische Wasserlauf die Riesenquelle von Kakouetta speist, wie man schon vorher vermutet hatte. Diese Riesenquelle ist von der Schachthöhle, die durch den tödlichen Unfall von Marcel Loubens besondere Berühmtheit erlangt hat, rund 6 Kilometer (Luftlinie) entfernt. Zur Beschickung wurden 60 kg Fluoeszin verwendet. Die Beschickung des Höhlenflusses erfolgte am 10. August 1952. Nach den vorliegenden Informationen wurde die Färbung des Wassers an der Quelle am 25. August beobachtet.

AUS DEM VERBAND

Die Verbandsleitung dankt für die Übermittlung der Mitgliedsbeiträge, die nunmehr für 1952 restlos erfolgt ist. Eine Stellungnahme seitens der Lurgrottengesellschaft zur Frage des "Höhlenforschungsgroschens" ist dem Verbande noch nicht zugegangen. Die 10 %-Beiträge an den Druckfonds "Die Höhle" von zugeflossenen Subventionen haben mit Ausnahme eines einzigen Landesvereins ebenfalls bereits alle Vereine überwiesen. Besten Dank ! Ebenso ist der Höhlenforschungsgroschen für 1952 bereits weitestgehend überwiesen worden. Nur wenige Endabrechnungen sind noch ausständig. Auch hiefür dankt die Verbandsleitung bestens.

AUS DEN VEREINEN

O b e r ö s t e r r e i c h.

Der Vereinsabend wird nunmehr an jedem ersten Donnerstag im Monat im neuen Vereinsheim abgehalten, Linz (Urfahr), Gasthof zum "Tiroler" , Bernaschekplatz 9, um 20 Uhr. In der Regel findet außerdem an jedem dritten Donnerstag im Monat ein Vortragsabend statt.

Die Sektion Sierning hat am 11. und 12. Oktober 1952 eine Expedition in die Eislueg bei Hinterstoder durchgeführt. In einer 21-stündigen Tour bei Neuschnee wurden zwei Nebenschächte und ein Eisdom mit 60 m Höhe neu befahren. Am erreichten Ende liegt ein kleiner See. Der kürzlich entdeckte Höhleneingang steht mit der Eislueg nicht in Verbindung.

S a l z b u r g.

Der Landesverein für Höhlenkunde widmete sich im Herbst der Befahrung neuentdeckter Schächte im Predigtstuhl bei Bad Reichenhall. Beim Abstieg am 19. Oktober 1952 wurden 110 Meter Tiefe erreicht. Dann verhinderte eine mehrere Meter mächtige Schicht aus Versturztrümmern das weitere Vordringen. Die Führung der Expedition hatte A. Koppenwallner.

S t e i e r m a r k.

Im Rahmen der Freitagzusammenkünfte spricht am 19. Dezember A. Alker im Vereinsheim, Graz, Brandhofgasse 18 um 20 Uhr über "Höhlenforschung im Ausland".
Für den Winter 1952/53 hat sich der Landesverein zwei Arbeitsziele gesteckt. Die im Frühjahr erkundete und als aktive Wasserhöhle sehr interessante Leitnerhöhle bei Salla soll einer eingehenden Erforschung unterzogen werden. Ferner soll als notwendige Folgerung der Chlorierung versucht werden, den Höhlenzug des Lur-Hammerbachgerinnes auch praktisch zu erschließen.

N i e d e r ö s t e r r e i c h.

Die außerordentliche Generalversammlung am 6. Dezember 1952 hat beschlossen, die Vorarbeiten für die geplante Großexpedition in das Geldloch im Ötscher beschleunigt durchzuführen. Der Landesverein wird sich an die anderen Landesvereine mit der Bitte wenden, nach Möglichkeit Befahrungsmaterial, vor allem Drahtseilleitern, leihweise für diese Fahrt zur Verfügung zu stellen, damit die Kosten für Neuanschaffungen so gering als möglich gehalten werden können. Das Unternehmen wird von der Sektion Edelweiß des Österreichischen Alpenvereines, von der Akademischen Gruppe des T.V. "Die Naturfreunde" und vom Österreichischen Bergrettungsdienst, Landesstelle Wien und Ortsstelle Mitterbach, unterstützt. Die Durchführung der Fahrt ist in der Zeit vom 5. bis 13., bzw. 20. Juli 1953 in Aussicht genommen. Die Fahrt soll ein Maximum an touristischen und an wissenschaftlichen Ergebnissen erzielen.
Das monatlich erscheinende Mitteilungsblatt, die "Höhlenkundlichen Mitteilungen", werden auch im kommenden Jahre 1953 unverändert herausgegeben werden.
Im Jahre 1952 wurden von den Mitgliedern rund 140 Fahrten in verschiedene Höhlen des In- und Auslandes durchgeführt, doch sind die bisher vorliegenden Informationen hierüber noch nicht vollständig.
In 20 Vorträgen wurde Werbung für unsere Höhlenwelt betrieben.

WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

T h e n i u s E., Eine neue Rekonstruktion des Höhlenbären (Ursus spelaeus Ros.). Sitz.Ber.d.Öst.Akad.d.Wiss., I, 160, Wien 1951, 321 - 333.

S c h l a g e r M., Exkursion in die Eisriesenwelt am 23. und 24. Juni 1951. Mitt.d.naturwiss.Arb.Gem. 2, Salzburg 1951, 34 - 36.

M o t t l M., Stellungnahme zu L. Zotz: Altsteinzeitkunde Mitteleuropas. Stuttgart 1951. Verh.d.Geolog.Bundesanst., 3, Wien 1952, 179 - 187. (Repolusthöhle, Salzofenh.)

B r e h m V., Neue Funde von Bathynelliden. Mikrokosmos, 42, 2, Stuttgart 1952, 47/48.

S c h o u p p é A., Neue Fossilfunde in der Lurgrotte bei Peggau. Mitt.d.Naturw.Ver.f.Stmk., 79/80, Graz 1951, 172-173.

A b e l G., Die Entstehung der Eisriesenwelt. Mitt.d.naturw.Arb.Gem., 2, Salzburg 1951, 1 - 10.

A n g e r m a y e r E., Geschichte der Höhlenkunde und Höhlenforschung in Salzburg, Teil 1 (bis z.Jahre 1926). Mitt.d.naturwiss.Arb.Gem. 1, Salzburg 1951, 9 - 20.

S t a u b e r H., Unglücke und Rettungsaktionen in der Höhlenforschung. Sie und Er, 28, 41, Zofingen, 9.10.1952, 5-6.

ARBEITEN AUS ANGRENZENDEN GEBIETEN.

G r a d m a n n R., Lokale Verebnungen im Schichtstufenland. Petermanns Geogr.Mitt., 96, 1, Gotha 1952, 29 - 32. (Schwäb.-fränkischer Karst).

M o t t l M., Eiszeit und Erdgeschichte. Mineral.Mitteil.Bl.d.Joanneum Graz 1951, 47.

H e l l M., Der Schriftennachlaß E. Fuggers. Mitt.d.naturwiss.Arb.Gem. 2, Salzburg 1951, 16 - 17.

F l ü g e l H., M a u r i n V., N e b e r t H., Zur Altersfrage von Schöckelkalk und Grenzphyllit im Grazer Paläozoikum. Verh.d.Geolog.Bundesanst., 3, Wien 1952, 129 - 142.

S e e f e l d n e r E., Die Entstehung der Salzachöfen. Mitt.d.naturwiss.Arb.Gem., 1, Salzburg 1951, 40 - 43.

T h e n i u s E., Niederösterreichs Säugetierwelt im Wandel der Zeit. Natur und Land, 38, 11/12, Wien 1952, 144-151. (Höhlenbär, Höhlenlöwe).

--, Geologische Literatur Österreichs 1951. Verh.d. Geol.Bundesanst., 4, Wien 1952, 237 - 256. (Zahlreiche höhlenkundliche Arbeiten).

F l ü g e l H., Über die Zusammenhänge zwischen Klüftung und Talnetz im Grazer Bergland. Geologie und Bauwesen, 18, Wien 1951, 195 - 200.

R o s e n b e r g G., Aus dem Gebiete des Gaisberges bei Kaltenleutgeben (Wien). Verh.d.Geolog.Bundesanst. 3, Wien 1952, 163 - 179.

M e y e r Heinrich, Kennst Du diese Tiere ? Die letzten ihrer Art. Perlen-Reihe, Bd.107 163 S., Wien 1952. (Populärwiss., Höhlenbär).

Ferner liegen zahlreiche Arbeiten zur Geologie von Karstgebieten aus Österreich, Deutschland und anderen Ländern vor. Ihre Zitierung muß der geplanten "Internationalen Bibliographie der Höhlenkunde" vorbehalten bleiben.

WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

E i s e n t r a u t M., Der Winterschlaf der Säugetiere ein Problem des Wärmehaushalts. Die Umschau, 52, 4, Frankfurt/M. 1952.

F r e u n d Gisela, Reliefkunst im Eiszeitalter. Die Umschau, 52, 7, Frankfurt/M 1952, 210.

GEWÄSSERKUNDE. Fachausdrücke und Begriffsbestimmungen. 27 S., Deutsche Normen, Din 4049. Berlin 1952.

G o s s a u e r Armin, Die Donauversinkung im Gebiete zwischen Immendingen und Tuttlingen. Leben und Umwelt, 9, 1, Aarau 1952, 18 - 24.

B r u n n e r G., Das "Dohlenloch" bei Pottenstein (Ofr.) Abh.d.Naturhist.Ges.Nürnbg., 27,3, Nürnberg 1952, 49-60.

H ö h r e s F. P., Die Ultraschallorientierung der Fledermäuse. Die Naturwissenschaften, 39, 12, 1952.

F r i c k H., Sardinien - Paradies der Fledermäuse. Die Umschau, 52, 14, Frankfurt/Main 1952, 429.

B u r k h a r d t R., Vliv slunečnich skvrn na enormni vodní stavy v krasovych oblastech (Der Einfluß der Sonnenflecken auf starke Niederschläge in Karstgebieten). Ceskoslovensky Kras, 5, 5, Brno 1952, 103 - 107. (Lurhöhle bei Semriach).

L u g e o n Maurice, L'emploi de la fluoresceine. (Die Verwendung von Fluoreszin in Höhlen). Stalactite, 2, 7, Sion 1952, 8 - 11.

FACHBÜCHER

L a u r - B e l a r t R., Bilder aus der Urgeschichte der Schweiz. Verlag Friedrich Reinhardt A.G., Basel 1952.

M ä g d e f r a u Karl, Vegetationsbilder der Vorzeit. Verlag Gustav Fischer, Jena 1952.

AUFSÄTZE

F r a n k e Herbert W., Die Tantalhöhle. Fels und Firn, 6, 20, Wien 1952, 34 - 36.

R u t t n e r F., Prof. Thienemann 70 Jahre. Wetter und Leben, 4, 8, Wien 1952, 128.

E. L., Das Waldersterben in der Vois. Arbeiter-Zeitung, Nr. 240, Wien, 14.10.1952. S. 5. (Niederösterreich).

G r a n k Karl, Was suchen sie in den Höhlen ? Hamburger Freie Presse, 7, 207, Hamburg 6.9.1952.

W i m m e r Rolf, Das Ende der Salzkammergutseen. Arbeiter-Zeitung, Nr. 272, Wien, 21.11. 1952, 5. (Zuschüttung und Verkarstungserscheinungen).

Die zahlreich vorliegenden Zeitungsberichte können erst in der nächsten Nummer angezeigt werden. Wir bitten diesbezüglich um Geduld. Um rege Mitarbeit an der Nachweisung neu erscheinender Literatur wird ersucht.

KURZBERICHTE AUS ZEITUNGEN - TANTALHÖHLE

-, Abstieg in die Tantalhöhle. Arbeiter-Ztg., Wien, 6.9.52.

-, Die Tantalhöhle wird erforscht. Neues Österr., Wien, 6.9.52

-, Höhlenforscher in der Tantalh. Neue Wr.Tagesztg., 6.9.52.

-, Eine Gruppe Salzburger Höhlenforscher, Weltpresse, Wien, 5.9.52.

-, Salzburger Höhlenforscher. Tiroler Tageszg., Innsbr., 5.9.

-, Neuer Vorstoß in die Tantalh. Salzb.Nachr., 20.8.52.

-, Weitere Erforschung der Tantalh., Salzb.Tagbl., 26.8.52.

-, 35 Kilometer durch Höhlen. Arbeiter-Ztg., Wien, 17.9.52.

-, Neuer Vorstoß in die Unterwelt. Salzb.Volkszeitung, 5.9.52.

-, Im größten Höhlensystem Europas. Wiener Zeitung, 17.9.1952.

-, Heute:Start in die Tantalhöhle. Salzb.Volksblatt, 6.9.52.

-, Die Tantal-Expedition rollt. Salzb.Nachrichten, 8.9.52.

-, 195 Stunden Höhlenforschung. Volksstimme, Wien, 17.9.52.

-, Acht Tage in der Tantalhöhle. Presse, Wien, 17.9.52.

-, Abenteuer in der Tantalhöhle. Weltpresse, Wien, 16.9.52.

-, Erfolgreiche Erforschung der Tantalhöhle. Kl. Volksblatt, Wien, 16.9.1952.

-, Acht Tage im Dunkel der Tantalh., Neue Zeit, Klagenfurt, 17.9.1952.

-, Acht Tage in der "Unterwelt" des Hagengebirges. Südost-Tagespost, Graz, 17.9.52.

-, Erfolgreiche Erforschung der Tantal Höhle, Vorarlberger Volksstimme, Bregenz, 18.9.52.

-, Achttägige Höhlenfahrt unter Tag. Vorarlb.Nachr., Bregenz, 18.9.1952.

-, Großfahrt in ewiges Dunkel. Salzb.Nachrichten, 18.9.52.

-, Spähtrupp in das Reich der ewigen Nacht. Linzer Tagblatt, 25.9.1952.

-, Das größte und schwierigste Höhlensystem Europas. Volkswille, Bregenz, 26.9. Volkszeitung, Innsbr., 26.9.

-, 194 Stunden in ewiger Nacht. Wiener Illustrierte, Nr.41, Wien 1952.

-, Expedition durch die Unterwelt. Die Union, Wien, 25.9.

-, Von großer Höhlenfahrt zurück. Salzb.Volksztg., 15.9.

-, 195 Stunden unter der Erde. Tiroler Nachr., Innsbr., 16.9.

-, Die größte Höhle Europas erforscht. Wahrheit, Graz, 16.9.

-, 200 Stunden bei "Tantalus" zu Gast. Salzb.Volksztg., 16.9.

-, 200 Stunden zwischen Himmel und Hölle. Salzb.Volksblatt, 16.9.52.

-, 194 Stunden in der Unterwelt. Salzb.Nachr., 16.9.52.

-, 200 Stunden in der Tantalh. Salzb.Tagblatt, 16.9.52.

-, Acht Tage in Europas größter Höhle. Vorarlb.Volksstimme, Bregenz, 16.9.52.

-, Eine Nacht in einer "Biwakschachtel". Neue Zeit, Graz, 17.9.1952.

-, In Europas schwierigster Höhle. Kleine Ztg., Graz, 17.9.

-, Spähtrupp in das Reich der "Ewigen Nacht". Demokrat.Volksblatt, Salzb., 17.9.52.

-, 195 Stunden in der Tantal-H. Wahrheit, Graz, 18.9.52.

-, Salzburger Höhlenforscher 200 Stunden im Reiche des Tantalus. Tiroler Nachr., Innsbr., 18.9.

-, 200 Stunden bei "Tantal"zu Gast. Volksztg., Klagenf., 20.9.

ZEITUNGSBERICHTE

--, Dachstein-Eishöhlen-Seilbahn. Fels und Firn, 6, 20, Wien 1952, 54.

EISRIESENWELT.

--, Wo sich Sommer und Winter die Hand geben. Mein Wochenblatt, Wien, 30.8.1952.

--, Besuch der Eisriesenwelthöhle. Gastgewerbezeitung, Wien, 20.9.1952.

GRASSLHOHLE.

--, Unterirdische Sehenswürdigkeit bei Weiz. Österr. Touristenzeitung, 65, 10, Wien, 1952, 108. (aus Pressedienst).

HÖHLENFORSCHUNG, allgemein.

--, Was den Forscher in die Höhlen zieht. Volksstimme, Wien, 21.9.1952.

--, Höhlenforschen ist kein Kinderspiel. Salzburger Volksblatt, Salzb., 29.8.1952.

--, Gefahren der Höhlenforschung. Salzb.Nachrichten, Salzburg, 28.8.1952.

--, Englische Höhlenforscher in Salzburg. Demokrat.Volksbl., Salzburg, 6.8.1952.

--, Abenteuer in der Welt ohne Licht. Große Österreich-Ill., Nr. 41, Wien 1952.

--, Zwei Vorträge über die Höhlenforschung. Neue Züricher Zeitung, Zürich, 5.10.1952.

--, Wunder und Geheimnisse aus unterirdischer Welt. (Padirac) Sie und Er, 28, 41, Zofingen, 9.10.1952, 3 - 4.

--, Wieder Höhlenforschung in Österreich. Erlanger Nachrichten, Erlangen, 8.9.1952.

--, Österreichische Höhlenforscher an der Arbeit. Österr. Touristenzeitung, 65, 12, Wien 1952, 136.

--, Landesverein für Höhlenkunde. Salzb.Volksbl., Salzburg, 15.10.1952 (Programm).

EISLUEG.

--, Neuer Vorstoß ins Land der ewigen Finsternis. Linzer Tagblatt, 22.10.1952. Oberöst.Nachr., Linz, 22.10. Der Mühlviertler Bote, Linz, 23.10.1952.

HIERLATZHÖHLE.

--, Vorstoß in der Hierlatzhöhle. Oberösterr.Nachr., Linz, 9.10.1952.

--, Neuer Vorstoß in die Hierlatzhöhle. Salzb.Volksblatt, Salzburg, 10.10.1952.

VERBANDSTAGUNG 1952.

--, Höhlenforschertagung in Altaussee. Salzb.Volkszeitung, Salzburg, 13.8.1952.

--, Höhlenforschertagung in Altaussee. Echo der Heimat, Grieskirchen, 17.8.1952.

--, Höhlenforscher tagen in Alt-Aussee. Tagblatt, Linz, 26.8.

--. Höhlenforscher tagen in Alt-Aussee. Demokrat.Volksblatt, Salzburg, 26.8.1952.

--, Wissenschafter mit Seil und Fackel. Kleines Volksblatt, Wien, 2.9.1952.

TANTALHÖHLE.

--, 35 Kilometer in felsiger Nacht. Der Abend, Wien, 20.10.1952.

--, Fünfundreißig Kilometer durch Höhlen. Der Naturfreund, 45, 11/12, Wien 1952, 192.

--, Farblichtbilder-Vortrag: Expeditionen in die Tantalhöhle. Salzb.Volksztg., 25.10.

--, Tantalhöhle auf Farbbildern. Salzb.Volksbl., 25.10.1952.

--, Tantal-Expedition in Farbbildern. Salzb.Nachrichten, 27.10.1952.

--, Acht Tage in der Tantalhöhle. Wr.Universitäts-Zeitung, 4, 15, Wien, 1.10.1952, 4.

ZEITUNGSBERICHTE

S t a r m ü h l n e r Ferd., Eine Meeresgrotte als Filmatelier. Arbeiter-Zeitung, Wien, 5.10.1952, 9.

A., Von Salzburgs Höhlenwelt. Österr.Bergsteiger-Zeitung, 30, 10, Wien, 15.10.1952, 1.

L i e b e g Erwin, Touristen und Forscher der Unterwelt. Sport-Tagblatt, Wien, 1.9.1952

S a l z e r Heinrich, Die Welt ohne Licht, Buchbesprechung. Wiener Zeitung, Wien, 31.8.52.

S t a r m ü h l n e r Ferd., Laboratorium auf dem Meeresgrund. Arbeiter-Zeitung, Wien, 14.9.1952, 9.

P r a m e s b e r g e r Hans, Höhlen im Salzkammergut. Jugend im Alpenverein, 3, 4, Innsbruck 1952, 41 - 42.

P i l z Karl, In der Wunderwelt der Dachsteinhöhlen. Salzburger Volksblatt, Salzburg, 23.9.1952.

KURZBERICHTE AUS ZEITUNGEN

Das starke Anwachsen der höhlenkundlichen Hinweise in den Zeitungen ermöglicht es uns nicht mehr, alle Kurzberichte und Artikel wiederzugeben. Die bibliographische Übersicht muß daher bis auf weiteres auf Berichte über österreichische Höhlen beschränkt werden, doch werden die übrigen Themen angeführt. Folgende Kurzberichte aus verschiedenen Zeitungen liegen vor:

a) Grotte du Pas-de-Julie (Frankreich, urgeschichtliche Funde)
Bis Redaktionsschluß 4 Berichte (11.10. - 23.10.1952).

b) Höhle bei Aberdare (Wales), Unfall.
Bis Redaktionsschluß 2 Berichte (26.8.1952).

c) Gouffre Lepineux (Pyrenäen, Unfall, Tiefenvorstoß).
Bis Redaktionsschluß 29 Berichte aus Österreich, 10 Berichte aus Deutschland, 10 Berichte (= eine zusammenhängende Darstellung) aus der Zeitung "La Tribune" (franz.), 1 Bericht aus der Schweiz.

d) Höll-Loch (Muotathal, Schweiz; Einschließung und Rettung).
21 Berichte aus Österreich. Einige größere Arbeiten aus der Schweiz werden im Schrifttumsnachweis genannt werden. Zahlreiche Berichte liegen auch aus der Schweiz selbst vor.

e) Meereshöhlenforschung (Tyrrhenia-Expedition 1952).
Außer den angeführten größeren Aufsätzen liegen bis Redaktionsschluß 10 Kurzberichte vor.

DACHSTEINHÖHLEN:

-, Rieseneishöhlen locken tausende Besucher an. Neue Zeit, Linz, 8.8.1952.

-, Oberösterreich-Film abgedreht. Oberösterr.Nachr., Linz, 16.9.1952.

ESSKOGELHÖHLE.

-, Der Gang der Titanen. Mein Wochenblatt, Wien, 11.10.52.

EISLUEG (HINTERSTODER):

-, Neuer Vorstoß in die Unterwelt. Linzer Tagblatt, Linz, 30.9.1952.

-, Neuer Vorstoß in die Eislueg. Oberösterr.Nachr., Linz, 30.9.1952.

-, Vorstoß in die Eislueg-Höhle. Salzburger Volksblatt, Salzburg, 1.10.1952.

LANDESVEREIN
NIEDERÖSTERR.
HÖHLENFORSCHER

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

4. Jahrgang Wien, am 30. Jänner 1953 Heft 4

Sitz des Verbandes: Wien III., Neulinggasse 39/Stiege I/Souterr.
Sprechstunden: jeden Donnerstag von 19 - 21 Uhr.

Einheitliche Mitgliedskarten.

Die Mitgliedskarten, deren Druck sich etwas verzögert hat, sind dieser Tage allen Landesvereinen und Sektionen zugesandt worden. Die "V A V Ö - Verbandsmarken" (ÖBB-Post) können, wie mitgeteilt, für diese Karten Verwendung finden, wenn die Karte gleichzeitig mit einem überstempelten Lichtbild versehen ist. Sie kosten pro Stück S 5.--. Die Verbandsmarken sind nicht nur zur Inanspruchnahme der ermäßigten Postauto- und Bahntouristenkarten notwendig, sondern auch für Schutzhütten- und Seilbahnbegünstigungen. Verbandsmarken des VAVÖ sind streng verrechenbar. Stücke, die voraussichtlich nicht verbraucht werden können, mögen von den Landesvereinen und Sektionen bis Ende Mai der Verbandsleitung rückübermittelt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt ist auch eine vorläufige Abrechnung der verkauften Marken erbeten. Nachbestellungen können jederzeit angenommen werden.

Schutzhüttenbegünstigungen.

Die Mitglieder des Verbandes österreichischer Höhlenforscher haben Anspruch auf folgende Begünstigungen (gestempeltes Lichtbild, Jahresmarke und VAVÖ-Marke notwendig!):
Hütten des T.V. Naturfreunde und Hütten der der Österreichischen Bergsteiger-Vereinigung angeschlossenen Vereine: Mitgliedergebühren, volle Gleichstellung mit den Mitgliedern der hüttenbesitzenden Vereine, bzw. Sektionen.
Hütten des Österreichischen Touristenklubs und des Österreichischen Gebirgsvereines: Gebühren wie Nichtmitglieder, jedoch 25% Ermäßigung auf den Matratzenlagern.
Hütten des Österreichischen Alpenvereins: Keine Ermäßigung.
Wir bitten alle Verbandsmitglieder, die auf irgendeiner Hütte nicht diesen Richtlinien entsprechende Ermäßigungen eingeräumt erhalten, uns unter Angabe des Ortes, Tages und unter Einsendung ihrer Belege zu berichten, damit wir in diesem Falle entsprechende Schritte unternehmen können.
Von Änderungen werden wir die Verbandsvereine lsufend in Kenntnis setzen. Wir bitten, diesbezügliche Mitteilungen bei den Zusammenkünften allen Mitgliedern zur Kenntnis zu bringen.

Fachpublikationen:

Beim Speläologischen Institut zu beziehen:
Protokoll der 6. Vollversammlung der Höhlenkommission in Salzburg 1950. 126 S., 2 Taf. - Für Mitglieder der Höhlenkommission S 10, sonst S 25.-- (Matrizenvervielfältigung).
Beim Verband österreichischer Höhlenforscher zu beziehen:
G. Kyrle, Die Höhlen der Insel Capri. Mit mehreren Höhlenplänen, 1 Karte, 48 Seiten. (Wissenschaftl. Beihefte der Zeitschrift "Die Höhle", Nr. 1). Mitgliederpreis S 8.--, Nichtmitgliedern S 10.--. (Vari-Typer-Druck).

AUS DEM VERBAND

"Die Höhle".

Auf verschiedene Anfragen teilen wir mit, daß die Art der Arbeitsdurchführung bei der Druckerei die Aussendung von Korrekturfahnen bei einem großen Teil der Arbeiten, wo dies wünschenswert und notwendig gewesen wäre, nicht zugelassen hat. Wir bitten dies zu entschuldigen.
Die Landesvereine für Höhlenkunde und die dem Verbande angeschlossenen Schauhöhlenbetriebe werden gleichzeitig eingeladen, Klischees, die in ihrem Besitze sind und als Titelbilder unserer Zeitschrift in Frage kommen, der Verbandsleitung leihweise zu überlassen.
Das erste Heft 1953 der Zeitschrift ist bereits im Druck.

Zur Aufstellung des Höhlenkatasters.

Der Vorstand des Speläologischen Institutes Sekt.Chef Dr.Saar hat in einem Schreiben an den Verband österreichischer Höhlenforscher u.a. folgendes mitgeteilt: "Anläßlich der Tagung der Bundeshöhlenkommission im Herbst 1952 hat Bergrat Ing. Schauberger Vorschläge für einen Höhlenkataster Österreichs zur Kenntnis gebracht, die auch die Zustimmung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher gefunden haben. Von verschiedenen Seiten wurde damals angeregt, diese Vorschläge einer nochmaligen Diskussion und Überprüfung im Rahmen der Höhlenkommission zu unterziehen." "Nach reiflicher Überlegung scheint es jedoch nicht zweckmäßig, die vom Verbande gutgeheißenen Vorschläge einer nochmaligen Diskussion zu unterziehen." "Da eine erfolgversprechende Arbeit des Speläologischen Institutes auf dem gesamten Gebiete des Karst- und Höhlenwesens die rascheste Aufstellung des Katasters zur Voraussetzung hat, glauben wir im Interesse der Sache ohne weitere Diskussion die Vorschläge des Verbandes in die Tat umsetzen zu sollen." Damit ist die Grundlage für eine enge und die Bedürfnisse und Leistungen der Landesvereine berücksichtigende Zusammenarbeit geschaffen. Die Verbandsleitung wurde zu einer grundsätzlichen Aussprache über die praktische Durchführung eingeladen und wird in den Verbandsnachrichten eingehend über die Ergebnisse berichten. Es steht schon jetzt fest, daß die in der "Höhle" veröffentlichten Richtlinien und die vom Verband beschlossene Gebirgsgruppengliederung mit dem Kennziffernsystem im amtlichen Höhlenverzeichnis weitgehend verwirklicht werden können. Es wird voraussichtlich auch möglich sein, bei den Arbeiten in engstem wechselseitigem Einvernehmen mit dem jeweiligen Landesverein vorzugehen.

S a u h ö h l e n b e t r i e b e A c h t u n g !

Die Verbandsleitung benötigt dringendst eine schriftliche Mitteilung mit folgenden Angaben: Betriebszeit im Jahre 1953, Eintrittspreise, Ermäßigungen, die für Mitglieder des Verbandes österr. Höhlenforscher und Ermäßigungen, die für Mitglieder alpiner Vereine gewährt werden. Um kostspielige Korrespondenzen zu ersparen, bitten wir auf Grund dieser Mitteilung die erbetenen Angaben mittels Postkarte bis Ende Februar an den Verband zu machen. Besten Dank im voraus. Die Angaben werden für Veröffentlichungen in der alpinen Presse und für Schauhöhlenwerbung benötigt.

AUS DEN VEREINEN

Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg.

Am Plateau des Hagengebirges wurde kürzlich die 600. Höhle des Landes Salzburgs entdeckt. Die Erforschung des Schachtes mußte wegen Materialmangels und infolge Schneefalles auf das nächste Jahr verschoben werden.

Zu unserem Bericht im letzten Heft (H. 3, S. 6) stellen wir richtig, daß die Gesamtleitung in den bewährten Händen von G. A b e l lag, an den die Einladung zur Befahrung der Schächte im Predigtstuhl von Reichenhall ergangen war. Seinen Bemühungen war es auch gelungen, Fahrzeuge und freie Seilbahnfahrt für die insgesamt 22 Teilnehmer zu erwirken. Im Schachtsystem besteht Hoffnung, vom "Zwischenboden" in 1[illegible] Meter Tiefe aus durch weiteren Vorstoß einen unterirdischen Wasserlauf zu erreichen.

In der Außenstelle Bayern des Landesvereins ist mit den Angelegenheiten der Organisation Herr Franz O r n e r, mit den Kassenangelegenheiten Frau Else M a d e r betraut. Die Außenstelle zählt zur Zeit 21 Mitglieder.

Salzburger und Münchner Höhlenforscher begannen mit der Erforschung des ausgedehnten Karstgebietes im Laubenstein bei Aschau südlich des Chiemsees. Dieses Gebietentwässert unterirdisch in das Priental, wo eine starke Karstquelle, der "Hammerbach" zutagetritt. In der Unteren Laubenbachhöhle wurde ein großer Schacht entdeckt, an dessen Grunde zwei "Canons" ansetzen. Wegen Materialmangel mußte auch in dieser Höhle umgekehrt werden. Die Erforschung soll nach der Schneeschmelze im Frühjahr 1953 fortgesetzt werden.

Landesverein für Höhlenkunde in Steiermark.

Der Landesverein plant für den Sommer 1953 ein größeres Forschungsunternehmen im Hochschwabgebiet. Dort wurden im Langstein schon vor Jahren kilometerlange Höhlenstrecken befahren und vermessen. Es hat sich dabei gezeigt, daß eine systematische Erforschung nur mit größerem personellem und materiellem Einsatz während einer längeren Zeitspanne möglich ist. Die Fahrt soll in der Zeit vom 8. bis 23. August 1953 durchgeführt werden. Für 1. bis 3. Mai ist eine Vorexkursion in die Langsteinhöhlen geplant.
Die Aufschlußarbeiten am Hammerbach bei Peggau und die Erforschung der Leitnerhöhle bei Salla werden fortgesetzt. Vereinbarungen finden jeden Freitag im Vereinsheim, Graz, Brandhofgasse 18, ab 20 Uhr statt.
Die Jahreshauptversammlung des Landesvereines ist für Freitag, den 6. Februar 1953 festgesetzt. Ferner finden folgende Vorträge im Vereinsheim statt:
20. Februar, 20 Uhr: Dr. A. A l k e r: Höhlenforschung in Frankreich und der Schweiz.
20. März, 20 Uhr: Walter K r i e g: Die Verkarstung des östlichen Dachsteinstockes.

Die Verbandsleitung bittet im Auge zu behalten, daß die Jahreshauptversammlung des Verbandes für 15. - 17. August 1953 vereinbart wurde und in E b e n s e e stattfinden soll. Dabei mögen die Landesvereine vor allem ihren jüngeren Mitgliedern Gelegenheit geben, an den Beratungen und Fahrten teilzunehmen.

S e k t i o n H a l l s t a t t - O b e r t r a u n.

Am 27. Dezember 1952 fand eine 30-stündige Fahrt in die Hier= latzhöhle bei Hallstatt statt, die recht erfolgreich verlief. Als Vertreter des Speläologischen Institutes nahm Dr.F. Bauer an der Fahrt teil.

VERANSTALTUNGEN

Vom 29. bis 31. Mai 1953 veranstalten Speläologisches Institut, Geographische Gesellschaft Wien und Geographisches Institut der Universität Wien gemeinsam eine Exkursion "Dachstein-Eishöhle, Mammuthöhle, Hallstatt". Führung: Sekt.Chef Dr. Saar, Hofrat Prof.Dr.Götzinger, Reg.Rat Dr.F.Morton. Anmeldung bis 15. Febr. Ungefähre Kosten für Teilnehmer ab Wien S 200.-- (Ca.).

Die Geographische Gesellschaft Wien veranstaltet in der zweiten Julihälfte eine Exkursion nach Jugoslawien. Interessenten mögen sich bei der Gesellschaft (Wien 1., Judenplatz 11) anmelden. Das genaue Programm wird erst bekanntgegeben.

Die Expedition zur Erforschung des Geldlochs im Ötscher, die der Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher veranstaltet, wird in der Zeit vom 5. bis 12. Juli 1953 durchgeführt. Anmeldungen zur Teilnahme sind an den Landesverein zu richten.

Die diesjährige Tagung der Hugo-Obermaier-Gesellschaft zur Er= forschung des Eiszeitalters und seiner Kulturen findet am 8. und 9. April 1953 in Koblenz statt. Anschließend daran führt die Gesell= schaft eine Autobusexkursion zu wichtigen paläolithischen Fund= stätten Frankreichs durch, die vom 10. bis 19. April 1953 dauert. Kosten einschließlich Fahrt ca. DM 250.--. Zu dieser Fahrt ist die Anmeldung bis 10. Februar an die Gesellschaft erwünscht. Vizepräsident der Gesellschaft ist Prof. Dr. Fl. H e l l e r (Er= langen, Schloßgarten, Geolog. Institut), der seinerzeit die Zeit= schrift für Karst- und Höhlenkunde redigierte.

SCHAUHÖHLEN

E i s e n s t e i n h ö h l e.

Die Eisensteinhöhle bei Brunn am Steinfeld (N.Ö.) ist in das Ei= gentum der Sektion Wr. Neustadt des Österr. Gebirgsvereins über= gegangen. Die Höhle ist versperrt. Ein Führungsbetrieb findet nur an jedem ersten Sonntag im Monat statt.

H e r m a n n s h ö h l e.

Die Höhle hatte 1952 starken Besuch aufzuweisen. Der Führungsweg ist zur Zeit infolge des Verfalles einzelner Weganlagen verkürzt. Die Einzelführung nimmt infolgedessen im Höchstfalle 30 Minuten in Anspruch. Das "Kyrle-Labyrinth" weist zwar Erschließungsanla= gen auf, die bereits seit mehreren Jahren bestehen, doch werden keine Führungen abgehalten. Während der Saison 1952 wurden an den Führungswegen keine bedeutenderen Ausbesserungen oder Wiederher= stellungen vorgenommen.

AUSLAND

N o r d a m e r i k a.

In Nordamerika wird die Fledermausberingung seit nunmehr 20 Jahren durchgeführt. In dieser Zeit waren insgesamt 53 "Beringer" mit verschiedenem Eifer tätig. Insgesamt sind in den Vereinigten Staaten und in Kanada 67.279 Fledermäuse beringt worden. Auch in Nordamerika lag die Durchführung der Fledermausberingung vor allem in den Händen der Höhlenforscher; nicht weniger als 50.021 Tiere wurden in Höhlen markiert.

J u g o s l a w i e n.

Im Dezember 1951 nahm das Karstforschungsinstitut im Neuen Schloß in Postojna (Adelsberg) seine Tätigkeit auf. Im Institut wirken Dr. Roman Savnik als Geograph, Egon Pretner als Höhlenzoologe und Gymnasiallehrer Hribar. Seit 1947 wurden in mehreren Höhlen der Umgebung von Postojna urgeschichtliche Grabungen durch Professor Brodar durchgeführt, durch die bisher vier altsteinzeitliche Stationen nachgewiesen werden konnten.

S c h w e i z.

Die letzte Tagung der Schweizer Höhlenforscher fand am 18. und 19. Oktober 1952 im Hotel auf dem Niederhorn (Berner Oberland) statt und war mit einer Begehung des Höhlensystems der Beatushöhle verbunden. Der Präsident der Sektion Interlaken, Franz Knuchel, hielt einen Lichtbildervortrag, der das unterirdische Entwässerungssystem des Beatenberges am Thunersee behandelte. Die nächste Tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Höhlenforschung ist für den 19. April 1953 in Bern einberufen.

B e l g i e n.

Die Jahreshauptversammlung des belgischen Höhlenforscherverbandes ist für den 25. Jänner nach Namur einberufen worden. Dem Verbande ("Federation Speleologique de Belgique") gehören alle höhlenforschenden Vereinigungen und Klubs in Belgien an. In Kürze wird der Klub "Les Chercheurs de la Wallonie" wieder einen Band seines Bulletin - den zweiten seit 1945 - herausgeben.

F r a n k r e i c h.

In der Höhle von Dourbies bei Montpellier wurden eingelangten Mitteilungen zufolge Tonwaren der Bronzezeit gefunden. In einem anderen Teil der gleichen Höhle fanden sich Krallenabdrücke des Höhlenbären vor.

PUBLIKATIONSAUSTAUSCH

2. Nachtrag der Tauschpartner:

Cévenne et Méditerrannée (Saint-Pons, Hérault)	t	1
Archeologicka rozhledy (Praha)	k	1

Titeländerung:

The American Caver (bisher: "Nat.Spel.Soc. Bulletin")	1

DEUTSCHLAND

Schwäbische Höhlenforscher tagen.

Mitten in der Schwäbischen Alb, in Laichingen, fanden sich die Höhlenforscher Württembergs am 21. und 22. November 1952 zusammen. An der Tagung nahm Gustave Abel als Vertreter aus Österreich teil.

Als Einleitung und zur Eröffnung der Tagung wurde die Laichinger Schachthöhle gezeigt, um den Typus der Karsterscheinungen der Alb vorzustellen. Auch hier ist es wie überall dem selbstlosen Idealismus weniger Höhlenforscher zu danken, daß Naturdenkmale der Allgemeinheit zugänglich werden.

Im Festsaal des "Roten Adlers" war eine Höhlenschau zusammengestellt, die ein kleines Heimatmuseum bildete. Dort versammelten sich 150 Teilnehmer am Nachmittag nach der Begrüßung zu beachtenswerten Fachvorträgen. Es ist dabei hervorzuheben, daß es die Fachwissenschafter verstanden, ihre Themen populär zu halten und sich damit allgemein verständlich machten. Ein kleines Mädel in Landestracht brachte vorher ein humorvolles Gedicht in schwäbischer Mundart als Begrüßungswort unter großem Beifall zum Vortrag.

Als erster erschien Prof. W a g n e r aus Tübingen am Rednerpult. Er erklärte mit vielen Bildern und Plänen die Epoche der Höhlenbildung der Alb und deren geologischen Aufbau in hervorragenden Vortrage. Zum Thema "Naturschutz auch in den Höhlen" sprach Prof. S c h w e n k e l. All die Höhlen der Alb sind leider noch nicht unter gesetzlichem Naturschutz. Die Forderung nach einem solchen wurde von allen Teilnehmern einmütig vertreten.

Die Fledermausforschung, die im letzten Jahrzehnt eine außerordentliche Steigerung gefunden hat, war das Thema von Dr. I s l e r aus München. Alle neuen zoologischen Aufschlüsse über Arten und Verbreitung verdanken wir der höhlenkundlichen Bearbeitung. Im Laufe des Vortrages kamen einmalige Lichtbilder dieser Flattertiere zur Vorführung.

Der hervorragende fachwissenschaftliche Vertreter der Nürnberger Sektion, Dr.h.c. Georg B r u n n e r, sprach mit großer Exaktheit über die Durchforschung der Kleintierfauna der Höhlen. Seine Ergebnisse haben großen Wert zur Lösung von klimatischen und paläontologischen Fragen.

Als letzter Redner überbrachte Gustav Abel die Grüße der österreichischen Höhlenforscher, die mit spontanem Beifall aufgenommen wurden. Dann folgte ein Lichtbildervortrag über das Naturwunder der Eishöhlen in den Ostalpen an Hand zahlreicher Farbbilder.

Am folgenden Tage wurden Exkursionen eingeschaltet und unter anderem die Sontheimerhöhle besucht. Leider hat diese wie so manche andere sehr durch verständnislose Besucher gelitten. Um die rußgeschwärzten Tropfsteinruinen wieder kenntlich zu machen, hat sie der Höhlenführer mit Kalk getüncht.

So nahm die Tagung guten Verlauf. Zugleich wurde auch der Tagungsort für 1953 festgelegt. Die Vereinigung der Höhlenforscher, die erst auf ein Jahr erfolgreichen Bestehen s zurückblickt, hat somit ihre Tüchtigkeit unter Beweis gestellt.

+

Anschließend an die Tagung fuhr G. Abel nach Stuttgart und Ludwigsburg, wo er verschiedene Besprechungen mit deutschen Fachkollegen durchführte.

WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

D e h m R., Spaltenfüllungen als Lagerstätten fossiler Landwirbeltiere (Vortragsauszug). Zeitschr.d.Dt.Geol. Ges., 103, Hannover 1951, 101 - 102.

P l ö c h i n g e r B., Charakterbilder aus der Tektonik der Salzburger Kalkalpen. Verh.d.Geol.Bundesanstalt, Sonderheft C, Wien 1952.

V o ł t i s c h W., Ähnlichkeiten im Bau dreier alpiner Gebirgsgruppen (Sonnwendgebirge, Kammerkehr-Sonntagshorn-Gruppe und Innere Osterhorngruppe). N.Jahrb.f. Geol.u.Pal., Monatshefte, 4, 1950, 116 - 125.

T h e n i u s Erich, Eiszeitliche Jagdleoparden aus Niederösterreich (Hundsheimer Knochenspalte). Unsere Heimat, 23, 11/12, Wien 1952, 233 - 234.

W a l d n e r Franz, Höhlennamen in Niederösterreich. Festschr.z.50-Jahr-Feier d. Bundes-Realsch.u.Realgymn. Wien X., Wien 1952, 408-412.

C o r n e l i u s H. P., P l ö c h i n g e r B., H a c k l O., Der Tennengebirgs-N-Rand mit seinen Manganerzen und die Berge im Bereich des Lammertales. Jahrb. d.Geol.Bundesanst., 95, 2, Wien 1952, 145-225 (Gfatterhofhöhle S. 150 erwähnt).

ZEITSCHRIFTEN- UND ZEITUNGSAUFSÄTZE

--, Das Wiener Trinkwasser. In: Alltag und Wissenschaft, Kalender des Notrings wissenschaftl. Verbände, Wien 1952, 53.

J e f f r e y s W., War der Urmensch schwarz ? Arbeiter-Zeitung, Wien, 26.10.1952.

J. P. W., Domprälat Dr. Alois Wildenauer - dem Priester-Bergsteiger zum 75. Lebensjahr. Fels und Firn, 6, 21, Wien 1952, 61.

K u s s Gustav. Eine Aufgabe für Höhlenforscher. Österr. Bergsteiger-Zeitung, 30,12, Wien, 15.12.1952, 7. (Schwarzenberg bei Türnitz).

S t r a d a l Otto, In den Zauberhallen der Welt ohne Licht. Wiener Kurier, Wien, 10.11.1952 (Lurgrotte).

T o z z e r Kurt, Weihnachtsfeier zwischen Fledermäusen. Der Abend, Wien, 16.12.1952 (Altaquelle).

B u z a s Herbert, Meistergemälde 20.000 Jahre alt. Das Kleine Volksblatt, Wien 4.1.1953, 22. (Höhle von Altamira, Höhle von Lascaux).

H o f m a n n-M o n t a n u s H., Abenteuer in der Welt ohne Licht. Große Österreich-Illustrierte, Wien, 11.10.52

H o f m a n n-M o n t a n u s H., Vereint wachen - getrennt sterben. (Ausß "Welt ohne Licht"). Alpen-Journal (Salzburger Festspiele), Salzburg 1952.

B a c h l e r Emma, Die Ötscherzwerge. Eine Sage aus Niederösterreich. Wiener Monatsgefte, 26, 12, Wien 1952, 27.

S c h u h Walter, Magische Höhlenkulte der Urzeit, Arbeiter-Zeitung, Wien, 7.12.1952.

N e r b e r Ilse, Die Wunder def Meereshöhle. Das Kleine Blatt, Wien, 20.12.1952, 5.

Die in den Organen des Verbandes österreichischer Höhlenforscher erscheinenden Arbeiten werden in diesen Literaturhinweisen nicht angeführt !

VERSCHIEDENE ZEITUNGSBERICHTE

HÖHLEN IM PREDITGTSTUHL BEI BAD REICHENHALL

-, Landesverein für Höhlenkunde. Salzburger Nachrichten, Sb., 14.10.1952.
Salzb.Volkszeitg.,Sb.,14.10.

-, Höhlen am Predigtstuhl ? Salzb.Volksbl., Sb., 19.9.52

-, Salzburger Höhlenverein erforscht Predigtstuhlhöhlen. Demokr.Volksbl.,Sb.,20.9.52.

-, Höhlenverein plant Schachtbefahrungen. Salzb.Nachr., Sb., 20.9.1952.

-, Erste Höhlenfahrt im Predigtstuhl. Salzb.Volksbl., Sb., 20.10.1952.

-. Sonnenbad 100 Meter unter der [illegible]ue. Salzb.Nachr.,Sb., [illegible].10.1952.

-, Höhlensystem auf dem Predigtstuhl. Salzb.Volkszeitg.,Sb., 17.10.1952.

-, Höhlenexpedition der Salzburger. Demokr.Volksbl.,Sb., 17.10.1952.

-, Salzburger Höhlenforscher in Bayern. Salzb.Volkszeit.,Sb., 20.10.1952.

-, Höhlenforschung im bayrischen Nachbarland. Demokr.Volksbl., Sb., 25.11.1952.

HÖHLENFORDCHUNG, ÖSTERREICH

-, Salzburgs 600. Höhle entdeckt Salzb.Nachr., Sb., 5.11.1952.

-, 600 Höhlen im Lande Salzburg. Demokr.Volksbl.,Sb.,24.11.52.

-, Die Höhlen-Geheimnisse locken. Wochenausgabe Die Presse, Wien, 1.11.1952.

TANTALHÖHLE

-, [illegible]onisbericht über Höhlenexpedition. Salzb.Volksbl.,Sb., 10.11.1952.

-, "Rundgang" durch die Tantalhöhle. Demokr.Volksbl.,Sb., 10.11.1952.

-, Tantalhöhle in Farbbildern. Salzb.Nachr.,Sb.,10.11.1952.

EISRIESENWELT

-, Eisriesenwelt im Tennengebirge. Fels und Firn, 6, 21, Wien 1952, 81.

HIERLATZHÖHLE

-. Brandgrabenhöhle. Fels und Firn, 6, 21, Wien 1952, 81.

KALMOOSKIRCHE

-, Höhlenfahrt der Goiserer Buben. Jugend im Alpenver., 3, 4, Innsbruck 1952, 43.

SALZOFENHÖHLE.

-, Die Salzofenhöhle im Toten Gebirge. Wiener Zeitung, Wien, 12.12.1952.

AGGTELEKER TROPFSTEINHÖHLE.

-. Eine neue große Tropfsteinhöhle.
Wahrheit, Graz, 18.11.1952.
Volkswille, Klagenf.,18.11.

DACHSTEINHÖHLEN.

-, Kultur- und Werbefilme. Neue Tageszeitung, Innsbruck 4.12.1952.

RADIOKARBONMETHODE.

-, Kohlenstoff 14 - der Zeitmesser der Urzeit. Arbeiter-Zeitung, Wien, 19.11.1952. 5.

PERSONALIA (A. KOPPENWALLNER).

-, Hochzeitsreise in die Eishöhle.Kleine Ztg., Graz, 14.11.1952.

-, Hochzeitsreise in die Eisriesenhöhle. Neue Zeit, Graz, 14.11.1952.

-, Vom Traualtar in die Unterwelt. Salzb.Volksbl.,Sb., 14.11.1952.

-. Hochzeitsreise in die Unterwelt.
Wr.Tageszeitung,Wien,12.11.
Tiroler Nachr.,Innsbr.17.11.
Der Stern, 5, 46, 16.11.52

Zeitungsberichte über Höhlen des Auslandes können infolge Raummangels nicht nachgewiesen werden.

ZEITUNGSBERICHTE: WILDFRAUENLOCH BEI GOSAU

-, Höhlenforscherdrama bei Gosau. Welt am Montag, 7, 35, Wien, 1.9.1952, 1.

-, Mit einer kalten Dusche davongekommen. Arbeiter-Ztg., Wien, 2.9.1952, 4.

-, Höhlenforscher in Not -diesmal in Österreich. Wr.Montag 6, 35, 1.9.1952, 1.

-, Zehnstündige Kletteftour ins Wildfrauenloch. Neue Zeit, Linz, 1.9.1952.

-, Aus allen Spalten schoß Wasser. Salzb.Volksbl., Sb., 4.9.1952.

-, Expedition in das Wildfrauenloch. Linzer Volksbl., Linz, 1.9.1952.

-, Beinahe eine Höhlenkatastrophe bei Gosau. Salzb. Volksztg., Sb., 1.9.1952.

-, Von tosendem Wasser im Berg überrascht. Neue Tagesztg., Innsbruck, 5.9.1952.

-, Höhlenforschung in Oberösterreich. Vorarlb.Nachrichten, Bregenz, 2.9.1952.

-, Höhlenforscher in Lebensgefahr. Neue Zeit, Graz, 2.9.1952.

-, Höhlenfahrten lebensgefährlich. Welt und Sport, Klagenfurt, 1.9.1952.

-, Linzer Höhlenforscher befahren das Hallerloch. Linzer Tagbl., Linz, 13.9.52.

-, Höhlenforscher kämpfen gegen Verkarstung. Linzer Volksbl., Linz, 13.9.52.

-, Linzer Höhlenexpedition startet. Linzer Volksbl., Linz, 27.9.1952.

-, Befahrung des Hallerloches ein Verletzter. Linzer Volksbl., Linz, 2.10.1952.

-, Das gefährlichste Schachtsystem Oberösterreichs wird durchforscht. Echo der Heimat. Grieskirchen, 21.9.52

-, Höhlenforscher wieder ausgefahren. Oberösterr.Nachr., Linz, 29.9.1952.

-, Linzer auf Höhlenfahrt. Salzb.Volksbl., Sb., 29.9.52

-, Der Berg blieb zum zweiten mal Sieger. Linzer Tagbl., Linz, 29.9.1952.

Wissenschaftl.Beihefte "Höhle"
Heft 1 ist erschienen !
G.KYRLE, DIE HÖHLEN AUF CAPRI.

UNVERÖFFENTLICHTE MANUSKRIPTE

Alle genannten Manuskripte liegen im Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher auf.

T r i m m e l H., Bericht über Befahrungen künstlicher Höhlen im Bezirk Melk. 4 S., 2 Pläne, Wien 1952.

T r i m m e l H., Bericht über die amtliche Begehung der Bärenhöhle im Kleinen Brieglerskogel (Hermann Bock-Höhle), Totes Gebirge, zur Feststellung der Schutzwürdigkeit. Mit einer Raumbeschreibung von H.W.F r a n k e. 11 S., Wien 1952.

T r i m m e l H., Bericht und Gutachten über die Grasslhöhle im Dürnthal bei Weiz. 7 S., Wien 1952.

T r i m m e l H., Die im Auftrage des Bundesdenkmalamtes durchgeführte Begehung des Strimitzbachgebietes bei Gössl. 9 S., Wien 1952.

T r i m m e l H., Die Tropfsteinhöhle im Schachnerkogel bei Weiz. 10 S., Wien 1952.

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N
MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

3. Jahrgang Wien, 1. April 1953. Heft 5

Protokoll der Jahreshauptversammlung 1952 in Altaussee (Stmk.).

Teilnehmer:

Gustav ABEL, Alphons BERGTHALLER, Käthe BERGTHALLER, Dr.Fritz OEDL jun., A. PFANDL (Landesverein für Höhlenkunde Salzburg).
Dr. Erwin ANGERMAYER (Eisriesenweltgesellschaft)
Hofrat Dr. Hans HOFMANN-MONTANUS (Landesfremdenverkehrsamt Salzburg).
Ing. Otto ENGELBRECHT, Toni GAUGG (Landesverein für Höhlenkunde in Tirol).
Franz POROD (Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich).
Konrad WACKE (Lv.f.Hk.in Stmk., Sekt.Kapfenberg, Rettenwandhöhl
Adolf ALKER, Walter KRIEG (Landesverein f.Höhlenkunde Steiermk.
Dr. Herbert W. FRANKE, Gusti FRANKE, Gerhard WEBER, Erika TRIMMEL (Landesverein niederösterr. Höhlenforscher).
Dr.F. BAUER (Speläologisches Institut)
Dr.H.SALZER, Dr.H.TRIMMEL (Verbandsleitung).
Dipl.Ing.Othmar SCHAUBERGER (Sektion Hallstatt-Obertraun und Sektion Ausseerland);
F. HÜTTER, P. REICHENVATER, Joh. GAISBERGER sen., J. GAISBERGER jun., E. GAISWINKLER, L. FISCHER, P. STEIGER und andere Mitglie der der Sektion Ausseerland;
R. ZIMMERMANN und eine Gruppe der Abteilung für Karstforschung der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg;
sowie zeitweise weitere Gäste, Vertreter der Presse und der österreichischen Rundfunksender.

Die Jahreshauptversammlung wurde am 28. August um 20.oo Uhr im Hotel Kitzer (Berndl) in Altaussee durch Herrn Dipl.Ing.O. Schauberger namensder gastgebenden Sektion Ausseer land des Landesvereins für Höhlenkunde in Steiermark eröffnet. Er begrüßte alle Erschienenen und gab sodann das reichhaltige Programm und die organisatorische Durchführung des vorgesehene Fahrten und Exkursionen bekannt.

Die eigentlichen Beratungen begannen am 29. Augu um 9 Uhr vormittags. Der Vorsitzende Dr. Salzef eröffnete die Hahreshauptversammlung, dankte der Sektion Ausseerland für die ausgezeichnete Vorbereitung der Tagung und stellte die Beschlu fähigkeit fest.

Einige Worte des Gedenkens galten den im abgelau fenen Jahre aus unserer Mitte geschiedenen Forschern und Gönne der Höhlenforschung. Wir beklagten den Verlust von Herrn Medizinalrat SPERL (Kapfenberg), August HÖDL (Linz), Bruno ZAUNMÜLLE (Linz) als Mitglieder. Schwerwiegend ist auch der tragische Ve lust von Univ.Prof. Dr.H. HASSINGER (Wien) und Adm.Rat Dr.Ludw BERG (Bundesdenkmalamt).

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen. An schließend erstattete der Schriftführer den J a h r e s b e = r i c h t über die Tätigkeit des Verbandes österreichischer H lenforscher im Jahre 1951/52.

LANDESVEREIN
NIEDERÖSTERR.
HÖHLENFORSCHER

In diesem Jahre hat der Verband österreichischer Höhlenfor= scher trotz der starken anderweitigen Inanspruchnahme der Lei= tungsmitglieder seine Arbeitsleistung stark zu steigern gehabt. Da alle Arbeiten nach wie vor ehrenamtlich in den Freizeitstunden er= ledigt werden müssen, ergaben sich mitunter Terminverzögerungen.

M i t g l i e d e r b e w e g u n g: Dem Verbande gehören derzeit 5 Landesvereine (Vorjahr: 4) und 7 Sektionen (Vorjahr: 7) an, sowie 12 Schauhöhlenbetriebe. Von diesen ist eine zur Zeit ge= schlossen (Einödhöhlen), 4 sind Kleinbetriebe. Bedauerlicherweise hat die Lurgrottengesellschaft im Berichtsjahr ihren Austritt an= gemeldet. Sie hat aber erklärt, den Verband auch weiterhin im Rah= men der ihr zur Verfügung stehenden Mittel unterstützen zu wollen.

F i n a n z i e l l e L a g e: Die Beschlüsse der Jahres= hauptversammlung 1951 haben zu einer Festigung der Lage des Verban= des und zu einer Sicherung seiner Tätigkeit geführt. Die Umsätze des Verbandes sind im Berichtsjahr abermals gestiegen. Nähere Ein= zelheiten sind aus dem Kassenbericht zu entnehmen, der an anderer Stelle wiedergegeben ist. Für die umfangreiche Arbeit in der Buch= führung ist der Verband Frau Josefine H e i d r i c h zu besonde= rem Dank verpflichtet. Bis zum 31. Juli 1952 erbrachte der in die= sem Jahre neu eingeführte Höhlenforschungsgroschen aus den Schau= höhlen S 2190.-- von den Dachsteinhöhlen, S 800.-- von der Eisrie= senwelt, S 100.-- von der Grasslhöhle bei Weiz und S 40.-- von der Rettenwandhöhle bei Kapfenberg. Der 10%-ige Beitrag der Höhlenver= eine von ihnen zugegangenen Subventionen erbrachte bis zu diesem Termin S 720.-- vom Landesverein Salzburg, S 100.-- vom Landesver. niederösterreichischer Höhlenforscher und S 100.-- von der Sektion Hallstatt-Obertraun. Wegen der andauernd unbefriedigenden Beitrags= leistung der Hermannshöhle wurden von der Verbandsleitung Verhand= lungen aufgenommen.

H ö h l e n f o r s c h u n g s g r o s c h e n. Die Verbands= leitung hat dem im Vorjahr gefaßten Beschluß in der Form Rechnung getragen, daß den Betrieben die Einhebung des Beitrages zusätzlich zum normalen Eintrittspreis anheimgestellt und ihnen hiefür vom Ver= band ein im Druck hergestellter numerierter Bon zur Verfügung ge= stellt wurde, der zugleich der Werbung für die österreichischen Höh= lenvereine dient. Dadurch geht der Beitrag an den Verband nicht zu Lasten des Unternehmens.

V e r b a n d s n a c h r i c h t e n. Im Jahre 1951/52 wurden wieder durchschnittlich ca. 62 Hefte je Ausgabe versandt. Alle Ver= bandsmitglieder erhielten das Blatt kostenlos, aus dem Vertrieb wur= den rund 180 S Einnahmen erzielt, ein Betrag, mit dem die Kosten an Matrizen gedeckt werden konnten. Über den Verbrauch an Papier hat J. M r k o s wieder eine Aufstellung vorgelegt, die dem Tätigkeits= bericht angeschlossen ist. Er betrug 3500 Blatt. Herrn Mrkos ist der Verband für die Durchführung aller Vervielfältigungsarbeiten zu be= sonderem Dank verpflichtet. Es ist beabsichtigt, die Hefte im kom= menden Jahre unverändert herauszugeben. Die Mitglieder werden jedoch eingeladen, mehr als bisher die organisatorischen Nachrichten über ihre Tätigkeit zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen.

"D i e H ö h l e". Die Herausgabe der Zeitschrift konnte ge= sichert werden. Weitgehende Unterstützung der verstaatlichten Indu= strie ermöglichte die Veröffentlichung des Heftes 3/1951 als Dach= steinheft, die Unterstützung der Eisriesenweltgesellschaft und des Landesvereins für Höhlenkunde in Salzburg den Druck des Heftes 4/1951 mit Berichten über Salzburger Höhlen. Die Übermittlung von Manuskrip= ten an die Verbandsleitung ist jetzt, da eine kurzfristige Veröffent= lichung gewährleistet erscheint, stets erwünscht.

Von den Heften der ersten Jahrgänge sind bisher ausgegeben:

	Heft 1	Heft 2	Heft 3	Heft 4
1950:	689	637	648	551
1951:	684	665	716	681

Dennoch erscheint die Durchführung einer Werbeaktion für neue Bezieher wünschenswert.

S c h r i f t e n t a u s c h.

Der Schriftentausch mit dem Auslande wurde im Berichtsjahre zum Großteil gemeinsam mit jenem für das Speläologische Institut vom Bundesdenkmalamte durchgeführt, doch dürfte dies in Hinkunft nicht mehr der Fall sein. Der Verband erhält laufend die meisten ausländischen Zeitschriften höhlenkundlichen Inhalts. Für die praktische Benützbarkeit ist die bibliographische Aufarbeitung der einzelnen Arbeiten notwendig. Es wird schon in nächster Zeit der Versuch unternommen, mit der Veröffentlichung dieser Bibliographie zu beginnen.

B r i e f v e r k e h r. Obwohl an Stelle zahlreicher Erledigungen Berichte in den Verbandsnachrichten traten, mußte der Schriftführer rund 225 Postsendungen, darunter eine Reihe von Sammelsendungen, abfertigen.

S c h a u h ö h l e n w e r b u n g. Das geplant gewesene Schauhöhlen-Werbeheft der "Höhle" konnte nicht herausgebracht werden, da die Schauhöhlen die nötigen Aufsätze nicht zur Verfügung stellten. Unter Verwendung von Mitteln des Höhlenforschungsgroschens will die Verbandsleitung die Herausgabe im kommenden Frühjahre zur Durchführung zu bringen. Im abgelaufenen Jahre konnten in Wien mehrere Werbevorträge gehalten werden. Auf Grund der Aussendung des Sonderheftes der "Höhle" im Jahre 1951 wurden bis in die letzte Zeit Auskünfte bei der Verbandsleitung eingeholt, ein Beweis dafür, daß diese Werbeaktion richtig und erfolgreich war. In die Werbung für den Besuch der Schauhöhlen wurde auch der "Höhlenkundliche Pressedienst" eingeschaltet, der fallweise erscheint und in etwa 60 Exemplaren versandt wird. Diese Einrichtung des Verbandes hat sich sehr bewährt. Es muß anerkannt werden, daß die höhlenkundliche Berichterstattung in der Presse wesentlich sachlicher erfolgt als noch vor wenigen Jahren. Besonders die alpine Presse bringt ständig Berichte des Pressedienstes und andere Informationena us Höhlenforscherkreisen. Die Verbandsleitung ist der Ansicht, daß der Pressedienst von den angeschlossenen Vereinen und Schauhöhlenbetrieben noch viel mehr als bisher benützt werden sollte, wenn es sich um die Information der Presse handelt.

H ö h l e n v e r z e i c h n i s. Allen Landesvereinen wurden im abgelaufenen Jahr durch Dipl.Ing. O. S c h a u b e r g e r Kopien mit der Gebirgsgruppengliederung übermittelt. Über die weiteren Arbeiten wird bei den Beratungen des Verbandes noch zu sprechen sein.

Damit ist das Wesentliche aus der Verbandstätigkeit wohl angeführt. Auf Grund dieses Berichtes ist die Tagesordnung der Verbandstagung aufgestellt. Es ist zu hoffen, daß die Beratungen auch heuer wieder in voller Einmütigkeit und mit dem Ziele vor sich gehen, die Höhlenkunde und die höhlenkundliche Forschung zu fördern.

Im Anschluß an den Tätigkeitsbericht wird das Schreiben des am Erscheinen verhinderten Rechnungsprüfers R. T ö n i e s vorgelegt, wonach der Kassenabschluß in Ordnung befunden wurde. Zu dem gleichen Ergebnis gelangt der zweite Prüfer, Bergrat Ing. Schauberger, der der Verbandsleitung den Dank für die geleistete Arbeit ausspricht.

Der Tagung liegt ferner folgendes Schreiben vor: "Aus privaten Gründen ist es mir leider nicht möglich, an der Tagung teilzunehmen. Ich ersuche dies gütigst zu entschuldigen. Gleichzeitig bitte ich um Enthebung als Kassier und schlage vor, Frl.R.Tönies mit dieser Funktion zu betrauen. Josefine Heidrich". Die Versammlung nimmt dieses Schreiben zur Kenntnis und beauftragt die Verbandsleitung, der scheidenden Kassierin den besonderen Dank des Verbandes zum Ausdruck zu bringen. Die Bestellung von Frl. T ö n i e s zur Kassierin erfolgt einstimmig. An ihrer Stelle wird Fr. H e i d r i c h zur Rechnungsprüferin gewählt.

Die Verbandsleitung eröffnet nunmehr die Diskussion über den Tätigkeitsbericht. Über den Problemkreis "H ö h l e" finden sich folgende Wortmeldungen:
Dr. A n g e r m a y e r: Der Beschluß zur Einhebung des Höhlenforschungsgroschens durch die Schauhöhlenbetriebe ist 1951 einstimmig in Anwesenheit eines Vertreters der Lurgrottengesellschaft gefaßt worden. Wir können nur sehr bedauern, daß uns das Unternehmen der Lurgrotte bei unseren Bestrebungen, die Verbandszeitschrift in wesentlich erweiterter Form herauszugeben, nun im Stiche läßt. Die Lasten, die beispielsweise die Eisriesenwelt jährlich zu tragen hat, sind wesentlich höher als jene der Lurgrotte. Die Eisriesenwelt erhält nicht nur keine Subventionen, sondern hat ständig Lawinenschäden, volle steuerliche Belastung, bis 16% der Einnahmen Abgaben an die Bundesforste als Pachtschilling, ferner eine Abgabe an den Salzburger Höhlenverein von 3500 S. Trotzdem wird die Eisriesenwelt-gesellschaft nie von ihrem Beschluß abgehen. Sie muß dagegen protestieren, daß Methoden vorkommen, die das mühsam aufgebaute gemeinsame Werk in Frage stellen. An die Verbandsleitung ist das Ersuchen zu stellen, durch überzeugende Argumente den Versuch zu unternehmen, die Lurgrottengesellschaft zurückzugewinnen.
A l k e r: In der Lurgrottengesellschaft sind viele Vertreter von Behörden und Privatpersonen, die der Meinung sein dürften, daß bei dem langsamen Tempo des weiteren Ausbaues ein weiterer Betrag nicht abgewwigt werden könne. Vielleicht ergibt sich eine günstige Gelegenheit zu Besprechungen anläßlich der Tagung der Bundeshöhlenkommission.
Nach kurzer Wechselrede erfolgt folgender einstimmiger Beschluß: Die Herren Dr. Angefmayer und Dr. Salzer werden beauftragt, gemeinsam ein Schreiben des Verbandes an die Lurgrottengesellschaft wggen der weiteren Mitarbeit des Unternehmens an der Verbandsarbeit zu formulieren".
Ing. S c h a u b e r g e r beantragt, die 10g-Bons aufzulassen.
A b e l meint, daß die Entscheidung hierüber dem Schauhöhlenbetrieb überlassen seinmüsse.
Nach kurzer Wechselrede erfolgt folgender Beschluß einstimmig: "Es bleibt den Schauhöhlenbetrieben überlassen, die vom Verband herausgegebenen 10 g-Bons auszugeben und den Höhlenforschungsgroschen zusätzlich zum Eintrittspreis einzuheben oder aus den Bruttoeinnahmen zu tragen."
A l k e r: Zur Gestaltung der "Höhle" stelle ich folgenden Antrag:
1. An Stelle der kleineren Arbeiten sollen in der Höhle größere Arbeiten veröffentlicht werden. Jeder Landesverein soll ein Heft mit einer geschlossenen Arbeit gestalten. Die Finanzierung soll wie bisher erfolgen.
2. Für den Druck sollen kleinere Buchstaben verwendet und der Rand kleiner gehalten werden.
3. Die Umschläge sollen wegbleiben, dafür könnten Seiten für Kurznachrichten gewonnen werden. Das vierte Heft soll einen Gesamtumschlag erhalten, ähnlich den Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt.

A b e l: befürwortet die Beibehaltung eines wechselnden, guten Titelbildes aus werbetechnischen Gründen.
Ing. S c h a u b e r g e r weist darauf hin, daß der Kreis der unmittelbar Interessierten klein ist. Die Zeitschrift muß dahwr das Interesse der breiten Öffentlichkeit erwecken. Eine speziel= le Fachzeitschrift können wir uns kaum leisten.
Dr. B a u e r meint, daß die Verwirklichung des Vorschlages, größere monographis che Arbeiten zu veröffentlichen, eine Steige- rung des Umfanges auf das Dreifache voraussetzt. Er regt an, re= gelmäßige Berichte über Neuentdeckungen nach Katasternummern in der Höhle wiederzugeben, um alle Mitglieder zuninformieren.
A l k e r schlägt vor, wenn zu wenig Platz für größere Arbeiten sei, an die Papierfabriken mit Gesuchen um Beistellung von Pa= pier heranzutreten.
Dr. T r i m m e l befürchtet, daß die kleineren Vereine, die nicht in der Lage seien, die Gestaltung eines Heftes selbst zu übernehmen oder zu fördern, dadurch benachteiligt würden, wenn man nur geschlossene Themenstellungen berücksichtige.
A b e l hebt nochmals hervor, daß der Inhalt der Zeitschrift den allgemeinen Leser berücksichtigen müsse und daher so' abwechs= lungsreich als möglich gehalten werden muß.
Dr. S a l z e r hebt hervwr, daß ähnlich dem Capri-Heft, das im Drucke sei, die Herausgabe größerer monographischer Bearbeitun= gen nach jeweiliger Vereinbarung mit dem betreffenden Landesver= ein neben der Höhle durchaus möglich sei. Buchstabengröße und Satzspiegel seien von der Druckerei abhängig.
Folgender Antrag wird als Ergebnis der Diskussion als einstimmi= ger Beschluß angenommen:
"Die Höhle wird in der bisherigen Form weitergeführt, nach Maß= gabe der vorhandenen Mittel in erweiterter Form. Neben der Höhle sind nach Maßgabe der Mittel in zwangloser Folge Sonderhefte ("Wissenschaftliche Beihefte zur Zeitschrift Die Höhle") als ab= geschlossene Arbeiten herauszugeben. Die Verbandsleitung wird trachten, einen ständigen Abnehmerkreis dafür zu finden."
Dr. F r a n k e: Den Autoren größerer Arbeiten sollten Sonder= drucke ihrer Arbeiten zur Verfügung gestellt werden.
Nach kurzer Aussprache wird die Verbandsleitung beauftragt, Erhe= bungen über die dadurch entstehenden Kosten anzustellen und die Frage weiter zu behandeln.

Zur Frage der g e m e i n s a m e n M i t g l i e d s = k a r t e n teilt die Verbandsleitung mit, daß sich der Landes= verein für Höhlenkunde in Oberösterreich 1951 bereit erklärte, die Kosten für die Herstellung gemeinsamer Mitgliedskarten zu übernehmen. Auf Grund der Diskussion 1951 ist nun ein Entwurf von G. A b e l durchgesehen und korrigiert worden. Folgender Beschluß wird einstimmig gefaßt: "Mit Beginn des Jahres 1952 wer= den gemeinsame Mitgliedskarten für alle dem Verbande österrei= chischer Höhlenforscher angeschlossenen Vereine eingeführt".

Zur Frage des Beitrittes des Verbandes zum Verbande alpiner Vereine Österreichs, den die Landesvereine Niederösterreich und Salzburg angeregt haben, teilt die Verbandsleitung mit, daß dazu ein Mindestmitgliedsbeitrag von S 20.-- pro Jahr, einheitliche Mitgliedskarten und die Gewährung von entsprechenden Begünstigun= gen auf eventuell betriebenen Schutzhütten an Mitglieder alpiner Vereine Voraussetzungen seien.
A l k e r erklärt, daß alle Mitglieder des Landesvereins für Höh= lenkunde in Steiermark auch Mitglieder anderer alpiner Vereine seien.
Dr. T r i m m e l stellt dazu fest, daß die Abnahme der Ver= bandsmarken des VAVÖ für Begünstigungen ja nicht für alle Mit= glieder verpflichtend sei, sondern freiwillig.

P o r o d erklärt, daß die Frage, ob der Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich die verlangten Begünstigungen für Mitglieder alpiner Vereine in der Gasslhöhlenhütte gewähren könne, erst im Vereine besprochen werden müsse.
Dr. A n g e r m a y e r teilt mit, daß das Oedl-Haus nicht von der Eisriesenweltgesellschaft betrieben werde, sondern verpachtet sei.
Der nunmehr einstimmig gefaßte Beschluß tritt in Kraft, soferne der Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich die verlangte Ermäßigung an die alpinen Vereine beim Schutzhüttenbesuch gewähren kann. Er lautet:
"Der Verband österreichischer Höhlenforscher tritt der Österreichischen Bergsteigervereinigung mit einer unbewirtschafteten Hütte als Mitglied bei. Den einzelnen Landesvereinen ist es unbenommen, die Verbandsmarken des VAVÖ beim Verband österreichischer Höhlenforscher als Mitglied der ÖBV zu beziehen oder bei den alpinen Vereinen, dem seine Mitglieder sonst angehören mögen."

Die polizeiliche Genehmigung der einheitlichen Vereinsabzeichen soll auf Vorschlag der Verbandsleitung von den einzelnen Landesvereinen bei den zuständigen Landesbehörden geregelt werden. Bestellungen von Abzeichen können an den Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg gerichtet werden.

Die Jahreshauptversammlung gibt sodann dem Wunsche Ausdruck, der Ausschuß des Landesvereines niederösterreichischer Höhlenforscher möge zur Herbeiführung einer Namensgleichheit aller Landesvereine eine Änderung des Vereinsnamens auf die Bezeichnung "Landesverein für Höhlenkunde in Niederösterreich und Wien" erwägen.

Breiteren Raum nimmt die Erörterung der Arbeiten am Höhlenverzeichnis Österreichs ein. Die Teilgruppengliederung nach den einheitlich festgelegten Richtlinien ist in Niederösterreich und Oberösterreich fertiggestellt worden. In der Frage der Gebirgsgruppengliederung ist jedoch eine bedauerliche Unstimmigkeit entstanden. Sie ergibt sich daraus, daß bei der Regelung auf geologisch-hydrographischer Grundlage im Jahre 1949 verschiedene und wie sich nun herausstellte, sehr weitgehende Änderungen der von G. Abel ausgearbeiteten und in seinem umfangreichen Kataster praktisch angewendeten Gliederung des Kennziffernsystems vorgenommen wurden. Der Verband hat sich deshalb auch schon bereit erklärt, Kollegen Abel bei der Umstellung des Katasters nach Möglichkeit zu unterstützen.
Dr. T r i m m e l weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß die Katastergliederung auf das österreichische Staatsgebiet beschränkt wurde, weil wir uns nicht das Urteil darüber anmaßen können, Forschern anderer Länder die Gebirgsgruppengliederung vorzuschreiben. Es ist ohne weiteres möglich und sogar erwünscht, wenn die Nachbarländer sich an das für Österreich bereits bearbeitete und wissenschaftlich einwandfreie System anschließen. Es ist erfreulich und das unbestrittene Verdienst von G. Abel, daß das System der geographischen Gliederung des Höhlenkatasters nun auch international zur Diskussion gestellt werden soll. Kollege Abel wird sich aber wohl mit dem Gedanken vertraut machen müssen, daß nur das System, nicht aber seine mit unglaublicher Mühe und Arbeitsleistung aufgebaute und ins Deatil ausgearbeitete Gliederung übernommen werden kann. Allerdings anerkennen wir voll und ganz die Schwierigkeiten, die sich durch die Änderung für das Archiv des Salzburger Landesvereines ergeben.
Nach kurzer Wechselrede faßt die Jahreshauptversammlung bei einer Stimmenthaltung folgenden Beschluß: "Es wird vorgeschlagen, daß der Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg sein Archiv unverändert weiterführt, jedoch als Übergangsmaßnahme eine Karte mit der

Teilgruppeneinteilung seines Landes nach den 1949 beschlossenen Grundsätzen sowie ein Höhlenverzeichnis dem Verband zur Verfügung stellt, in dem neben der für das ganze Bundesgebiet einheitlich angenommenen Katasterbezifferung auch die Archivziffern des Salzburger Landesvereines aufscheinen."

In der Frage der Unfallversicherung regt P o r o d an, da alle Versicherungsgesellschaften gleiche Bedingungen einräumen, die auch von der Anzahl der versicherten Mitglieder unabhängig sind, daß die Regelung der Versicherung jedem Landesverein überlassen bleibe. Unfälle in Ausübung der Tiefenalpinistik sind im übrigen in die Versicherung z.B. beim Alpenverein eingeschlossen.

Ein Antrag liegt über die Einführung eines neuen Forschergrußes vor. An Stelle des in den letzten Jahren eingebürgerten "Glück auf" beantragt Ing. S c h a u b e r g e r die Einführung eines eigenen Höhlenforschergrußes, etwa "Gut Licht!" Dazu werden folgende Stimmen laut:
A b e l hebt hervor, daß der Gruß Gut-Licht bei Lichtbildnergruppen angewendet werde.
Dr. A n g e r m a y e r wirft die Frage auf, ob "Glück auf" als Gruß etwa ein Monopol der Bergleute wäre.
Ing. S c h a u b e r g e r stellt fest, sein Antrag sei erfolgt, weil er der Meinung sei, wir Höhlenforscher hätten es nicht notwendig, uns einen Gruß von anderen Leuten auszuborgen.
G. L a h n e r hat in einem längeran Schreiben, das der Versammlung vorliegt, sich für die Beibehaltung des Grußes "Glück auf" ausgesprochen und einen historischen Rückblick über das Thema "Höhlenforschergruß" gegeben.
Von anderen Diskussionsrednern wird die Popularität des Grußes Glück auf besondefs hervorgehoben. Da ein Beschluß nicht gefaßt werden kann, wird schließlich vorgeschlagen, in den Verbandsnachrichten eine Rundfrage mit der Bitte um Vorschläge für einen guten Höhlenforschergruß durchzuführen und das Ergebnis dieser Rundfrage abzuwarten.

Für die Tagung 1953 wird die Abhaltung in E b e n s e e vorgeschlagen, vorbehaltlich der Zustimmung des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich. Als Termin wird wegen des Feiertages einstimmig der 15. August 1953 in Aussicht genommen. Die Landesvereine werden eingeladen, zu trachten, daß zur Tagung 1953 möglichst vielen jungen Mitgliedern die Teilnahme an den gemeinsamen Besprechungen und Fahrten ermöglicht wird.

Da durch den Austritt der Lurgrottengesellschaft die Stelle des Vertreters der Schauhöhlenbetriebe im Verbandsausschuß frei geworden ist, müßte eine Neuwahl dieses Vertreters erfolgen. Es wird jedoch einstimmig beschlossen, die Stelle bis auf weiteres unbesetzt zu lassen.

Nun gibt Hofrat H o f m a n n - M o n t a n u s einen kurzen Überblick über die Entstehungsgeschichte des gemeinsam mit Prof. P e t r i t s c h verfaßten Buches "Die Welt ohne Licht", das im Verlag Habbel in Regensburg erschienen ist.

In einer Pause der Besprechungen in den Mittagsstunden des 29. Augustberfolgt ein gemeinsamer Besuch des Heimatmuseums in Bad Aussee, in dem die Funde aus der Salzofenhöhle im Toten Gebirge zur Aufstellung gelangt sind. Dieser Museumsbesuch ist mit einer Rundfunkreportage verbunden.

Während der Besprechungen besuchen die an der Sitzung nicht unmittelbar Beteiligten den Salzberg in Altaussee sowie den Alpengarten bei Bad Aussee.

Am Abend des gleichen Tages stehen Kurzvorträge der Landesvereine auf dem Programm. Folgende Referate werden gehalten:
Dr. T r i m m e l: Arbeitsbericht des Landesvereins niederösterr. Höhlenforscher (mit Farblichtbildern). Besprochen werden die Arbeiten an der Aufstellung des Niederösterreichischen Höhlenverzeichnisses sowie die Studien in einigen Höhlengebieten, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden.
K r i e g: Bericht des Landesvereins für Höhlenkunde in Steiermark über die Tauplitzschachtexpedition. Der Bericht ist zum Abdruck in der "Höhle" vorgesehen.
P o r o d: Tätigkeitsbericht des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich. Besprochen werden eine Expedition in die Höhle im Hangenden Kogel am Hochkogel bei Ebensee (Schönbergmassiv, Totes Gebirge), in der u.a. ein 35 m hoher Dom festgestellt wurde; ferner eine Fahrt in das Hallerloch bei Gosau am 15.8.1952, bei der ein Gesamtabstieg von 150 Metern gelang und eine absolute Neubefahrung glückte; schließlich Vorstöße in der Eislueg bei Hinterstod . Durch Überbrückung eines 25 m-Schachtes gelang der Sektion Sierning dort ein neuer Vorstoß von 300 Metern Streckenlänge. 180 Meter unterhalb der Eislueg wurde ein neuer Höhleneingang entdeckt.
Dr. S a l z e r: Kurzer Überblick über die Teil- und Arbeitsgebiete der Höhlenkunde. Aus der Vielseitigkeit speläologischer Forschung ergibt sich die Notwendigkeit zu intensivster Zusammenarbeit. Keine Befahrung sollte rein touristischer Natur sein: jeder Höhlenforscher ist imstande, Proben zu entnehmen und an Spezialisten weiterzuleiten oder diese von besonderen Feststellungen in Kenntnis zu setzen. Jeder sollte eine genaue Lagebeschreibung beobachteter Höhlen geben können, eine Planaufnahme zu besorgen imstande sein. Entnahmestellen von Proben müssen im Plan festgelegt werden.
Ing. S c h a u b e r g e r: Eine geologisch-speläologische Karte des Toten Gebirges. Im Toten Gebirge sind derzeit 150 Höhlensysteme und Schachtgruppen bekannt. 1/3 davon ist erforscht und vermessen. 100 liegen zwischen 1500 und 1800 Metern, 12 sind Eishöhlen, in 12 Höhlen gelangen bisher fossile Knochenfunde, 2 lieferten urgeschichtliche Funde (Salzofen, Liglloch), 7 stehen unter Denkmalschutz. Bishef sind 3 Großhöhlen festgestellt: Schwarzmoos-kogeleishöhle (1 1/2 Kilometer), Salzofenhöhle (1 km), Kreidelucke (1,1 km).

Am Samstag, den 30. August findet früh eine gemeinsame Befahrung der Liagern in der Seewiesen bei Altaussee statt, an der nahezu alle Tagungsteilnehmer mitwirken. Nach der Rückkehr um 11.oo h werden die Besprechungen fortgesetzt. Unter dem Tagesordnungspunkt "Allfälliges" werden noch folgende Themen behandelt:

S c h a u h ö h l e n w e r b u n g.

Dr. S a l z e r regt an, dem Verbande einzelne Fundstücke zu übermitteln, die ausgestellt werden können, ebenso gute Lichtbilder. Zur Herausgabe eines Schauhöhlen-Werbeheftes der "Höhle" wird festgestellt, daß dieses auf gutem Kunstdurckpapier gedruckt sein müsste, um seinen Zweck zu erfüllen. Die Verbandsleitung soll die Herausgabe dieses Heftes nach Einholung von Erkundigungen über den Preis durch Rücksprache mit den einzelnen Schauhöhlen vorbereiten.

I n t e r n a t i o n a l e r S p e l ä o l o g e n = k o n g r e ß.

Im September 1953 findet der erste Internationale Kongreß für Speläologie in Paris statt. Da eine Voranmeldung notwendig ist, muß schon jetzt die Frage einer Vertretung besprochen werden. Von den Mitgliedern der Verbandsleitung ist niemand in der Lage, aus eigenen Mitteln die Reisekosten zu bestreiten. Dr. A n g e r m a y e r errechnet, daß die Delegierung eines Vertreters etwa 3000 S erfordern würde. Der Verband soll für diesen Zweck entsprechende Geldmittel bereitstellen. Folgender Beschluß wird einstimmig gefaßt: "Für die Internationale Tagung für Speläologie in Paris 1953 wird der Vorsitzende des Verbandes als offizieller Vertreter des Verbandes österreichischer Höhlenforscher nominiert."

S t e l l u n g z u B e h ö r d e n.

Eine Reihe von Delegierten zur Verbandstagung stellt fest, daß die Zusammenarbeit der mit speläologischen Fragen betrauten Behörden mit den Höhlenvereinen zu wünschen übrig läßt. Die Vereinsmitglieder sind der Ansicht, daß die staatlichen Stellen den Forschern das Rückgrat stärken sollten. Es ist vorgekommen, daß bei Forschungsarbeiten in hochalpinen Höhlen die Existenz eines Höhlenvereins, der sogar einzelne Unternehmungen in diesem System durchgeführt hatte, ignoriert wurde und Arbeitskräfte für die Forschungen am Ort des Vereinssitzes auf anderem Wege gesucht wurden. Die Delegierten der einzelnen Landesvereine sind der Ansicht, daß ein konkreter Weg zu zukünftiger besserer Zusammenarbeit gefunden werden müsse. Es wird einstimmig beschlossen, ein entsprechendes Memorandum an die Bundeshöhlenkommission und an alle ihre Mitglieder zu senden. In diesem Memorandum soll darauf hingewiesen werden, daß die Höhlenvereine die tragenden Säulen der Forschung sind. Mit der Ausarbeitung des Memorandums werden Dr. A n g e r m a y e r und Ing. S c h a u b e r g e r beauftragt, die beide der Höhlenkommission angehören.
Die Verbandsleitung wird ferner beauftragt, an die Höhlenkommission heranzutreten und vorzuschlagen, daß der Obmann des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich und der Obmann des Landesvereines für Höhlenkunde in Tirol - der Gepflogenheit entsprechend - zu Korrespondenten der Höhlenkommission ernannt werden.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft. Mit dem Dank an alle Teilnehmer, an die Sektion Ausseerland des Landesvereins für Höhlenkunde in Steiermark, an die Gemeinde Altaussee und an die Besitzer des Gasthofes Berndl werden die Beratungen geschlossen.

Anschließend daran wird das Exkursionsprogramm fortgesetzt. Am Nachmittag besucht eine Gruppe die Nagelsteghöhle im Rettenbachtal, die zweite Gruppe der Tagungsteilnehmer steigt auf die Loserhütte auf, um die Exkursion am nächsten Tage ins Gebiet der Schwarzmosskogelhöhle fortzusetzen.

Am Abend findet in Altaussee ein allgemein zugänglicher und von Einheimischen und Sommergästen sehr gut besuchter Lichtbildervortrag von Herrn W a l k über das "Ausseerland im Sommer und Winter" statt. Herrliche Farblichtbilder erwecken Bewunderung und Begeisterung. Der Vortrag wird ein großer Erfolg.

Eine Gruppe von Tagungsteilnehmern steigt am Sonntag, den 31. August zur Schoberwiesloserhöhle im Trisselbergmassiv auf, um auch diese Höhle zu besichtigen. Leider ist das Wetter nicht zufriedenstellend.

Am Abend des 31. August vereinigen sich alle Tagungsteilnehmer zum gemeinsamen A b s c h l u ß a b e n d. In kurzen zusammenfassenden Berichten werden die Eindrücke, Erfahrungen und Ergebnisse der einzelnen Exkursionen besprochen und diskutiert. Ein gemütliches Beisammensein beschließt die Jahreshauptversammlung 1952.

Dr. Hubert Trimmel.
Schrfftführer.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 1 9 5 3.

Die Verbandsleitung beruft hiemit die ordentliche Hauptversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher für 1953 gemäß § 12 der Satzungen für den 15. August 1953 nach Ebensee ein. Die Hauptversammlung wird im Rahmen eines Sitzungs- und Exkursionsprogrammes abgehalten werden, das noch bekanntgegeben wird.

Gemäß § 15 der Satzungen werden alle Höhlenvereine und Sektionen sowie die Schauhöhlenbetriebe eingeladen, stimmberechtigte Vertreter zur Tagung zu entsenden oder Tagungsteilnehmer schriftlich mit der Wahrnehmung ihrer Interessen zu betrauen.

Die Verbandsmitglieder werden ferner eingeladen, Anträge näch Möglichkeit bis 1. Juli 1953 der Verbandsleitung bekanntzugeben, damit sie allenfalls noch mit dem Heft 6 der Verbandsnachrichten allen Mitgliedefn rechtzeitig zur Kenntnis gebracht werden können.

Die Verbandsleitung ersucht, im Kfeise def Mitglieder für rege Teilnahme an den Besprechungen und Exkursionen zu werben.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Tätigkeitsbericht der Verbandsleitung.
2. Kassenbericht für das Geschäftsjahr 1952/53.
3. Entlastung des Verbandsvorstandes.
4. Aufstellung eines Wahlkomitees.
5. Neuwahl des Verbandsausschusses für die Zeit bis 1955.
6. Diskussion über den Tätigkeitsbericht, Aufstellung eines Arbeitsprogrammes für das Arbeitsjahr 1953/54.
7. Allfälliges.

Ferner ist wieder die Abhaltung von Kurzberichten aus dem Kreise der Landesvereine vorgesehen.

Das genaue Programm wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Die Verbandsleitung.

Die Verbandsleitung bittet, soweit noch nicht erfolgt, um Abrechnung der Verbandsmarken des VAVO (eventuell Teilabrechnung), um Überweisung des Mitgliedsbeitrages 1953 und, soweit noch nicht geschehen, um Überweisung des Betrages für das Heft 1/1953 der "Höhle". Für die Landesvereine und Schauhöhlenbetriebe liegt ein Erlagschein diesem Hefte bei.

Wie wir knapp vor Redaktionsschluß erfahren, ist für Mai 1953 eine Propaganda-Vortragsreise von Mitgliedern des Slowenischen Höhlenforschervereines in Laibach nach Österreich geplant, in deren Rahmen Vorträge in Salzburg, Linz, Wien, Graz und eventuell an anderen Orten stattfinden werden. Diese Vorträge werden in Zusammenarbeit mit den Landesvereinen für Höhlenkunde vorbereitet.

AUSLAND

S c h w e i z.

Um die Jahreswende 1952/53 fand eine neuerliche mehrtägige Expedition in das Höll-Loch im Muotathal statt. Es gelang, weitere ausgedehnte Teile des Systems zu vermessen, so daß diese Höhle nunmehr eine Gesamtlänge von 3 5 K i l o m e t e r n erreicht hat. Sie ist damit in die Reihe der größten Höhlen Europas aufgerückt.

Eine Arbeit, die über das D o m i n i l o c h am Pilatus erschien, lenkt die Aufmerksamkeit auf eine für die Geschichte der Höhlenforschung in Österreich bemerkenswerte Einzelheit. Die Höhle, an die sich seit dem 18. Jahrhundert zahlreiche Sagen knüpfen, wurde am 12. Juni 1814 von einem Tiroler, Ignaz Matt, erstmals erreicht. Matt stieg vor 400 Zuschauern, die sich am Fuße der Pilatuswände auf der Bründlenalp versammelt hatten, von oben her über die Felsen zur Höhle ab und beschrieb sie nachher als "420 französische Fuß tief, 90 hoch und 28 breit". Der Boden der Höhle ist von einer sandigen Verwitterungsschicht überdeckt, in der lose Kristalle von Kalkspat liegen.

D e u t s c h e B u n d e s r e p u b l i k.

Aus der Abteilung für Karstforschung der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg erfahren wir: "Den größten Teil von Zeit, Geld und Arbeit nimmt der Wiederaufbau des Luitpoldhauses und damit unseres Museums in Anspruch, nachdem die Stadt für dieses Jahr eine 2. Rate von über 1/4 Mill. DM zur Verfügung gestellt hat. Doch werden auch wir noch große Opfer an Geld bringen müssen.
Als neue Abhandlung unserer Muttergesellschaft kommt im laufenden Jahre (1953) die Arbeit R. Erls über die Dietersberghöhle heraus, in der die eigenartigen massenhaften Funde von Leichen (auch in anderen Höhlen) in der Fränkischen Alb aus der Zeit zwischen 2000 und 100 v.Chr. beschrieben werden."

F r a n k r e i c h.

Der Internationale Kongreß für Höhlenkunde findet endgültig vom 7. bis 12. September 1953 statt. Der Verband österreichischer Höhlenforscher wird einen Delegierten entsenden. Zwei Kurzreferate werden vom Verband aus eingereicht werden.
Der Kongreß wird folgende 7 Arbeitssektionen umfassen: Hydrogeologie und Karstmorphologie (1), Physik-Chemie-Meteorologie-Kristallographie (2), Biologie (3), Urgeschichte (4), Dokumentation (5), Photo und Film (6), Befahrungstechnik (7). Der Vertreter des Verbandes wird in erster Linie die Sektionen 5 und 1 oder 2, eventuell 7 besuchen. Falls andere Mitglieder österreichischer Höhlenvereine am Kongreß teilnehmen, werden sie gebeten, nach Möglichkeit auch die Teilnahme an der Tagung so einzurichten, daß ein Bericht über alle geleisteten Arbeiten verfaßt werden kann. Die beiden Kurzreferate des Verbandes betreffen die Sektion 5. Die Exkursionen gehen in die Causses (13. - 19. September), Pyrenäen (20.- 26.9.) und Alpen (20.-26.Sept.); die Kosten betragen pro Exkursion etwa 20.000 Francs. Ein Vertreter des Verbandes wird an den Exkursionen nicht teilnehmen. Soweit bisher feststeht, dürfte außer dem Vertreter des Verbandes aus Österreich auch aus dem Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg mit einer Teilnahme zu rechnen sein.

AUS DEN VEREINEN

Landesverein für Höhlenkunde in Tirol.

Die 2. ordentliche Jahres-Vollversammlung des Landesvereines fand am Samstag, den 7. Februar 1953 on Innsbruck im Gasthof "Goldener Adler" statt. Die Tagesordnung umfaßte u.a. den Tätigkeitsbericht, Kassenbericht, Neuwahl der Vereinsleitung, Zeitschriftenabonnement, Festsetzung des Jahresbeitrages, Allfälliges.

Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher.

Mit einem Schreiben vom 18. Jänner hat Herr Dr. Salzer seine Funktionen als Obmann und Ausschußmitglied niedergelegt. Mit der Funktion des Obmannes wurde Herr Rudolf P i r k e r betraut.

Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg.

In einer Zusammenkunft im Jänner 1953 wurde Ing. Martin H e l l zum Ehrenmitglied des Landesvereins für Höhlenkunde innSalzburg ernannt. Herr Dr. Treibs (München) hielt einen vielbeachteten Vortrag über Forschungen im Gottesackerplateau (Vorarlberg).

Sektion Hallstatt-Obertraun, Landesverein Oberösterreich.

Vom 3. zum 4. März 1953 gelang den Mitgliedern Hans Madlberger und Karl Pilz in einer 24-stündigen Befahrung der Hierlatzhöhle die Entdeckung neuer Räume. Über einen 12 m hohen Aufstieg erreichten sie vom bisherigen Endpunkt des Hauptganges aus ein annähernd horizontal verlaufendes Tunnelsystem mit Profilen von 15 bis 20 Meter Breite und 10 bis 12 Meter Höhe. Der Gang, der mehrere Abzweigungen aufweist, konnte auf etwa 600 Meter Länge befahren werden. Dann gelangten die Forscher zu einem zwischen hohen Lehmwänden dahinfließenden Wasserlauf, dessen zunehmende Tiefe schließlich zur Umkehr zwang. Durch diese Neuentdeckung, der bald weitere folgen dürften, hatbdie Gesamtlänge der Höhle 3 Kilometer bereits überschritten.

Die Hierlatzhöhle ist nunmehr die z w e i t g r ö ß t e Höhle des Dachsteinstockes. Ihre Gesamtlänge übertrifft nach den letzten Meldungen bereits jene der Dachstein-Rieseneishöhle.

Sektion Ebensee, Landesverein Oberösterreich.

Der Höhlenforschungsgroschen in der Gassl-Tropfsteinhöhle bei Ebensee erbrachte 1952 die Summe von S 31.30. Der Besuch der Höhle während des Sommers ist nicht allzu rege.

KURZBERICHTE

Beim 17. Internationalen Geographenkongreß in Washington 1952 wurde in der Schlußsitzung der Delegiertenversammlung der Internationalen Geographischen Union eine Kommission für die Untersuchung des Karstphänomens neu aufgestellt. Leiter dieser Kommission ist Herbert Lehmann (Deutschland).
Der Verband österreichischer Höhlenforscher wird bestrebt sein, mit dieser Kommission in Verbindung zu treten,

HÖHLENVERZEICHNIS

In einer Besprechung mit dem Speläologischen Institute wurden - wie wir schon in Heft 4, Seite 2 ankündigten - Fragen des Höhlenkatasters erörtert. Das Speläologische Institut erklärte sich bereit, sein Höhlenverzeichnis nach dem vom Verbande beschlossenen Schema aufzubauen. Das Speläologische Institut ist der Meinung, daß es zu seinem geregelten Betrieb unbedingt eines Höhlenverzeichnisses bedarf, daß es aber dieses nur dann in absehbarer Zeit aufstellen kann, wenn der Verband bereit ist, dem Institut Material zur Verfügung zu stellen.
Das Institut wünscht, um einen umfangreicheren Briefwechsel zu vermeiden, daß sämtliche Mitteilungen von Höhlenforschern oder Höhlenvereinen, die den Kataster betreffen, über den Verband geführt werden, damit eventuell auftauchende Fragen in persönlichen Aussprachen gelöst werden können.
Der Verband wurde eingeladen, bekanntzugeben, welche Kompensation er für die Überlassung eines Exemplares des Höhlenverzeichnisses oder der Katasterblätter zu erhalten wünscht. Die Vertreter des Verbandes haben diesbezüglich darauf hingewiesen, daß sie diese Frage nicht ohne Rücksprache mit den einzelnen Landesvereinen regeln könnten. Soweit noch nicht geschehen, bitten wir daher die Vereinsleitungen, die das Höhlenverzeichnis führen, um Bekanntgabe der Forderungen, die für die Einbeziehung des Speläologischen Institutes in den beschlossenen Austausch der Höhlenverzeichnisse von ihnen gestellt werden.
Zur praktischen Verwirklichung wurde dem Speläologischen Institute von den Vertretern des Verbandes (Dr.Trimmel, B. Wagner) der folgende Vorschlag gemacht:

1. Die Arbeit erfolgt einerseits an einem Gesamtverzeichnis der katastermäßig erfaßten Höhlen nach Gebirgsgruppen. Sie erfolgt andererseits gleichzeitig am eigentlichen "Höhlenkataster", in dem auf einem möglichst einfachen Formblatt (z.B. nach Muster von G. Abel) nähere Angaben über die einzelnen Höhlen enthalten sind.
2. Das Aussehen dieses Formblattes ist in einer Besprechung unverzüglich festzulegen.
3. Der Verband österreichischer Höhlenforscher ist bereit, die Durchführungsarbeiten vorbehaltlich der Zustimmung der einzelnen Landesvereine für Höhlenkunde zu übernahmen. Er übernimmt die Ausfertigung der notwendigen Exemplare der einzelnen Katasterblätter, so daß alle Landesvereine für Höhlenkunde und das Speläologische Institut je ein Exemplar des für jede Höhle angelegten Katasterblattes erhalten können. (Auf diese Weise kann im Rahmen dieser Aktion auch der Austausch der Höhlenverzeichnisse innerhalb der Verbandsvereine begonnen werden, die Landesvereine ersparen sich die Abschreibarbeiten und jede Reinschrift. Anm.Red.).
4. Das Speläologische Institut stellt die hiefür notwendigen Formblätter zur Verfügung.
5. Der Verband muß auf jeden Fall eine Kompensation so weit fordern, daß die Kosten der Schreibarbeiten gedeckt sind.

Über die Antworten der Landesvereine wurde eine spätere Mitteilung in Aussicht gestellt. Das Speläologische Institut erklärte sich darüber hinaus bereit, alle bei ihm einlangenden Mitteilungen über Höhlen im Sinne gemeinsamer Katasterführung auch dem Verbande bekanntzugeben. Ebenso sind die im Institute vorhandenen Unterlagen zur Einsichtnahme freigegeben.

HOHLENKUNDLICHER PRESSEDIENST

Verband österreichischer Höhlenforscher, Wien III., Neulingg. 39 Stiege I, Souterrain. - Auskünfte Donnerstag von 19 bis 21 Uhr.

Ermäßigungen in Höhlen.

(Hf) Der Verband österreichischer Höhlenforscher teilt mit: Mitglieder alpiner Vereine genießen in folgenden Höhlen Ermäßigungen bei den Eintrittsgebühren:
Dachsteinhöhlen. Eishöhle oder Mammuthöhle auf der Schönbergalpe S 6.-- (statt S 7.--), beide Höhlen S 9.-- (statt S 10.--).
Koppenbrüllerhöhle bei Obertraun S 4.-- (statt S 5.--).
Eisriesenwelt bei Werfen im Tennengebirge S 7.70 (statt 9.90).
Rettenwandhöhle bei Kapfenberg S 2.-- (statt S 2.50).

Betriebszeiten erschlossener Höhlen.

(Hf) Der Verband österreichischer Höhlenforscher teilt mit, daß die Dachsteinhöhlen (Schönbergalpe) und die Koppenbrüllerhöhle vom 1. Mai bis 15. Oktober 1953 täglich ganztägig geöffnet sind. Die Eisriesenwelt im Tennengebirge eröffnet den Betrieb am 1. April 1953 und bleibt bis 30. November 1953 täglich geöffnet. In der Rettenwandhöhle bei Kapfenberg, einer sehenswerten Tropfsteinhöhle, finden die Führungen an Sonn- und Feiertagen vom 5. April bis zum 1. Oktober 1953 statt. Die erst im Jahre 1952 eröffnete Grasslhöhle im Dürnthal bei Weiz (Steiermark) ist auch heuer täglich geöffnet.

Unterirdisches Naturdenkmal bei Weiz.

(Hf) Das Bundesdenkmalamt hat nunmehr die Grasslhöhle bei Weiz zum Naturdenkmal erklärt. Damit genießt eine der schönsten Tropfsteinhöhlen Österreichs gesetzlichen Schutz. Die viele Jahre hindurch vergessene Höhle ist durch den Höhlenführer Hermann Hofer für den Besuch ausgebaut und elektrisch beleuchtet worden. Sie enthält einen Wald von Riesentropfsteinen, der sich mit den schönsten Tropfsteinhöhlen Europas messen kann.

Erster internationaler Höhlenforscherkongreß.

(Hf) Der erste Internationale Kongreß für Höhlenkunde findet heuer in Paris statt. Die Speläologen der ganzen Welt werden gemeinsam die wissenschaftlichen und technischen Probleme der Höhlen- und Karstforschung besprechen. Das Programm sieht auch die Bildung eines ständigen internationalen Komitees vor, das die Verbindung zwischen den Fachleuten der einzelnen Staaten aufrecht erhalten soll. Österreich ist einer der Staaten, deren Höhlenforschung die längste Tradition aufweist. In Wien erschien die erste höhlenkundliche Fachzeitschrift der Welt. Auch heute findet die Leistung der österreichischen Fachleute internationale Anerkennung. Der Verband österreichischer Höhlenforscher hofft, daß es ihm möglich sein wird, wenigstens einen Vertreter Österreichs zum Internationalen Kongreß in Paris zu entsenden.

Falle der Veröffentlichung wird um Übersendung eines Belegexemplares ersucht.

AUS DEM VERBAND

M i t g l i e d s b e i t r ä g e 1 9 5 3.

Die Verbandsleitung bittet, die Mitgliedsbeiträge für 1953 nach Möglichkeit in nächster Zeit zu überweisen. Die Beitragshöhe ist unverändert geblieben und beträgt S 2.-- pro Mitglied für die höhlenkundlichen Vereinigungen.
Die Schauhöhlenbetriebe werden ersucht, der regelmäßigen Einhebung des H ö h l e n f o r s c h u n g s g r o s c h e n s ihr Augenmerk zuzuwenden. Die entsprechenden Blocks können bei Bedarf von der Verbandsleitung angefordert werden. In vielen Höhlen ist der Betrag von S -.10 je Höhlenbesucher bereits in den Eintrittsgebühren enthalten und wird direkt von der Vefwaltung abgeliefert.
Die Landesvereine für Höhlenkunde werden an den Beschluß erinnert, wonach 10 % von Subventionsbeträgen zur Förderung der Publikationstätigkeit des Verbandes zu überweisen sind. Wir bitten die beiliegenden Erlagscheine auch hiefür zu benützen. Die einlangenden Mittel sollen dazu dienen, den Umfang der "Höhle" zu erweitern und größere Arbeiten in den "Wissenschaftlichen Beiheften" zu drucken. Die Landesvereine werden daher ersucht, auch entsprechende Manuskripte vorzulegen.
Die Verbandsleitung dankt im Voraus für alle Bemühungen.

. e i t s c h r i f t "D i e H ö h l e".

Der Druck der Hefte verzögert sich derzeit leider infolge schleppender Arbeit in der Druckerei. Manuskripte, vor allem Kurzberichte über die Höhlenkundliche Tätigkeit, können derzeit kurzfristig untergebracht werden. Die Verbandsleitung ersucht daher um eifrige Mitarbeit. Die Autoren größerer Arbeiten erhalten, wie bekannt, 20 unberechnete Belegexemplare.
Für den Bezug der Zeitschrift in der S c h w e i z wurde eine vereinfachte Zahlungsmöglichkeit geschaffen. Abonnementanmeldungen und Zahlungen nimmt die Sektion Bern der Schweizerischen Gesellschaft für Höhlenforschung entgegen, die auch die Auslieferung der Zeitschrift übernimmt.
Bestellungen in Deutschland können durch die Außenstelle Bayern des Landesvereins für Höhlenkunde in Salzburg erfolgen, über die derzeit 46 Exemplare laufend versandt werden.
Ebenso ist eine Zahlstelle in Erlangen (Dr.H.W.Franke) eingerichtet, durch die Bestellungen und Zahlungen entgegengenommen werden.
Auf der Jahreshauptversammlung der Abteilung für Karstforschung der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg wurde beschlossen, die "Höhle" bis auf weiteres als Fachblatt der Mitglieder auf freiwilliger Basis einzuführen. Bis 16. Februar 1953 waren in N ü r n b e r g bereits 20 Anmeldungen eingelaufen.

Sc h r i f t e n a u s t a u s c h.

Die Liste der ausländischen Tauschpartner ist wie folgt zu ergänzen:

Société méridionale de Spéologie et de Préhistoire, Toulouse (Frankreich)	k	l
The Journal of Axbridge Caving Club and Archaeological Society, Axbridge (England)	t	l
Wissenschaftl. Veröffentlichungen des Deutschen Instituts für Länderkunde Leipzig (DDR)	t	l

B e r g s t e i g e r v e r e i n i g u n g.

Am 12. März 1953 fand die Jahreshauptversammlung der Österreichischen Bergsteiger-Vereinigung statt, der der Verband angehört. Herr Dr. S a l z e r wurde als Beisitzer in den Ausschuß der Vereinigung gewählt. Die Österreichische Bergsteiger-Vereinigung ist bestrebt, die für ihre Mitglieder bestehenden Begünstigungen weiter auszubauen und hat diesbezügliche Schritte unternommen. Der Vereinigung gehören derzeit außer dem Verband österreichischer Höhlenforscher 22 alpine Vereinigungen an.

B e g ü n s t i g u n g e n.

Wir bitten, allen Vereinsmitgliedern folgendes bekanntzugeben: Mitglieder, die im Besitze eines Verbandsausweises mit gestempeltem Lichtbild, gültiger Jahresmarke und Verbandsmarke zu S 5.-- sind, haben auf Schützhütten folgende Begünstigungen:
Volle Gleichstellung mit den eigenen Mitgliedern auf allen Hütten des T.V. Naturfreunde, auf allen Hütten der der Österreichischen Bergsteigervereinigung angeschlossenen Vereinen, auf den Hütten der Alp.Ges. Preintaler (Niedere Tauern) und des Österreichischen Alpenklubs.
Auf den Hütten des Österreichischen Alpenvereins werden 25 % Ermäßigung auf die vollen Nichtmitgliedefpreise bei Matratzenlagern gewährt. Die gleiche Begünstigung besteht derzeit auf den Hütten des Österreichischen Touristenklubs und des Österreichischen Gebirgsvereines.
Mit dieser Mitteilung sind alle früheren Bekanntgaben ergänzt, bzw. überholt.

S t a t i s t i s c h e A n g a b e n.

Die Verbandsleitung benötigt zur Weiterleitung an den Verband alpiner Vereine Österreichs von allen Sektionen und Landesvereinen dringend folgende Angaben: Mitgliederzahl mit Stichtag 1.3.1953 und Höhe des eingehobenen vollen Jahresbeitrages pro Mitglied. Die Verbandsleitung bittet, ihr die entsprechenden Angaben umgehend eventuell mittels Postkarte zu übermitteln.

E r m ä ß i g u n g e n i n H ö h l e n.

Der "Pressedienst" enthält die bis Redaktionsschluß eingelaufenen Mitteilungen über Ermäßigungen, die von den Schauhöhlenbetrieben dankenswerterweise gewährt werden. Wir bitten, dies ebenfalls den Vereinsmitgliedern zur Kenntnis zu bringen.

D a c h s t e i n - M a m m u t h ö h l e.

Das Speläologische Institut hat dem Verband österreichischer Höhlenforscher eine Lichtpause des Planes der Dachsteinmammuthöhle, der auf Grund der Neuvermessung im September 1952 ausgearbeitet wurde, übermittelt. Eine vollständige Neuaufnahme der Raumformen konnte nicht durchgeführt werden. Das Speläologische Institut stellt den Plan für Arbeitszwecke zur Verfügung. Es ersucht, allfällige, auf Grund des neuen Polygonzuges durchgeführte Einzeichnungen dem Institute zur Vervollständigung seines Planes zur Verfügung stellen zu wollen.

W i s s e n s c h a f t l i c h e B e i h e f t e "H ö h l e".

Das Heft 1 der "Beihefte" ist bereits erschienen. Es wird unter anderem auch vom Absatz des Heftes abhängen, wann das nächste Heft dieser fallweise erscheinenden Reihe in Druck gegeben werden kann. Der Verkaufspreis des ersten Heftes beträgt S 8.-- für Mitglieder, S 10.-- für Nichtmitglieder.

WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

A l k e r A., Der Chlornachweis bei der zweiten Chlorierung des Lurbaches. Mitt. d.Naturwiss.Vereines f.Stmk. 81/82, Graz 1952.

M a u r i n V., Ein Beitrag zur Hydrogeologie des Lurhöhlensystemes. Die zweite Chlorierung des Lurbaches. MMitt.d.Naturwiss.Vereines f. Steiermark, 81/82, Graz 1952, 169-180.

S c h o u p p é A., Elektrische Widerstandsmessungen zur Feststellung der Verbindungswege in Höhlengewässern. Mitt. d.Naturwiss.Vereines f.Steiermark, 81/82, Graz 1952,

K y r l e G., Die Höhlen der Insel Capri. Eine höhlen- und karstkundliche Studie mit besonderer Berücksichtigung der Strandverschiebungen. Wiss.Beihefte z.Zeitschr."Die Höhle", 1, Wien 1953, 48 S.

A(n n a h e i m) H., Tropischer Kegelkarst auf der Schwäbischen Alb ? Leben und Umwelt, 9, 5, Aarau 1953, 103.

T r e i b s W., Helmuth Cramer + . (Mit Liste d. Publikationen). Geologica Bavarica, 14, München 1952, 166 - 170. (Nachruf).

ZEITSCHRIFTENAUFSÄTZE

L i n i g e r H., Probleme einer Rieseneishöhle. Leben und Umwelt, 9, 5, Aarau 1953, 10[illegible] - 113. (Dachsteinhöhlen).

T r i m m e l H., Tiere unter Tag. Häufige Gäste in Kalkalpenhöhlen. (Bilder: O.Magyar). Universum, 8, 6, Wien 1953, 161.

ZEITUNGSAUFSÄTZE UND BERICHTE

--, Höhlenverein ehrt Martin Hell. Salzb.Nachrichten, Sb., 9.1.1953.

--, Österreichs Höhlenforscher an der Arbeit. Naturfreund, 46, 3/4, Wien 1953, 47.

--, Wanderfahrt zu Brennpunkten österreichischer Heimatschönheiten. Naturfreund, 46, 3/4, Wien 1953, 45 - 46.

--, Die Erschließung der Eisriesenwelt. Salzb.Volksblatt Sb., 20.2.1953.

--, Erschließung der Eisriesenwelt-Zufahrt. Salzb.Volkszeitung, Sb., 12.2.1953.

--, Kleinseilbahn zur Eisriesenwelt. Salzb.Nachrichten, Sb., 12.2.1953.

S c h u h W., Das unterirdische Reich Agharti. Neue Ill.Wochenschau, 8, Wien, 22.2.1953, 7. (Urgeschichte).

W.D., Neues vom Dachstein und seinen Höhlen. Alpenver.-Mitt. d.Sekt.Vorarlberg, 4, 10, Bregenz 1952, 75.

--, Höhlenweihnachtsfeier 1952 in der Altaquelle. Österr.Touristen-Zeitung, 66, 2, Wien 1953, 19 - 20.

--, In der Lurgrotte wird gesprengt. Südost-Tagespost, Graz, 25.2.1953.

--, Der alte Haller Sudhauskamin trotzt Bomben und Dynamit. Tiroler Nachr., Innsbruck, 27.2. 1953 (Salztropfsteine).

Um Mitteilung einschlägiger Neuerscheinungen, die in den vorliegenden Nachweis nicht aufgenommen wurden, wird stets gebeten.

ZEITSCHRIFTENAUFSÄTZE

E h r e n b e r g Kurt, Die Salzofen-Expedition 1952 und ihre Ergebnisse. Natur und Technik, 7, 1, Wien 1953, 12 - 14. (Salzofenhöhle)

S t a r m ü h l n e r Ferdinand, Eine Meeresgrotte als Filmatelier. Natur und Technik, 7, 1, Wien 1953, 3, - 6.

ARBEITEN MIT EINZELANGABEN ÜBER HÖHLEN

M ü l l e r Karl, Landschafts= kundliche Wanderungen in Wie= nerwald. In:Arnberger-Wismeyer Ein Buch vom Wienerwald, Wien 1952, 79 - 88 (Nebellöcher bei Baden, Natur= brücke bei Vöslau).

W a l t e r H.G., "Einsiedler im Burgenland": ein Nachtrag zu der Arbeit J.Rittsteuers im "Homma-Sonderheft" der "Burgenländischen Forschungen." Burgenl.Heimatbl., 14, 4, Ei= senstadt 1952, 181-184. (Lukasklause bei Bruck a.L.)

WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

A

M o s s l e r Gertrud, Alt- und Jungsteinzeit(I) in Nie= derösterreich. In: Atlas von Niederösterreich, 2. Doppel= lieferung, Wien 1952. (Fundortkarte-Höhlenfunde).

V o r n a t s c h e r Josef, Über das Vorkommen der Grossen Hufeisennase in Niederöster= reich. Natur und Land, 39, 1/2, Wien 1953, 24. (Fundortzusammenstellung).

ZEITUNGSBERICHTE

L a c k e n b u c h e r Rai= mund, Das Geheimnis der War= men Luckn. Neue Illustr.Wo= chenschau, Wien, 1.2.1953,5. (Warme Lucke, Ternitz).

W a l d n e r Franz, Die Lur= grotte bei Peggau - durchgän= gig befahren. Natur und Land, 39, 1/2, Wien 1953, 24.

J a b l o n k a Hans, "Weisse Flecken" auf der Karte Öster= reichs. Neue Wr. Tageszeitg., Wien, 11.1.1953, 10. (Totes Gebirge).

H o f m a n n-M o n t a n u s Hans, Der Steinbock ob der Altmühl. Salzburger Volkszei= tung, Salzb. 17.1.1953.

H o f m a n n-M o n t a n u s Hans, Ein Klimmzug zwischen Tod und Leben. Salzburger Volksblatt, Sb., 17.1.1953. (Frauenmauerhöhle).

--, Rückblick auf die Höll-Loch-Erforschung. Salzb.Volksblatt, Sb., 13.1.1953. (Hölloch/Walsertal).

UNVERÖFFENTLICHTE MANUSKRIPTE

T r i m m e l Hubert, Die Fritz-Otto-Höhle im Kaiserge= birge. 7 S., Wien 1952. (Bericht an das Bundesdenk= malamt).

T r i m m e l Hubert, Das Schneckenloch (1270 m) bei Schönebach (Vorarlberg). 37 S., Wien 1953. (Bericht an das Bundesdenkmalamt).

ARBEITEN AUS DEM PROTOKOLL DER 6. VOLLVERS. DER B.H.K.

F i n k Julius, Die Bedeutung der Bodenkunde für die Höhlenforschung. Prot.d.6.Vollvers.d.BHK, Wien 1952, 16 - 20.

G ö t z i n g e r Gustav, Karstformen in den Voralpen. Prot.d.6.Vollvers.d.BHK. Wien 1952, 21 - 28.

S t r o u h a l Hans, Die Anpassungsmerkmale der Höhlentiere an das subterrane Leben. Prot.d.6.Vollvers.d.BHK. Wien 1952, 29 - 39.

M o t t l Maria, Höhlenfaunen und eiszeitliche Faunenentwicklung. Prot.d.6.Vollvers. d.BHK., Wien 1952, 39 - 44.

S a n [illegible] a l i a H.D., Die [illegible] indischen prähistorischen Entdeckungen und ihre europäischen Beziehungen. Prot.d.6.Vollvers.d.BHK. Wien 1952, 45 - 47.

B o c k Hermann, Gewölbeformen der Hohlräume im Kalkgebirge. Prot.d.6.Vollvers.d. BHK, Wien 1952, 47 - 53.

B o c k Hermann, Höllerkogelhöhle bei Grundlsee. Prot.d. 6.Vollvers.d.BHK., Wien 1952, 53 - 54.

B o c k Hermann, Das große und das kleine Windloch im Toten Gebirge bei Grundlsee. Prot.d.6.Vollvers.d.BHK., Wien 1952, 55 - 59.

A b e l Gustav, Die Entstehung der Eisriesenwelt im Tennengebirge. Prot.d.6.Vollvers. d.BHK., Wien 1952, 117 - 124.

AUFSÄTZE

T r i m m e l H., Aus der Höhlenwelt - Wunderwelt unter Tag. In: Arnberger-Wismeyer, Ein Buch vom Wienerwald, Wien 1952, 19 - 24.

B o c k Hermann, Forschungen im Tauplitzer Höhlengebiet im Jahre 1951. Prot.d.6.Vollvers.d.BHK., Wien 1952, 59-60.

P i r k e r Rudolf, Die Sommereistheorie und Temperaturmessungen. Prot.d.6.Vollvers. d.BHK., Wien 1952, 63 - 70.

B o c k Hermann, Almbergloch bei Grundlsee. Prot.d.6.Vollvers.d.BHK., Wien 1952, 54-55.

S c h o u p p é Alexander, Bericht über die Errichtung einer höhlenkundlichen Forscherstelle in Peggau. Prot.d.6.Vollvers.d.BHK., Wien 1952, 60 - 63.

E h r e n b e r g Kurt, Lebensgeschichtliche Forschungen in österreichischen Höhlen 1921 - 1950. Prot.d.6.Vollvers.d.BHK. Wien 1952, 70 - 97.

S c h a u b e r g e r Othmar, Höhlen in Norwegen und ihre Bedeutung für die Morphologie der norwegischen Landschaft. Prot.d.6.Vollvers.d.BHK., Wien 1952, 98 - 104.

B e r g Ludwig, Tätigkeitsbericht des Bundesdenkmalamtes 1950/51. Prot.d.6.Vollvers.d. BHK., Wien 1952, 105 - 107.

M o r t o n Friedrich, Speläobotanik, ein wichtiger Zweig moderner Höhlenforschung. Prot.d.6.Vollvers.d.BHK., Wien 1952, 110 - 115.

--, Protokoll der 6. ordentlichen Vollversammlung der Höhlenkommission beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft in Wien am 5., 6, und 7. September 1951 in Salzburg. 126 S., Wien 1952.

ZEITUNGSBERICHTE

S a a r Rudolf, Land in Gefahr. (Verkarstung). Die Presse, Wien, 11,1,1953, 8.

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

4. Jahrgang 1952/53 20. Juni 1953 Heft 6

Sitz des Verbandes: Wien III., Neulinggasse 39/Stg.I/Souterrain

HÖHLENFORSCHERTAGUNG 1953

Der Verband österreichischer Höhlenforscher und die Sektion Ebensee des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich gestatten sich, zur Tagung des Verbandes für 1953 und zur ordentlichen Jahreshauptversammlung einzuladen, die diesmal am

E B E N S E E

(Salzkammergut) in der Zeit vom

14. bis 19. August 1953

stattfindet.

V e r a n s t a l t u n g e n:

Freitag, 14. August: Empfang der Forscher in Ebensee-Landungsplatz (Bahnhof).
20.oo h: Begrüßungsabend "Im Himmel" (Vereinsheim).

Samstag, 15. August:
7.oo h: Verbilligte Seilbahnfahrt auf den Feuerkogel.
9.oo h: Jahreshauptversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher.
12.oo h: Mittagessen im "Himmel" (Ebensee).
14.oo h: Ausflug zur Rindbachmühle und zum Rindbachwasserfall.
Anschließend Jause in der Rindbachmühle.
In der Rindbachmühle Fortsetzung der Verbandstagung.

Sonntag, 16. August:

8.oo h: Abmarsch zum gemeinsamen Besuch der von der Sektion Ebensee verwalteten
G A S S L - T R O P F S T E I N H Ö H L E
von der Rindbachmühle.
Rückkehr am späten Nachmittag.

20.oo h: LICHTBILDER- UND KURZVORTRÄGE DER SEKTIONEN.
Saal des Hotel Post in Ebensee.

Gemeinsame Höhlenfahrt im Anschluß an die Tagung:

H o c h k o g e l h ö h l e n (Begehung und Vermessung).
N e s t l e r h ö h l e n (westlich des Hochkogels, Neuentdekkung. Begehung, eventuell Vermessung).

Abmarsch am Montag, den 17. August um 7.oo h früh von der Haltestelle Steinkogl zur Hochkogelhütte (Gehzeit 4 Stunden).
Nächtigung im Naturfreundehaus.
Abstieg am 19. August nachmittags. Rückfahrt von Steinkogl nach Ebensee-Landungsplatz (Bahn -.80).
Abschied am Traunsee-Ufer Seerestaurant beim Bahnhof (18.ooh).

A u s r ü s t u n g:

Für den Besuch der Gassl-Tropfsteinhöhle ist eine besondere Ausrüstung nicht notwendig.
Für die Begehung der Hochkogelhöhlen und der Nestlerhöhlen werden die Teilnehmer gebeten, Lampen und Karbid mitzubringen, eventuell auch zwei Kletterseile. Wegen des Höhlenlehms und der Nässe ist der Höhlenanzug vorteilhaft.
D r a h t s e i l l e i t e r n werden sowohl für die Hochkoegl- als auch für die Nestlerhöhlen von der Sektion Ebensee vorher aufgetragen.

A n m e l d u n g e n:

Wegen Sicherung der notwendigen Quartiere bitten wir, die Anmeldungen zur Tagung bis 1. August 1953 an

Sektion Ebensee des Landesvereins für Höhlenkunde
in Oberösterreich
Herrn Obmann Hans F a l m s e d e r
E b e n s e e, Gmundnerstraße 8, Oberösterreich

zu richten. In der Anmeldung möge unbedingt angeführt werden, ob Touristenbett oder Gasthausbett gewünscht wird. Wegen des Empfangs der Teilnehmer und der Quartiereinweisung möge womöglich Tag und Stunde der Ankunft in Ebensee Landungsplatz angegeben werden.

Tagesordnung der Jahreshauptversammlung des Verbandes:

1. Tätigkeitsbericht der Verbandsleitung.
2. Kassenbericht.
3. Bericht der Rechnungsprüfer.
4. Entlastung des scheidenden Vorstandes.
5. Neuwahl der Verbandsleitung für die Periode 1953/1955.
6. Diskussion der gemeinsamen Arbeit.
   a) Die Anträge des Verbandes bei der Bundeshöhlenkommission und deren praktische Durchführung.
   b) Fortschritte in der Ausarbeitung des Höhlenverzeichnisses und des Höhlenkatasters Österreichs
   c) Fortschritte in der Publikationstätigkeit
   d) Aufstellung einesgemeinsamen Fahrten- und Arbeitsprogramms
   e) Fragen der Schauhöhlenwerbung
   f) Vorbereitung der Tagung 1954 in Wien.
   g) Andere, von Delegierten vorgebrachte Anträge.
7. Allfälliges.

Die dem Verbande angeschlossenen Sektionen und Landesvereine und die dem Verbande angehörenden Schauhöhlenbetriebe werden eingeladen, stimmberechtigte Delegierte zur Jahreshauptversammlung zu entsenden.

Alle Teilnehmer werden eingeladen, aus ihrer praktischen Tätigkeit im Rahmen des Lichtbildervortrages am Abend des 16. August zu berichten. Die Themen der Referate mögen bis 1. August 1953 dem Verband österreichischer Höhlenforscher bekanntgegeben werden.

Landesverein für Höhlenkunde
in Oberösterr.
Sektion E bensee

Verband
österr. Höhlenforscher.

AUSTAUSCH VON PUBLIKATIONEN

Im Verbandsheim wurde mit der Anlage einer Zeitschriftenkartei begonnen. Die Vorarbeiten zur Herausgabe einer Bibliographie werden weiter fortgesetzt, so daß bald an die praktische Verwirklichung dieses Planes geschritten werden kann.

Die Zeitschrift "Wetter und Leben" hat mit Ende 1952 infolge Einschränkung der Publikation den Austausch eingestellt.

Die Liste der im Austausch bezogenen Schriftenreihen ist neuerlich zu ergänzen:

Bezogen vom Landesverein niederösterr. Höhlenforscher:		
"Mitteilungsblatt der zentralen Bibliothek der Österr.-Sowjetischen Gesellschaft" (Wien, ab 1953)	k	1
Bezogen vom Verband österreichischer Höhlenforscher:		
"Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich" (Wien, ab 1948)	t	1
"Scienza e Lavoro" (Brescia, ab 1952)	t	1
"Mitteilungen des Deutschen Alpenver." (München, 1952)	t	1
"Jahrbuch des Deutschen Alpenvereins" (München, ab 1952)	t	1

AUS DER VERBANDSARBEIT

Die Verbandsleitung hat den Abschnitt "Schauhöhlen in Österreich' für die Ausgabe 1953 des "Handbuches für Touristik und Fremdenverkehr", das vom Verlag der Österreichischen Bergsteiger-Zeitung herausgegeben wird, nach den ihr vorliegenden Mitteilungen neu redigiert. Da der Abschnitt über die Schauhöhlen in diesem Buch auch mit Bildern versehen ist, wird eine sehr wirksame Werbung zu erwarten sein.

Die Verbandsleitung hat veranlaßt, daß jene Ermäßigungen, die von Höhlenbetrieben für Mitglieder alpiner Vereine gewährt werden, in das Verkehrsbuch des Verbandes alpiner Vereine Österreichs aufgenommen werden. Der Verband alpiner Vereine Österr. hat sich dazu bereitwilligst bereit erklärt. Leider haben nicht alle Schauhöhlenbetriebe der Bitte der Verbandsleitung Folge geleistet, Betriebszeiten und Eintrittspreise für 1953 mitzuteilen.

Auf Antrag des Verbandes österreichischer Höhlenforscher hat der Verband alpiner Vereine Österreichs erwirkt, daß ab 17. Mai 1953 ermäßigte Postauto-Touristenfahrscheine zum Preise von S 10.10 für die Strecke Salzburg - Weißbach bei Lofer (Lamprechtsofen) bei den bekannten Verkaufsstellen ausgegeben werden können.

Die Abhaltung der Tagung des Verbandes im Jahre 1954 ist für Wien in Aussicht genommen. Mit der Tagung soll gleichzeitig das 75-jährige Bestehen eines Höhlenvereines in Wien gefeiert werden. Auf eine Anfrage des Verbandes österreichischer Höhlenforscher hin hat sich das Speläologische Institut grundsätzlich bereit erklärt, an einer gemeinsamen Ausgestaltung des Programmes mitzuarbeiten. Die gleiche Einladung hat die Verbandsleitung auch an die Höhlenkommission beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft gerichtet.

Beim Notring wissenschaftlicher Verbände Österreichs konnte für die Herausgabe einer Bibliographie für Höhlenkunde weitgehend erfolgreich vorgearbeitet werden.

FORSCHUNG

Im Zuge der Vorarbeiten für eine Werbepublikation für die Höhlenwelt Österreichs ergab sich, daß wir infolge des Fehlens gemeinsamer Unterlagen kaum in der Lage sein dürften, etwa die zehn oder zwanzig tiefsten Schächte Österreichs anzugeben. Auch die Angabe der "größten" Höhlen Österreichs, wobei unter "Größe" die Gesamtlänge aller erforschten Höhlengänge zu verstehen ist, stößt aus dem gleichen Grund auf große Schwierigkeiten.
Nach den der Verbandsleitung vorliegenden Unterlagen (und Veröffentlichungen) ergibt sich für die größten Höhlen Österreichs folgendes Bild:

Eisriesenwelt (Tennengebirge)	L/42.000 m	Eingang 1641 m
Dachstein-Mammuthöhle (Dachstein)	L/23.000 m	Eingang 1338 m
[illegible]talhöhle (Hagengebirge)	L/13.000 m	Eingang 1710 m
Langstein-Tropfsteinh.(Hochschwab)	L/5.000 m	Eingang 1600 m
Lurhöhle (Grazer Bergland)	L/5.000 m	Eingang 411 m
Eiskogelhöhle (Tennengebirge)	L/4.500 m	Eingang 2105 m
Frauenofen (Tennengebirge)	L/3.370 m	Eingang 1540 m
Dachstein-Rieseneishöhle (Dachstein)	L/3.000 m	Eingang 1453 m
Brunneckerhöhle (Tennengebirge)	L/2.000 m	Eingang 540 m
Hermannshöhle (Bucklige Welt)	L/2.000 m	Eingang 620 m
Lamprechtsofen (Loferer Steinberge)	L/2.000 m	Eingang 650 m

Darüber hinaus ergab eine erste Durchsicht der Literatur noch folgende Höhlen mit mehr als 1 km Gesamtstreckenlänge: Salzofen (L/1800 m), Schwarzmooskogeleishöhle (L/1500 m), Hierlatzhöhle (L/1500 m), Knerzenloch (L/1452 m), Frauenmauerhöhle (L/1410 m), Geldloch im Ötscher (L/1200 m), Kreidelucke (L/1160 m), Sarsteineishöhle (L/1100 m), Hundsgfölloch (L/1030 m).

Es ist anzunehmen, daß an der vorliegenden Liste verschiedene Korrekturen und Richtigstellungen nach dem Archivmaterial der verschiedenen Landesvereine vorzunehmen sind. Die Verbandsleitung beabsichtigt, nach Möglichkeit eine Zusammenstellung aller Höhlen mit bedeutender Ausdehnung in Österreich zu geben. Dazu ist aber die Zusammenarbeit aller Höhlenvereine Österreichs und die kritische Durchsicht und Ergänzung der oben angeführten Daten notwendig. Es wird daher ersucht, das Archivmaterial durchzusehen und der Verbandsleitung die notwendigen Unterlagen zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen.

Höhlenkataster und Höhlenverzeichnis.

Das Einvernehmen mit dem Speläologischen Institute wurde in dieser Angelegenheit aufrechterhalten. Bei der Verbandstagung in Ebensee wird über den Stand der Verhandlungen und Vereinbarungen berichtet werden.

Begehung im Dachsteingebiet.

Auf Initiative und im Auftrage des Speläologischen Institutes werden Mitglieder verschiedener Verbandsvereine im Sommer 1953 (voraussichtlich 7. bis 14. August) eine Begehung des Dachsteinstockes im Gebiet zwischen Landfriedalpe und Schönbergalpe durchführen und die Petrefaktenhöhle untersuchen. Die Begehung steht mit umfassenden Untersuchungen des Speläologischen Institutes im Dachsteinhöhlenpark und besonders zu Fragen der Eisführung der Dachstein-Rieseneishöhle in Zusammenhang.

SCHAUHÖHLEN

Eine neue Betriebsordnung in den Dachsteinhöhlen.

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft hat am 18.III. 1953 eine neue Betriebsordnung für die Dachsteinhöhlen genehmigt. Die Betriebsordnung regelt Besuch und Besichtigung der Koppenbrüllerhöhle, Rieseneishöhle und Mammuthöhle, Aufenthalt auf der Schönberg- und Angeralpe und ferner die Befahrung aller im Schutzbereiche der Schönberg- oder Angeralpe liegenden bereits bekannten oder neuentdeckten Höhlen zum Zwecke der Erforschung, wissenschaftlichen Bearbeitung oder Erschließung.
Wir bringen vor allem jene Bestimmungen zur Kenntnis, die für die Höhlenforscher von besonderer Bedeutung sind:
In § 10 (Tarife) ist die bereits bekanntgegebene Ermäßigung des Höhleneintrittes für Mitglieder von "Höhlenforschervereinen" angeführt. Abs. 6 lautet: "Freien Eintritt in die Höhlen genießen a) die mit der Behandlung der Angelegenheiten des Karst- und Höhlenwesens betrauten Organe des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, b) die mit der Behandlung der Angelegenheiten des Höhlenschutzes betrauten Organe des Bundesdenkmalamtes, c) die mit der Verwaltung des Dachsteinhöhlenunternehmens betrauten Organe der oberöst. Landesregierung, der Generaldirektion der Österr. Bundesforste und der Forstverwaltung Goisern, d) die Mitglieder des Vorstandes des Aufsichtsrates der Dachstein-Fremdenverkehrs A.G., soferne letztere dem unter 6 c genannten Personenkreis freie Fahrt auf der Dachsteinseilschwebebahn einräumt."Abs. 7 ergänzt:"Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, die o.ö.Landesregierung, die Generaldirektion der Österr. Bundesforste und das Bundesdenkmalamt können für die Karst- und Höhlenforschung verdienten Personen den freien Eintritt in die Höhlen des Dachsteinhöhlenunternehmens auf Lebenszeit, für einen bestimmten Zeitraum oder für einzelne Befahrungen zubilligen. Diesen Personen ist hierüber ein amtlicher Ausweis auszufolgen."
Den für die Forschungen wichtigen Teil der Betriebsordnung geben wir gleichfalls im Wortlaut wieder:
"§ 15. Höhlenbefahrungen außerhalb des Schauhöhlenbetriebes.
(1) Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, die Generaldirektion der Österr. Bundesforste, das Bundesdenkmalamt und die Dachsteinhöhlenverwaltung (Forstverwaltung) in Goisern können vertrauenswürdigen Personen, die zu wissenschaftlichen Zwecken die Schauhöhlen befahren wollen, die Befahrung derselben und die Durchführung der geplanten wissenschaftlichen Arbeiten in ihnen auch ohne die Begleitung eines geprüften Höhlenführers gestatten. Sie haben hiefür diesen Personen einen schriftlichen Ausweis auszustellen, mit dem sich die betreffenden Personen vor Antritt der Befahrung bei der örtlichen Betriebsleitung oder den Kontrollorganen gegenüber auszuweisen haben.
(2) Derartige Befahrungen erfolgen ausschließlich auf eigene Gefahrund Verantwortung der Besucher, die sich im allgemeinen auch an die bestehenden Schutzbestimmungen zu halten haben, jedoch mit ausdrücklicher Erlaubnis einer der im Abs. 1 genannten Ämter und Stellen zur Aufsammlung von Höhleninhalt und zur Ausgrabung und Mitnahme von Funden berechtigt sind.
(3) Durch Forschungsarbeiten welcher Art auch immer darf der planmäßige Besuch der Höhlen weder gehindert noch gestört werden. Insbesondere dürfen fotografische Aufnahmen auch von diesen Personen nur außerhalb der planmäßigen Besuchszeit durchgeführt werden.

(4) Für größere Expeditionen mehrerer Teilnehmer zu Forschungszwecken in die Höhlen ist rechtzeitig schriftlich um die Bewilligung unter Angabe des Forschungsprogrammes, der mutmaßlichen Forschungsdauer, der Personenzahl, der Namen und Anschriften der Teilnehmer und der Teile der Höhlen, auf die sich diese Forschungen erstrecken sollen, bei der Generaldirektion der Österr. Bundesforste um Bewilligung anzusuchen. Ein solches Ansuchen kann auch beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, bzw. beim Bundesdenkmalamt gestellt werden, die dasselbe nach Überprüfung zur endgültigen Entscheidung der Generaldirektion der Österr. Bundesforste übermitteln."

A l l a n d e r T r o p f s t e i n h ö h l e.

Die Höhle ist hemer jeden Samstag, Sonn- und Feiertag von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Gruppen von mehr als 10 Personen können diese Tropfsteinhöhle im Wienerwald auch an Wochentagen aufsuchen, wenn sie sich vorher anmelden. Eintrittspreis: Erwachsene S 2.--, Kinder S 1.--. Die Betriebsführung erfolgt durch die Gemeinde Alland.

E i s r i e s e n w e l t.

Das Projekteiner weiteren Erschließung der Eisriesenwelt hat neue Fortschritte gemacht. Man denkt daran, von Werfen bis zum Schrekken[illegible]glehen (etwa dem heutigen Aufstiegsweg folgend) eine Straße [illegible]bauen. Von dort würde ein kurzer Spazierweg zur "Wimmerhütte" (Eisriesenwelt-Rasthütte) weiterführen. Die Überwindung der 500 m Höhenunterschied zwischen der Wimmerhütte und dem Oedl-Haus soll durch eine 700 m lange Kleinseilbahn erfolgen. Diese Bahn soll als Pendelbahn mit zwei Kabinen für je 4 oder 6 Personen erbaut werden. Die Kosten dürften sich auf etwa 1,2 Millionen Schillinge belaufen. Die Landesregierung hat für die Ausarbeitung der Pläne einen Betrag zur Verfügung gestellt.

HÖHLENWERBUNG

Vortragsreise von Gustav Abel.

In einer Vortragreise, bei der insgesamt 3100 Kilometer zurückgelegt wurden, konnte in Bildern für die Höhlenwelt, Stadt und Landschaft Salzburgs wirkungsvoll geworben werden.
Der erste Vortrag "Die Tantalhöhle" fand vor der Höhlensektion Bayern im Bayerischen Geologischen Landesamt in München (13.3.53) statt. Als nächster Vortragsort folgte Laichingen (Alb); Veranstalter war die Höhlensektion des dortigen Heimatvereines. Der öffentliche Vortrag "Die Eishöhlen des Tennengebirges" war vor etwa 200 Besuchern ein voller Erfolg (14.3.1953). Er führte zur sofortigen Anmeldung von 15 Teilnehmern für eine Exkursion, die in der Zeit vom 7. bis 14. Juli 1953 stattfinden wird. Am nächsten Tage wurde in engerem Rahmen der Bortrag "Die Tantalhöhle" gehalten. Der Vortrag "Die Eishöhlen im Tennengebirge" wurde anschließend im Rahmen des Deutschen Alpenvereins in Pirmasens (16.3.53, 150 Zuhörer), in Frankfurt am Main (17.3.1953, 500 Zuhörer), in Wetzlar (18.3.1953, 180 Zuhörer), in Darmstadt (20.3.1953, 300 Zuhörer) und in Frankenthal in der Pfalz (21.3.53) gehalten. In Wetzlar be[illegible]3 die Deutsche Alpenvereins-Sektion anschließend, im Sommer [illegible]nen Sektionsausflug nach Salzburg und in Salzburgs Höhlen zu machen. In Darmstadt war der größte spontane Applaus zu beobachten.

In Goslar wurde im engeren Kreise der Naturwissensdhaftlichen Gesellschaft die "Tantalhöhle" vorgetragen (22.3.1953), ferner in größerem Rahmen in der Gwetheschuld der Vortrag "Die Eishöhlen im Tennengebirge" (23.3.1953, 180 Zuhörer) gehalten. Das gleiche Thema wurde im Rahmen der Geologischen Gesellschaft in Strasbourg (Straßburg) am 24.3.53, und im Rahmen des Collegiums der Europa-Universität in Saarbrücken am 25.3.53 vor Professoren, Bergingenieuren und Studenten vorgetragen. Die Abhaltung dieses Vortragsabendes ist Prof. W. Theobald zu verdanken.
In kleinem Kreise folgte als Abschluß der Vortrag über die Tantalhöhle in Metz (26.3.1953), wo die Vortragssäle des Museums eben im Umbau waren.

Schauhöhlenwerbung in Wiener Volkshochschulen.

Im vergangenen Frühjahr wurde eine Serie von drei Vorträgen in der Volkshochschule Wien-Nord (Floridsdorf) gehalten. Für den Herbst ist die Wiederholung in einzelnen Zweigstellen in den nordöstlichen Randgebieten Wiens in Aussicht genommen.
In der Volkshochschule Wien-Döbling ist bereits eine Vortragsreihe mit folgenden Themen festgelegt: Die Dachsteinhöhlen - Bei Zauberseen und Tropfsteinriesen (u.a. Bilder aus Rettenwandhöhle, Hermannshöhle, Lurgrotte, Gassltropfsteinhöhle, Kohlerhöhle) - Auf den Spuren des Höhlenbären - In die Eishallen des Ötschers.

BESCHAFFUNGSDIENST

K a r t e i k a r t e n für Mitgliederkar teien sind beziehbar durch Bruni Hoffmann, Kassierin des Landesvereins für Höhlenkunde in Salzburg, Salzburg-Niederalm.
M a g n e s i u m b a n d ist beziehbar in Rolle zu 5 dkg, pro Rolle ö.S 25.-- durch G. Abel, Salzburg, Stieglstraße 3.

Zusatzbestellungen für den nächsten Jahrgang der Verbandsnachrichten mögen längstens bis zur Tagung in Ebensee der Verbandsleitung mitgeteilt werden, da die Auflage der Hefte so knapp als möglich gehalten wird.

V e r k e h r s b u c h des Verbandes alpiner Vereine Österreichs, Neuausgabe Sommer 1953, kann durch den Verband österreichischer Höhlenforscher bestellt und bezogen werden. Inhalt: alle Begünstigungen auf Bundesbahn, Bergbahnen, Schiffslinien, Postautolinien, ÖBB-Autobuslinien und in Schauhöhlen, die für Vereinsmitglieder mit VAVÖ-Verbandsstreifen bestehen.

V a v ö - V e r b a n d s s t r e i f e n können durch den Verband österreichischer Höhlenforscher zu S 5.-- pro Stück bezogen werden.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher, Wien III., Neulinggasse 39 /I. - Internes Informationsblatt für die dem Verbande angeschlossenen Vereine und Schauhöhlenbetriebe. - Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Hubert Trimmel, Schriftführer des Verbandes österreichischer Höhlenforscher. - Matrizenvervielfältigung.

PERSONALIA

Georg L a h n e r, seit Gründung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher der zweite Vorsitzende des Verbandes, feierte vor kurzem seinen 80. Geburtstag. Österreichs Höhlenforscher übermitteln aus diesem Anlaß die besten Wünsche !

Mit Entschließung vom 7. April 1953 hat der Bundespräsident Reg. Oberbaurat Dipl.Ing. Martin H e l l (Salzburg) den Titel Professor verliehen. Die Philosophische Fakultät der Universität München hat Prof. Hell in Würdigung seiner Verdienste um die Ur- und Frühgeschichte mit dem Ehrendoktorat ausgezeichnet. Auch zu dieser seltenen Ehrung dürfen Österreichs Höhlenforscher gratulieren.

AUS DEN VEREINEN

S e k t i o n H a l l s t a t t - O b e r t r a u n.

Die Jahreshauptversammlung 1953 brachte folgendes Wahlergebnis: Vorstand: Hias K i r c h s c h l a g e r, Stellvertreter: Hans M a d l b e r g e r, Schriftführer: Bergrat Ing. Othmar S c h a u b e r g e r. Die Hauptarbeit der Sektion konzentriert sich auf die Hierlatzhöhle. Ein weiteres Forschungsprojekt betrifft die ausgedehnte Eishöhle im Sarstein.

L a n d e s v e r e i n für Höhlenkunde in S t e i e r m a r k.

Die am 6. Februar 1953 abgehaltene Jahreshauptversammlung wählte folgenden Ausschuß: Ehrenobmann Dipl.Ing. Hermann B o c k; Obmann Johann G a n g l; Obmannstellvertreter Ing. Viktor M a u r i n; Kassier H. P i c h l e r; Schriftführer Dr. A. A l k e r; Tourenleiter W. K r i e g. Aus dem Tätigkeitsbericht ging hervor, daß der Landesverein das geplante Arbeitsprogramm zur Gänze durchführte.
Das Programm sieht am 7. Juni eine Forschungsfahrt in die Leitnerhöhle bei Salla vor, am 5. Juli 1953 Forschungen im Lurgrottensystem. Die Forschungsfahrt auf den Langstein ist für die Zeit vom 8. bis 23. August 1953 festgesetzt.

AUSLÄNDISCHE FORSCHER IN ÖSTERREICH

In der Zeit von 10. bis 20. Mai besuchten die jugoslawischen Höhlenforscher Dr. Walter Boginec, Dr. Franz Habe, Ivan Michler und Franz Bar Österreich, um für die unterirdische Wunderwelt des Karstes zu werben. In Salzburg, Hallein, Linz, Wien, Kapfenberg und Graz fanden Lichtbildvorträge statt.
In Wien konnte anschließend an die Lichtbilder ein von der slowenischen Fremdenverkehrsförderungsstelle hergestellter Tonfilm in deutscher Sprache über die unterirdischen Wunderwelten Sloweniens vorgeführt werden, der ungeteilte Anerkennung fand.
Das Reiseprogramm der jugoslawischen Forscher sah auch die Besichtigung bedeutender österreichischer Höhlen, u.a. der Dachsteinrieseneishöhle, der Eisriesenwelt, der Rettenwandhöhle und des Lurhöhlensystems vor.
Es gelang, engen persönlichen Kontakt zwischen den österreichischen und den jugoslawischen Forschern herzustellen und einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch anzubahnen.

Besprechung

ORTSVERZEICHNIS VON ÖSTERREICH. Bearbeitet auf Grund der Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Juni 1951. Herausgegeben vom Österreichischen Statistischen Zentralamt. Druck und Verlag Österreichische Staatsdruckerei. Wien 1953. 244 S., ö.S. 150.--.

Das vorliegende Ortsverzeichnis ist ein unentbehrliches Buc für jeden, der mit Fragen der Lage oder Verbreitung bestimmter Erscheinungen, Bauten u.ä. zu tun hat. Aber auch jeder andere Interessierte wird eine unglaubliche Fülle von Angaben finden. Das Buch enthält ein alphabetisches Verzeichnis der politischen und Gerichtsbezirke Österreichs und Gesamtübersichten über die Fläche Zahl der Ortsgemeinden, Häuser, und Bevölkerung der Bundesländer als Einleitung. Das eigentliche Ortsverzeichnis gibt, nach Bundesländern gegliedert, nicht nur die Namen, Flächen und Häuser- und Einwohnerzahlen der einzelnen Ortsgemeinden wieder, sondern enthält daneben noch zahlreiche Einzelangaben. Alle Katastralgemeinden , die eine Ortsgemeinde bilden, sind angeführt. Innerhalb der Katastralgemeinden folgt die Aufzählung der innerhalb ihrer Fläche liegenden Dörfer, Rotten, Einzelhöfe, Almhütten und sonstigen Baulichkeiten, immer mit Angabe der Anzahl der Gebäude und de ständigen Bewohner. Auch Schutzhütten sind gesondert aufgezählt, wenn sie nicht im Verbande etwa eines Almdorfes einbezogen sind. Man erfährt z.B., daß die Bergstation der Schöcklseilbahn (von 4 Personen als ständiger Wohnsitz angegeben) innerhalb der Katastra gemeinde "Sankt Radegung bei Graz", das nur wenige Meter entfernt Stubenberghaus (1440 m, und nicht ständig bewohnt) hingegen in de Katastralgemeinde "Schöckl" der Ortsgemeinde Sankt Radegund bei Graz liegen. In ähnlich eingehender Weise ist ganz Österreich im Ortsgemeindeverzeichnis behandelt. Das Buch ist daher für die Höhlenforschung in Bezug auf die Klärung topographischer Fragen als Ratgeber heranzuziehen; es ermöglicht die Feststellung der Zugehörigkeit vieler im Ostalpenraum gelegener Höhlensystemezu den jeweiligen Verwaltungseinheiten.

Den Abschluß des Buches bildet eine Übersicht über die in der Gebietseinteilung Österreichs in der Zeit zwischen dem 1. Jänner 1940 und dem 1. November 1952 eingetretenen Änderungen, Neuabgrenzung von Gerichtsbezirken, Gemeinden u.dgl.m. Darüber hinaus werden auch Namensänderungen in der amtlichen Bezeichnung vo Gemeinden zusammengefaßt, sowie die neu erfolgten Verleihungen de Bezeichnung "Markt" oder "Stadt".

Alles in allem enthält das Buch reichhaltigstes, mit vieler Mühe in Kleinarbeit zusammengetragenes statistisches Material übe Österreich. Ein Exemplar (Korrekturexemplar) liegt im Heim Neulinggasse auf.

h.t.

ZEITSCHRIFTENAUFSÄTZE

P i r k e r Rudolf, Die Erforschung der Höhlen Niederösterreichs. Jb.d.Ver.f.Landeskunde v.Niederösterr., N.F., XXX, Wien 1953, 42 - 61.

S t i e g l e r J.H., Die Wasserversorgung Wiens. Natur u. Technik, 7, 2, Wien 1953,29-33.

W a l d n e r Franz, Höhlen in Europa. Natur und Land, 39,3/ Wien 1953, 49 - 52.

E h r e n b e r g Kurt, Paläobiologie und Stammesgeschicht 107 S., Springer-Verlag, Wien 1952 (B u c h).

ZEITUNGSAUFSÄTZE

ZIGÖLLERBERG (KÖFLACH)

--, Die Höhlen in der Weststeiermark. Südost-Tagespost, Graz, 3.4.1953.

--, Im Zigöllerberg in Köflach. Kleine Zeitung, Graz, 3.4.1953.

--m Urzeit-Funde vor der Pack. Südost-Tagespost, Graz, 1.4.53.

DACHSTEINHÖHLEN

!!? Die Legende von der Entdekkung der Dachsteinhöhlen. (G. Lahner). Linzer Volksblatt, Linz, 21.4.1953.

--, Hallstatt. Österreichische Zeitung, Wien, 29.4.1953.

ALIANDER TROPFSTEINHÖHLE.

-, Tropfsteinhöhle im Wienerwald. Kl.Volksblatt, Wien, 29.4.53, 8.

GELDLOCH (ÖTSCHER)

--, Unter Lebensgefahr in unbekannte Tiefen. Neue Wiener Tageszeitung, Wien, 18.4.1953, 4.

--, In den Höhlen des Ötschers. Südost-Tagespost, Graz, 19.4.53 Vorarlb.Volksbl., Bregenz, 23.4.

ALLGEMEINES

--, Geheimnis der Höhlen. Die Welt ohne Licht. Lies mit !, 21.4.1953.

--, Hallstatt. Hauptversammlung. Salzkammergut-Zeitung, Gmunden, 12.3.1953.

--, Höhlenforscher an der Arbeit. Linzer Tagblatt, Linz, 14.4.53.

--, Ermäßigungen in Höhlen. Arbeiter-Zeitung, Wien, 26.4.1953.

ZEITSCHRIFTENAUFSÄTZE

K a h m a n n H., Die Große Hufeisennase fliegt an die Hand Kosmos, 48, 7, Stuttgart 1952, 318.

B ö c k l e r W., Eine neue Tropfsteinhöhle in Württemberg Kosmos, 48, 11, Stuttgart 1952, 527.

S c h a l l e r F., Eigentümliche Fortpflanzungsweisen im Tierreich, Leben und Umwelt, 9, 7, Aarau 1953, 149 - 155. (Collembola).

W e i n e r t H., Wiederneue Vormenschenfunde aus Südafrika. Kosmos, 48, 1, Stuttgart 1952, 30.

E i s e n t r a u t M., Beobachtungen über Jagdroute und Flugbeginn bei Fledermäusen. Bonner Zoolog. Beiträge, 3, 3/4, Bonn 1952, 211 - 220.

E n g l ä n d e r H., Beiträge zur Fortpflanzungsbiologie und Ontogenese der Fledermäuse. Bonner Zoolog. Beiträge, Bonn, 3, 3/4, 1952, 221-230.

PERSONALIA

GEORG LAHNER (LINZ)

--, Georg Lahner 80 Jahre. Österr. Nachr., Linz, 18.4. Salzburger Nachr., 20.4.1953.

--, Ein Leben der Höhlenforschung. Salzburger Volksblatt, Salzburg, 20.4.1953.

Dipl.Ing.Dr.Martin HELL (SALZBURG)

--, Ehrungen für Reg.Oberbaurat Dipl.Ing. Hell. Salzburger Landäszeitung, Salzburg, 18.4.53.

OSKAR HOSSE (VILLACH).

--, Oskar Hosse schwef erkrankt. Volkswille, Klagenf.,19.4.53.